Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel

Die hebräischen Handschriften

von Joseph Prijs

Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel

Die hebräischen Handschriften

Katalog auf Grund der Beschreibungen von
Joseph Prijs
redigiert von Bernhard und David Prijs

Mit einem Anhang von Stephen G. Burnett
und einem Beitrag von Thomas Willi

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

BASEL 1994

Publikationen der Universitätsbibliothek Basel
Nummer 21

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Kopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Öffentliche Bibliothek der Universität Basel
Erwerbung / Verlag
Schönbeinstrassse 18–20
4056 Basel / Schweiz

Printed in Switzerland
ISBN 3-85953-030-5

© Universitätsbibliothek Basel 1994

ZUM GELEIT

Die Erschliessung von Beständen in ungewohnten Sprachen und Schriften pflegt Bibliotheken besondere Mühe zu bereiten. So ist es jedenfalls der Universitätsbibliothek Basel mit dem Verzeichnis ihrer hebräischen Handschriften ergangen. Wie aus der Titelseite und dem Vorwort hervorgeht, hat es bis zu seiner Herausgabe ein halbes Jahrhundert gedauert und eines halben Dutzends Autoren bedurft. Dem Umstand, dass schon seine ursprüngliche Fassung als zu ausführlich angesehen wurde und wohl nicht alle neuen Erkenntnisse seither eingearbeitet werden konnten, musste zudem Rechnung getragen werden durch angemessene Kürzung.

Doch wird es auch in der vorliegenden bescheideneren Form über seine eigentliche Zweckbestimmung hinaus gewiss die Erinnerung an Joseph und Bernhard Prijs wach halten, denen bereits der vorbildliche Katalog der Basler hebräischen Drucke zu verdanken war. Dank gebührt ferner Herrn David Prijs, der an das Werk von Grossvater und Vater die letzte Hand gelegt hat, und Professor Leo Prijs für sein Einverständnis im Namen der Familie zum Druck und zur Aufnahme der Ergänzungen.

Denn damit wurde es möglich, an passender Stelle auch die Bemühungen von Professor Stephen G. Burnett und Pfarrer Dr. Thomas Willi um den Nachlass der Basler Gelehrtendynastie Buxtorf bekannt zu machen, deren Bedeutung für die Hebraistik sich mit derjenigen der Bernoulli für die Mathematik vergleichen lässt.

Zum Gelingen haben schliesslich neben weiteren, ungenannten Helfern Herr Martin Keller, der am Personalcomputer die hebräischen Texte eingesetzt und einen grossen Teil des Registers hergestellt hat, und Professor Martin Steinmann beigetragen, der als Vorsteher unserer Handschriftenabteilung das halbfertige Unternehmen nie aus den Augen verloren und mit Beharrlichkeit zum glücklichen Abschluss geführt hat.

Fredy Gröbli

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit

Inhaltsverzeichnis

Konkordanz der Signaturen mit den Nummern dieses Kataloges

I Die hebräischen Handschriften, auf Grund der Beschreibungen von Joseph Prijs redigiert von Bernhard und David Prijs 1

Vorwort 3
Literatur 5
Katalog 9
[1] – [3] Rollen 9
[4] – [7] Urkunden und Briefe 11
[8] – [16] Altes Testament: Text und Übersetzungen 13
[17] – [19] Altes Testament: Masora, Kommentare 24
[20] – [24] Talmud, Midrasch 27
[25] Halacha, Rechtswissenschaften, Responsen 30
[26] – [31] Liturgie, religiöse Dichtung 30
[32] – [36] Grammatik und Lexikographie 43
[37] – [41] Philosophie, Metaphysik, Eschatologie, Dogmatik, Ethik 48
[42] Jüdische Apologetik und Polemik 54
[43] Neues Testament, Christliche Theologie 56
[44] Geschichte 57
[45] – [49] Medizin, Botanik, Superstitiosa 58
[50] – [52] Arithmetik, Astronomie, Kosmographie, Astrologie 65

II Buxtorf Family Papers, by Stephen G. Burnett 71

Introduction 73
[53] – [82] Inventory 75
Bibliography 87

III Übersicht über den Inhalt der Kollektaneen von Johann Buxtorf I von Thomas Willi [83] A XII 20 89

Register 99

KONKORDANZ DER SIGNATUREN MIT DEN NUMMERN DIESES KATALOGES

A III 1	17
A III 39	32
A IV 37	38
A V 45	53
A VI 42	54
A VII 2	13
A IX 78	55
A IX 83	56
A IX 84	57
A XII 1	58
A XII 2	59
A XII 3	60
A XII 4	61
A XII 6	62
A XII 7	63
A XII 8	64
A XII 9–11	65
A XII 12–14	66
A XII 15	67
A XII 16	68
A XII 17	69
A XII 18	70
A XII 19	71
A XII 20	72, 84
B X 40	14
C VIa 31, 26	5
F VII 20	7
F IX 41	73
G II 51, 6	79
R I 1	1
R I 3	2
R I 4	3
R II 1	10
R II 2	27
R II 3	22
R II 4	12
R II 5	8
R II 6	25
R III 1	20
R III 2, B	37
R III 2, C	47
R III 3	41
R III 4	44
R III 5	19
R III 6	18
R III 7	4
R III 8	49
R III 9 Nr. 1	24
R III 9 Nr. 2	35
R III 9 Nr. 3	48
R III 9 Nr. 4	23
R IV 1	29
R IV 2	51
R IV 3	43
R IV 4	26
R IV 5	21
R IV 6	36
R IV 7	45
R IV 8	46
AN IV 24	9
AN IV 25	11
AN V 18	40
AN IX 1	15
AN IX 2	33
AN IX 3	16
AN IX 3, 65v–66v	30
AN IX 4	42
AN IX 5	28
AN IX 6	34
AN IX 7	52
AN IX 8	50
AN IX 9	31
FA V 6 Nr. 5	39
Autographensammlung D (Dreyfus)	6
Frey-Gryn. III 20	74
Frey-Gryn. III 21	75
Frey-Gryn. III 22a	76
Frey-Gryn. III 22b	77
Frey-Gryn. III 23	78
Ki.-Ar. 189	80
Ki.-Ar. 190a	81
Ki.-Ar. 190b	82

Die hebräischen Handschriften auf Grund der Beschreibungen von Joseph Prijs

redigiert von

Bernhard und David Prijs

Vorwort

Das Manuskript zum Katalog der "Hebräischen Handschriften in den öffentlichen Bibliotheken der Schweiz" wurde vom Verfasser (gest. 1956) vor rund einem halben Jahrhundert in jahrelanger Arbeit verfasst und handschriftlich hinterlassen. 1964 erschien sein anderes bibliographisches Hauptwerk, "Die Basler Hebräischen Drucke 1492-1866", ebenfalls auf Grund eines handschriftlich hinterlassenen Manuskripts, im Urs Graf-Verlag. Bei einem seiner zahlreichen Besuche in Basel zeigte man auf der Universitätsbibliothek das Manuskript des vorliegenden Katalogs Herrn Dr. Daniel Goldschmidt, einem bekannten Bibliographen aus Jerusalem, der sich sehr dafür interessierte und vorschlug, es zu publizieren, allerdings nicht in der ursprünglichen, sehr ausführlichen Fassung, sondern nach erheblichen Kürzungen. Der ausführliche Text kann dann in den betreffenden Bibliotheken jederzeit eingesehen oder, falls es sich um einzelne Nummern handelt, in Photokopie bestellt werden. Auf die Bitte des Unterzeichneten übernahm Dr. Goldschmidt in der Folge die Bearbeitung und sandte eine verkürzte Fassung des Genfer Teils in Schreibmaschinenschrift ein. Für den Rest des Manuskripts fand er eine Bearbeiterin, Frau Dr. Hanna Oppenheimer, die unter seiner Aufsicht eine verkürzte Fassung handschriftlich erstellte und nach Basel sandte. Nach dem Tode von Dr. Goldschmidt (1973) stellte sich heraus, dass das Manuskript zum Druck eine weitere Bearbeitung erforderte, es fand sich aber niemand, der diese übernehmen konnte, sodass man sich endlich entschloss, den Basler Teil gesondert herauszugeben, der dann als Modell für die anderen Teile dienen könnte. Es handelt sich um schätzungsweise 25% der Gesamtbestände, während 50% in Zürich liegen und der Rest sich auf die kleineren Bibliotheken (Genf, Bern etc.) verteilt. Unsere Hoffnung ist, dass nach dem Prinzip *divide et impera* auch der Rest in absehbarer Zeit folgen möge.

Jerusalem, 1989

Bernhard Prijs

Literatur

Acta historico-ecclesiastica, oder gesammlete Nachrichten von den neuesten Kirchen-Geschichten. Weimar 1734.

ADB: Allgemeine deutsche Biographie. 56 Bde, Leipzig 1875-1912.

Die Amerbachkorrespondenz, hrsg. v. Alfred Hartmann, ab Bd.6 hrsg. v. Beat Rudolf Jenny. Bd.1 ff., Basel 1942ff.

Aumer, Joseph: Die arabischen Handschriften der k. Hof- und Staatsbibliothek in München. München 1866. = Catalogus codicum manu scriptorum bibliothecae regiae Monacensis, tom. 1, pars 2.

BHD: Prijs, Joseph: Die Basler hebräischen Drucke (1492-1866), ergänzt und hrsg. v. Bernhard Prijs. Olten 1964.

Blondheim, David Simon: Contribution à la lexicographie française. In: Romania 39 (1910), S.129-183.

Briquet, Charles-Moïse: Les filigranes. 4 Bde, Paris 1907.

Butters, Friedrich: Emanuel Tremellius, erster Rector des Zweibrücker Gymnasiums. Zweibrücken 1859.

Buxtorf, Johannes I: De abbreviaturis hebraicis. ... Item bibliotheca rabbinica nova. Basel 1613. Dasselbe, 2. Aufl., Basel 1640.

BZGA: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Bd.1ff., 1900ff.

Darmesteter, Arsène: Glosses et glossaires hébreux-français. In: Romania 1 (1872), S.146-176.

D.: Davidson, Israel: Thesaurus of mediaeval Hebrew poetry. 4 Bde, New York 1924-1933.

Encyclopaedia Judaica. Das Judentum in Geschichte und Gegenwart. 10 Bde (Aach - Lyra), Berlin 1928-1934.

Ersch, Johann Samuel u. Gruber, Johann Gottfried: Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste. 167 Bde, Leipzig 1818-1850.

Fluri, Adolf: Die Papiermühle 'zu Thal' bei Bern und ihre Wasserzeichen, 1466-1621. In: Neues Berner Taschenbuch auf das Jahr 1896, Bern 1896, S. 192-236.

Le Glossaire de Bâle, éd. et annoté par Menachem Banitt. 2 Bde, Jerusalem 1972.

Haebler, Konrad: Rollen- und Plattenstempel des XVI. Jahrhunderts. 2 Bde, Leipzig 1928 (Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten 41. 42, = 2. Serie, 24. 25).

Haeser, Heinrich: Lehrbuch der Geschichte der Medicin und der epidemischen Krankheiten. 3. Aufl., 3 Bde., Jena 1875-1882.

Horbury, William: The Basle Nizzahon. In: Journal of theological studies, n.s. 34 (1983), S.497-514.

Jewish Encycl [36]

Jöcher, Christian Gottlieb: Allgemeines Gelehrten-Lexicon. 4 Bde, Leipzig 1750-1751.

Kneschke, Ernst Heinrich: Neues allgemeines deutsches Adels-Lexicon. 9 Bde, Leipzig 1859-1870.

Neubauer, Adolf: Catalogue of the Hebrew manuscripts in the Bodleian Library and in the College libraries of Oxford. 2 Bde, Oxford 1886-1906. (Catalogi codicum manuscriptorum bibliothecae Bodleianae, pars 12).

Peyser, Eli: Eine hebräische medizinische Handschrift. Beitrag zur Komplexionenlehre. Diss. Basel 1944.

Prijs, Bernhard u. Süss, Hermann: Neues vom Basler Talmuddruck. In: BZGA 82 (1982), S.205-212.

Prijs, Josef: Die Basler Hebräischen Drucke s. BHD.

REJ: Revue des études juives.

Renesse, Théodore de: Dictionnaire des figures héraldiques. 7 Bde, Bruxelles 1894-1903.

Rietstap, Johannes Baptist: Armorial général. Ed.2, Gouda u.a. 1884ff.

Roest, Meijer: Catalog der Hebraica und Judaica aus der L. Rosenthal'schen Bibliothek. 2 Bde, Amsterdam 1875.

Rabbinovicz, Nathan Raphael: Variae lectiones in Mischnam et in Talmud Babylonicum. 16 Teile, München 1867-1886.

Scarpatetti, Beat Matthias v.: Katalog der datierten Handschriften in der Schweiz in lateinischer Schrift vom Anfang des Mittelalters bis 1550. Bd. 1, Dietikon 1977

Schwab, Moïse: Manuscrits hébreux de Bâle, in: Revue des études juives 10 (1882), S.250-257.

Siebmacher: J. Siebmachers grosses und allgemeines Wappenbuch, hrsg. v. O.T. von Hefner. 7 Bde, Nürnberg 1856ff.

Steinschneider, Moritz: Al-Farabi (Alpharabius), des arabischen Philosophen Leben und Schriften, St. Petersburg 1869 (Mémoires de l'Académie des sciences de Saint-Pétersbourg, ser. 7, t. 13).

Steinschneider, Moritz: Arabische Ärzte und deren Schriften 3: Ibn ul-Gezzar's Adminiculum. In: Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft 32 (1878), S. 728-733.

Steinschneider, Moritz: Die arabischen Übersetzungen aus dem Griechischen. Beihefte zum Centralblatt für Bibliothekswesen 5 (1890) und 12 (1893).

Steinschneider, Moritz: Catalogus librorum Hebraeorum in bibliotheca Bodleiana. Berlin 1852-1860.

Steinschneider, Moritz: Constantin's lib. de gradibus und ibn al-Gezzar's Adminiculum. In: Deutsches Archiv für Geschichte der Medicin und medicinische Geographie 2 (1879), S. 1-22.

Steinschneider, Moritz: Die hebräischen Übersetzungen des Mittelalters und die Juden als Dolmetscher. Berlin 1893 (Reprint Graz 1956).

Steinschneider, Moritz: Verzeichnis der hebräischen Handschriften. 2 Abt., Berlin 1878-1897. = Die Handschriften-Verzeichnisse der königlichen Bibliothek zu Berlin, Bd. 2.

ZDMG: Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft.

Zotenberg, Hermann: Catalogues des manuscrits hébreux et samaritains de la Bibliothèque Impériale. Paris 1866. (Catalogues des manuscrits de la Bibliothèque Nationale, Manuscrits orientaux, 1. série, 1)

Rollen

[1] R I 1

Tora-Rolle

Wildleder, an 98 cm langen Holzrollen (mit je 2 Scheiben) befestigt. Höhe des Leders 61,5-62 cm.

Folien mit 4 oder 5, selten 1, 2 oder 3 Kolumnen. Abstand zwischen den Kolumnen 3,5 bis 4 cm. Schriftspiegel einer Kolumne 46,5 x 11,5 - 14 cm. 48 Zeilen, liniert. Vertikale Einfassungslinien. Alle Linien blind.

Oft kein Abstand zwischen den Wörtern, sowie Nachtrag ausgelassener Wörter zwischen den Zeilen. Absätze nach Maimonides.

Die traditionell am Kolumnenanfang stehenden Worte sind:

בראשית, יהודה, הבאים, שמר ושמעת, מוצא שפתיך, ואעידה

Orientalische Quadratschrift ohne Krönchen ח ohne חטוטרת. Kairo, 17./16. Jahrhundert?

Die Herkunft ist in einer Aufschrift (auf Papier, in deutscher Quadratschrift) angegeben, die an der linken unteren Scheibe angebracht ist. Ein Teil des Papiers ist abgefallen, doch ist noch zu lesen:

דרשן בקהלה קדישא בוילאה הביהה בקלויז עלס"פעט ... מצרים מעיר קערא
והרב הב"ל
נדב לבו לבו לקנות וליתן לבית אסיפת הספרים בקהילה קדישא באוילאה להיות
לאות ולזכרון ... אמן

Demnach stammt die Rolle aus Kairo. Näheres erfahren wir aus dem Eintrag auf einer alten Donatorentafel, die 1985 in der UB Basel entdeckt wurde: "Augustus Ioh. Buxtorff Past. ad D. Theod. cimeliis huius bibliothecae inseruit hebraicum codicem MS. Massiliae a se emtum Cairo Aegypti illuc delatum". Es handelt sich bei dem Donator offensichtlich um August Johann Buxtorf (1696-1765), Urenkel von Johann Buxtorf filius. Er war 1731-37 Pfarrer in Pratteln, 1737-46 zu St. Elisabethen, 1746-65 zu St. Theodor in Basel. In Marseille war er Hauslehrer beim St. Galler Kaufmann Zollikofer, wann und wie lange ist unbekannt, sicher vor 1731. Damals hat er offenbar die wegen ihres Alters undeutlich gewordene und für synagogale Zwecke unbrauchbare Torarolle erworben und dann nach Basel gebracht. Der Eintrag auf der Donatorentafel ist posthum zwischen 1778 und 1785 erfolgt.

[2] R I 3

Esther-Rolle

Pergament; Höhe 17 cm, Schrifthöhe 13,5 cm; 6 Folien.

33 Kolumnen zu 14 Zeilen.

Aschkenasische Schrift, 18. Jahrh.

Herkunft: Geschenk von Dr. Ludwig Sieber, 29. August 1876.

[3] R I 4

Fragment einer Esther-Rolle

Pergament, Höhe 18 cm, Schrifthöhe 12 cm; noch 14 Kolumnen zu 23 Zeilen.

Aschkenasische Schrift, 17.-18. Jahrhundert.

Beginn יהודי וירא המן (Kap. 3, 4-5).

Urkunden und Briefe

[4] R III 7

כתובה (Ketubba = Ehevertrag)

Papier; 1 Blatt; 16,5 x 20,8 cm

Recto 13, verso 9 Zeilen

Quadratschrift von geübter Hand eines christlichen Schreibers (Buxtorf?), der auch einzelne Wörter vokalisiert hat, jedoch nicht immer richtig (z.B. חֲמִשֶּׁת אלפים). Die Abschrift dürfte nicht wesentlich jünger sein als die Originalurkunde (um 1600).

Beginnt: בשני בשבת באחד עשר יום לחדש סיון שנת חמשת אלפים ושלש מאות וחמשים ואחת לבריאת עולם [Montag, 11. Siwan 5351 = 3.Juni 1591] ... [im Dorfe Aesch] כאן כפר עש (in Aesch im Kanton Baselland wohnten um diese Zeit Juden, vgl. Achilles

Nordmann, Über den Judenfriedhof in Zwingen und Judenniederlassungen im Fürstbistum Basel, in: BZGA 6, 1906, S.120-151)
Endet auf der Versoseite הכל שריר וקים

Die Namen der Ehegatten sind durch פלוני und פלונית ersetzt und die Formel für die Zeugenunterschriften fehlt gleichfalls. Da aber das Datum angegeben ist, liegt wahrscheinlich weder ein blosses Formular noch auch ein Entwurf vor, vielmehr die Abschrift einer Originalurkunde.

[5] C VIa 31, 26

Brief des Matthaeus Adriani an die Brüder Bruno, Basilius und Bonifacius Amerbach in Basel, nicht datiert.

Papier; 29,9 x 20,7 cm; 1 Bl.
Wasserzeichen: Hund mit Halsband und vierblättriger Blume auf dem Rücken, mit gewundenem Schwanz, ähnlich Briquet 3630, jedoch parallel zu den Stegen; das Briquetsche Zeichen ist auch in Löwen nachgewiesen.

27 Zeilen.

Eigenhändige Schrift wie in A VII 2 [13], siehe dort. (Löwen, 1518-19), vgl. Jenny.

Aus dem Amerbach-Kabinett.

Beginnt: שלשה המה מטיבי צעד
Unterschrift: (offenbar *Christi eques*) מתתיה בן אדריאן רופא מומחה משיח פרש
(*Lovania*) לומד (sic) לשון קדש בלוואניא

Adresse auf der Rückseite: Amorbachiis fratribus.
Der Brief enthält die Bitte, dem Überbringer gefällig zu sein, sowie das an Bruno Amerbach gerichtete Ersuchen um Intervention in einer Angelegenheit mit Wolfgang Fabricius Capito (1478-1541), der tatsächlich mit Adriani eine Auseinandersetzung hatte; zu beiden s.a. J. Prijs, Die Basler Hebräischen Drucke, Olten 1964, S. 14, 16, XXVIII, 507f. Zum Inhalt des Briefes und dessen Datierung, mit deutscher Übersetzung sowie Facsimile, und zur Biographie von Adriani - er war ein getaufter spanischer Jude - s. B. R. Jenny, ed., Die Amerbachkorrespondenz, Bd. 8, Basel 1974, S. XLIII-XLVI.

[6] Autographensammlung D (Dreyfus)

Brief des Elia aus Hegenheim an Prof. (Johann) Jakob Buxtorf in Basel, 1690

Papier; 17 x 10,5 cm; 1 Bl.

13 Zeilen, Adresse 7 Zeilen.

Eigenhändig. Unvokalisierte deutsch-rabbinische Schrift. Datiert העגנה יום ה יט אלול תן לפק (Hegenheim, 19. Elul 450 = 24. August 1690).

Enthält die Bitte um leihweise Überlassung eines Festgebetbuchs mit Kommentar פירוש (עם wohl) מחזור גם bis nach dem Neujahrs- und Versöhngsfest.
Unterschrift: אליהו מהעגנה, vermutlich der bei A. Nordmann, Der israelitische Friedhof in Hegenheim, Basel 1919, mehrfach erwähnte Elia ben Zadok Dreyfus, der von 1692 an Friedhofbeamter in Hegenheim war.

[7] F VII 20

Konvolut, einzelne Blätter zur hebräischen Sprache, zum hebräischen Alphabet und zur Vokalisierung enthaltend

Papier; 16,5 x 22,5 cm; 23 Bl.

1. Viertel 16.Jh. Zu den Schreibern s. die Inhaltsbeschreibung.

Aus dem Amerbach-Kabinett. Ältere Signatur der UB: A a VII 28.

Brauner Pappband, 19. Jahrhundert.

Bl. 1r-v Zur griechischen Konjugation

Bl. 2r Hebräisches Alphabet mit Umschrift. Notiz von Bonifacius Amerbach: "Hadriani Hispani manus". Zu Adrian und Amerbach s. C VIa 31, 26 [5]. Steht wohl im Zusammenhang mit Adrianis Unterricht an die Amerbach-Söhne 1513.

Bl. 3r Das Hebräische Alphabet, mit deutschen Erläuterungen, wohl von Bruno Amerbach geschrieben.

Bl. 5v-7v Hebräische Zahlen und Schreibübungen, mit einzelnen deutschen Übersetzungen, wohl von Bruno Amerbach geschrieben.

Bl. 9r-21r Hebräische Wörter in Quadratschrift, mit deutschen Übersetzungen von Bruno Amerbach.

Bl. 22.23 Zwei grossformatige, gefaltete Blätter mit Beispielen zur Vokalisierung, in Quadratschrift.

Altes Testament: Text und Übersetzungen

[8] R II 5

Sammlung von Bruchstücken biblischer Texte

1. Anfangsblatt eines Pentateuchcodex

Pergament; 30 x 27 cm.

Recto: Einleitungstext aus grossen hohlen Zierbuchstaben, offenbar gereimt, beginnend זה הדפתר = Diese(s) Pergament(schrift), enthaltend den Namen des Käufers oder Bestellers Abr(aham), Sohn des Rabbi Aharon sel.
Darüber in zwei konzentrischen Halbkreisen angeordnet, mit Fortsetzung auf beiden Seiten, Psalmen 15, 19, 20 in Mikroschrift, darin und darunter zickzackartig sich fortsetzend, sodass der Eindruck von Ornamenten entsteht.

Verso: Gen. 1,1-1,28, mit Vokalen und Akzenten in 3 Kolumnen. Masora am Fuss der Seite.
Orientalische Quadratschrift, 14. Jahrhundert.

2. Pentateuch-Fragment

Pergament; 38 x 28 cm.

1 cm hohe Buchstaben, in 2 Kolumnen.

Recto Gen. 42, 27-30, verso Gen. 42, 30-38, mit Vokalen und Akzenten sowie Masora.

Orientalische Quadratschrift, 13.-14. Jahrhundert.

3. Fragmente aus Jeremiah

Pergament; fünf Kolumnen, von einem Codex in drei Kolumnen, Breite der Seite etwa 32,5 cm, in der Höhe 30 cm erhalten.

Jerem. 2,11-37; 8,2-3; 8,5-9; 8,27-9,2, mit Vokalen und Akzenten.

Orientalische Schrift, 14./15. Jahrhundert.

4. Erklärungen in arabisch über halachische Begriffe und Sentenzen in hebräischer Schrift

Pergament; 21 x 14 cm; Fragment: Doppelblatt, innen und aussen beschrieben.

Orientalische Quadratschrift, 15. Jahrhundert.

Vermutlich stammen die Fragmente aus der Genizah von Kairo und sind 1900 zusammen mit einer Sammlung von Papyri in die Bibliothek gelangt.

[9] AN IV 24

Pentateuch mit einigen Haftarot und den fünf Megillot

Pergament; 24,2 x 16,2 cm; 203 Bll.
1 Quaternio (Bl. [1a], 1-3), 1 Binio (Bl. 4-7), 1 Doppelblatt (Bl. 8-9), 9 Quaternionen (Bl. 10-81), 1 Ternio (Bl. 82-87), 1 Doppelblatt (Bl. 88-89), 14 Quaternionen (Bl. 90-201), 2 zu einem Doppelblatt verbundene Bll. (Bl. 202-203). Zwischen Bl. 201-202 fehlt ein Blatt mit Text. (Blattzählung, mit Bleistift, von einem früheren Bearbeiter der Hss.)

Schriftspiegel 17,5 x 10,2 cm (ohne den Marginaltext). 31, in den ersten Lagen auch 32 Zeilen in 31+1 (32+1) Linien. Blindlinierung; die oberen und unteren Linien sowie die senkrechten Einfassungslinien vielfach mit Blei gezogen. Lagenreklamanten bis Bl. 65 mit primitiven, auf den Inhalt bezüglichen Figuren. Auf Bl. 87v und 89v offenbar Spuren abgeschnittener Reklamanten. Lagenkustoden (von späterer Hand) a-z, und danach (auf Bl. 177v/178r 185v/186r 193v/194r) einige nicht mehr zu deutende Zeichen. Kustodenzeichen z.T. abgeschnitten.

Deutsche Quadratschrift von mehreren Händen. Verzierte Initialen nur Bl. 73v, ויקרא. Der Name des ersten Schreibers ist יצחק [Isaac]. Bl. 12r ist dieser Name mit einer Verzierung versehen, und er findet sich auch im Schreibervermerk am Ende des Pentateuch, Bl. 162v (יצחק הסופר). Im Kolophon (Bl. 203r) ist das Datum und der Name des ersten Besitzers enthalten: ישלמו ההפטורות [!] ... שנתחמשת אלפים ומאה וששים ושנים לבריאת העולם וסימתיו ביום ד' י"ו אייר [12. April 1402 = Mittwoch, den 16. Ijjar 5162] לר' שמעון בר' שמואל הכהן [Simeon b. Samuel ha-Kohen]. Auf der leeren letzten Seite (Bl. 203v) findet sich noch der Eintrag אני הסופר אברהם בר יוסף [ich, der Schreiber Abraham b. Josef], darunter אברלין [Aberlin, Diminutivform von Abraham], womit wohl dieselbe Person gemeint ist. Es kann sich hier um einen späteren Besitzer oder möglicherweise um einen Schreiberlehrling handeln. Die Schriftzüge erscheinen für einen Schreiber zu primitiv.

Die letzten Besitzernamen sind [Basilius] Amerbach (Bl. 202v) und [Bonifacius] Amerbach (Bl. 203v). Die Amerbachsche Bibliothek wurde 1667 um 9000 fl. für die Öffentliche Bibliothek der Universität Basel angekauft.

Braungefärbter Schweinslederband (ca. 1500) über Holz mit eingepressten Linien und einfachen Stempeln (Adler in Raute und Blütenzweig). Zwei Schliessen. Als Nachsatzblatt und Rückenunterlage dient je ein Blatt eines lateinischen Bibelkommentars aus dem 14. Jahrhundert. Am Seitenrand rote Lederblättchen als Randregister (Signakeln) für jeden Teil des Codex.

Beginnt Bl. 2v בראשית; endet Bl. 203 mit dem Epigraph des Schreibers.

Mit Vokalen. Akzente nur teilweise, von zwei verschiedenen Punktatoren. Wenige masoretische Randnotizen.
Die פתוחה und סתומה -Form der Abschnitte oft nicht eingehalten. Erst von späterer Hand sind die Bemerkungen פתוחה, סתומה, סדורה (= ununterbrochen), nicht immer korrekt.
Kapitelzählung in arabischen Ziffern von späterer Hand, z.T. mit roter Tinte. Von Haftarot sind vorhanden: 1) zu Genesis und Exodus sowie zu den Perikopen כי תבוא und נצבים, 2) für die besonderen Sabbate, die Fest- und Fasttage. Die der ersten Gruppe stehen jeweils am oberen oder unteren Rand der betreffenden oder benachbarten Perikope, die der zweiten Gruppe nach den Megillot (Bl. 185r-203r). Die Haftarot zu בראשית, מקץ, ויגש, בשלח, פקודי und נצבים, für den Sabbat vor dem Neumond und den zweiten Sabbat des Chanukka-Festes unvollständig; die für den ersten Chanukka-Sabbat fehlt ganz. Nur die Haftarot bis כי תשא (Bl. 65v) stammen von dem ersten Schreiber.
Die Haftarot sind bis auf wenige unvokalisiert. Nur auf den beiden letzten Blättern finden sich Vokale und Taggim, bzw. Vokale und Akzente.

Die Anfangswörter der Haftarot zu Genesis und Exodus (ausser פקודי) sind jeweils in Minuskeln am Ende der entsprechenden Perikope, offenbar von der Hand des ersten Schreibers, hinzugefügt, wobei der Hinweis auf die Haftara zu ויקהל nicht dem wirklichen Text dieser Haftara entspricht.
Der Ritus der Haftarot ist der deutsche, jedoch mit 13 Varianten. Von diesen stimmen 5 mit den in den Editionen als Ritus Frankfurt a.M. bezeichneten überein. Ebenso ist gleichfalls wie in diesem Ritus keine besondere Haftara zu שבת הגדול angegeben. Acht andere Haftarot haben einen früheren Schluss.
Die Megillot (Bl. 163r-184v) beginnen mit Ester und schliessen mit dem Prediger. Der Text ist bis Pr. 8,9 vokalisiert, bis Pr. 2,18 meist auch akzentuiert.
Marginaltext zu den Klageliedern:
1) Bl. 175v, על אלה אני בוכיה (aus D. ת 410)
2) Bl. 176v, D. א 2104
Diese beiden Qinot sind vokalisiert.
Der Text ist stark beschnitten. Zahlreiche lateinische Randnotizen eines christlichen Hebraisten des 15. Jahrhunderts, Inhaltsangaben und Erklärungen enthaltend, unter Zitierung früherer Kommentatoren (bes. Nicolaus de Lyra und Bl. 9r [Thomas?] Murner). Ausser der ersten Hand sind mindestens noch drei, wahrscheinlich noch mehr Hände vorhanden. Die jüngsten Partieen (Bl. 74-87) sind jünger als der lateinische Glossator, aber älter als der Kapitelzähler und der Kustodenschreiber.

M. Schwab, S. 251

[10] R II 1

Fragment eines Pentateuch mit Megillot und Haftarot, mit Vokalen und Akzenten

Pergament; 35,5 x 28 cm; 37 Blatt.
Die 4 ersten Lagen (Bl. 1-22) waren ursprünglich Quaternionen. Es fehlen je 2 Bll. zwischen Bl. 1 und 2, Bl. 2 und 3, Bl. 13 und 14 sowie Bl. 19 und 20. Die 5. Lage (Bl. 23-29) besteht aus 3 Doppelblättern und einem Einzelblatt zwischen dem mittleren Doppelblatt. Die 6. Lage (Bl. 30-37) ist wieder eine Quaternio. Von mehreren Bll. ist der untere Rand abgeschnitten, z.T. mit Textverlust.

Schriftspiegel 23 x 18 cm. 2 Kolumnen von je 8 cm Breite und 2 cm Zwischenraum. Die erste Lage hat 22-25 Zeilen, die zweite 23-24, die dritte - sechste 22, ausnahmsweise 21 Zeilen. Alle vorhandenen letzten Lagenseiten haben Antizipationslagenreklamanten links unten.

Französische Quadratschrift verschiedener Hände. Die Anfangswörter der Perikopen und der Megillot in Majuskeln, z.T. verziert. Vor 1300, vielleicht vor 1200 geschrieben.

Die Blätter waren (zusammen mit dem Machzor -Fragment R II 2 [27]) als Unterlage für einen in Rollenform geschriebenen Stammbaum europäischer Fürstenhäuser (jetzt Signatur E II 79) benutzt worden. Der Stammbaum wurde zwischen 1486 und 1493 geschrieben.

Neuer Einband: Pappe mit Leinenrücken

Bl. 1-6 enthalten Dt. 23,11 - 25,5, 28,15-52, 30,13 - 34,3 (die Verse am Anfang und am Ende der Blätter unvollständig); Bl. 7, nur teilweise erhalten, gab den anschliessenden Text bis zum Schluss des Pentateuch und den Anfang des Hohen Liedes. Von den Megillot ist nur Rut vollständig (Bl. 10a-12c). Haftarot zu den Perikopen כי תשא (unvollständig) ויקהל - הדברים, unter Auslassung der Haftara von נשא, und für den 9. Ab (unvollständig).
Zahlreiche Varianten in den Akzenten, der Pleneschreibung und auch im Text.

[11] A N IV 25

Die Späteren Propheten nebst Threni und Daniel

Pergament; 42,2 x 17,2 cm; 162 Bll.
19 Quaternionen (Bl.0, קכא-א = S. 0^1,0^2, 1-302) und 1 Quinio (Bl. קנב-ק ס א = S. 303-322).
2 Kolumnen zu 17,6 x 5,2 cm. Bis S. 190 je 29, ab S. 191 je 28 Zeilen. Wagrechte und senkrechte Kolumnen-Einfassungslinien in brauner Farbe, die beiden äusseren senkrechten Einfassungslinien doppelt. Zwischraum zwischen den Kolumnen 1,3cm. Lagenreklamanten meist in Quadratschrift, auf S. 14, 30, 222, 270 in deutsch-rabbinischer Sdrift, auf S. 286/7 Reklamante im Text nicht wiederholt, auf S. 158 fehlt sie.

Deutsche Quadratschrift. Zu Anfang der einzelnen Bücher Majuskeln mit Gesichtern und Tiergestalten, z.T. rote Umrandungslinien. Der erste (anonyme) Schreiber gehört wohl noch dem 15. Jahrhundert an. Die Foliierung (in deutsch-rabbinischer Schrift) stammt wohl aus dem 16.Jahrhundert, die Kapitelzählung (rote arabische Ziffern) von einem christlichen Gehrten des 16. Jahrhundert, ebenso die auf christologisch gedeutete Stellen hinweisenden Hände mit Manschetten (S. 2, 8, 10). Die Paginierung (arabische Ziffern) ist wohl aus dem 18. Jahrhundert, vielleicht nach dem Binden nachgetragen.

Besitzereinträge auf S. 0^1, 262 und [322], letzteres wohl der älteste Eintrag. S. [322]:
קניתיזה הספר מיד כומר [Moses Israel ben Ascher] אני משה בן מה"רר אשר זצ"ל
לעז ברוך צורי שזכני להוציא אותו מידו

Darunter der Eintrag: חנני ה' בזה מירושת אא"זל נאו' יקסף ב"ר משה ישראל ז"ל,
also: Josef, Sohn des Moses Israel aus der Erbschaft seines Vaters. Auf S. 0^1 Besitzereinträge, z.B. von 1626 und 1667. Ferner Geburtsdaten der 11 Kinder des Ascher ben Josef aus den Jahren 1660-1676.

Prachteinband, etwa 1800, aus mit rosa Pergament überzogenen Holzdeckeln. Decken und Rücken reich in Gold und Silber bemalt. Auf dem Rückendeckel Wappen: Goldener Schräg-rechts-Balken auf silbernem Schild, darüber Kübelhelm mit Decke und Büffelhörnern. Auf dem Vorderdeckel vielverschlungenes Monogramm (D.R.v.K.??). Von innen sind die Deckel mit gepunztem Goldpapier überzogen. Goldschnitt auf den drei Seiten. Auf dem Rücken: ביאים אחרונים

Die Reihenfolge der Bücher ist die der Vulgata: Jes., Jer., Threni, Ez., Dan., Prophetae minores. Demgemäss dürfte der Codex für einen christlichen Priester geschrieben worden sein, vielleicht für denjenigen, von dem Moses ben Ascher den Codex erworben hat.
Mit Vokalen und einzelnen Akzenten (nur סוף פסוק, im 1. Teil auch אתנחתא oft auch זקף קטן. Zahlreiche Varianten in Text und Vokalisation.

M. Schwab S. 251.

[12] R II 4

Psalmen-Fragment

Pergament; 31,5 x 22,5 cm (+ 1 cm von der gegenüberliegenden Seite); 1 Seite in 2 Stücken (von einem Bucheinband).

2 Kolumnen, Schriftspiegel 19 x 15 cm.

Spanische Kursivschrift, vermutlich Ende 13. Jahrhundert.

Geschenk von Prof. Dr. Heinrich Meyer in Nashville USA, 1967.

Enthält auf der inneren Seite Ps. 77,8-16 sowie in kleinerer Schrift ausführlichen, nicht identifizierten Kommentar dazu. Die Aussenseite (Haarseite) ist fast unlesbar.

[13] A VII 2

Psalmen mit lateinischer Übersetzung von Matthaeus Adriani

Papier; 24 x 18 cm; 296 Bl.
Erste Lage = Bl. 1-6, unbeschrieben; 2. Lage = Bl. 7-18, 4 Bl. weggeschnitten; 3. Lage = Bl. 19-41, 1 Bl. weggeschnitten; 15 Senionen = Bl. 42-221; 4 Septenionen = Bl. 222-277; 1 Senio = Bl. 278-289; 1 Bl. = Bl. 290, 1 Ternio = Bl. 291-296. Ohne Wasserzeichen.

4 Kolumnen, je 2 hebräisch und lateinisch. KolumnenEinfassungslinien. Bis Bl. 113 je 19 Zeilen, von Bl. 114 an 18 Zeilen im Text, liniert (Blindlinien). Kustoden in lateinischen Buchstaben. Auf dem oberen Rand sind offenbar hebräische Kustoden vorhanden gewesen.

Spanisch-rabbinische Schrift, offenbar von der Hand des Übersetzers. Die lateinische Schrift von der Hand von Adrianis Schüler Bruno Amerbach. Nach dem Kolophon ist der Codex in Basel geschrieben und am 9. April 1513 beendet.

Aus dem Amerbach-Kabinett.

Pappband mit Leinenüberzug, 1936.

Beginnt Bl. 7r: Asre beatus
Endet Bl. 272v: Laudate dominum - הללויה
Kolophon Bl. 273r-v: Literam e litera verbum e verbo librum spalterium de lingua sancta ad linguam latinam ad virum honorandum et dignum peritissimum et doctum in omnibus septem artibus et scienciis ego Matheus Adriani Hagensis Hispanus medicinarum doctor in arte cabalistica et lingua hebreorum peritus in peregrinacione ad terram sanctam in civitate Basilea transtuli [272v] amatorem et inquisitorem linguarum sciencie naturalis et carminum nomen eius magister Iohannes Amerbachio et fecit mecum tot bona deus retribuet ei. Actum anno millesimo et quinque centum et tredecimo ad datum anni salutis nostre vespere die Dominica Misericordie domini iterum cantabo. Matheus Adriani m[anu] p[ropria] d[octor] et miles terre sancte cabalistica arte et hebraice lingue peritissimus.

Beigefügt:
Bl. 276v: Hebräische und lateinische Monatsnamen und sonstige astronomisch-kalendarische Bezeichnungen, sowie Namen einiger Völker.
Bl. 278r-281v: Überblick über die Akzente in lateinischer Sprache.
Bl. 290r-294v: Lese- und Ausspracheregeln des Hebräischen, ebenfalls lateinisch.

Bis Ps. 9,16 (Bl. 17r) ist der hebräische Text in lateinischer Transkription wiedergegeben, von da ab in hebräischer Schrift. Der Text ist unvokalisiert, bis auf Bl. 42r-85r, die (sehr fehlerhaft) vokalisiert sind. Keine Akzente. Die Übersetzung weicht vielfach von der Vulgata ab. Sie scheint nicht unmittelbar nach Adianis Diktat geschrieben zu sein (A. schrieb noch das mittelalterliche Latein), sondern auf Grund eines nach den Regeln des klassischen Lateins überarbeiteten Konzepts.
Die Nachträge sind nicht Abschriften aus den damals bereits gedruckt vorliegenden hebräischen Grammatiken, noch sind sie später in einer solchen abgedruckt. Als ihr Autor ist daher wohl ebenfalls Adriani zu betrachten.

A. Hartmann in: Die Amerbachkorrespondenz, Bd.1, Basel 1942, S. 447; B. M. v. Scarpatetti, Katalog der datierten Handschriften 1, Dietikon 1977, S. 53 Nr. 144 und Abb. 638.

[14] B X 40

Die sieben Busspsalmen (Ps. 6, 32, 38, 51, 102, 130, 143) sowie Ps. 54, 118, 119.

Pergament; 13-13,3 x 10 cm; 26 Bl.
1 Quinio = Bl. 1-10, die Busspsalmen enthalnd, 2 Quaternionen = Bl. 11-26.

Schriftspiegel ca. 9 x 5,5 cm. 15 Z., liniert und Einfassungslinien, alle blind. Initialen mit Federzeichnungen in den Hohlräumen.

Deutsche Quadratschrift des 14. oder 15. Jahrhunderts.

Auf der Innenseite des als Umschlag dienenden Pergamentblatts Inhaltsangabe von der Hand Buxtorfs, darüber Besitzereintrag: Pro Amerbachijs, unten (kopfstehend) Ps. 45,7, hebräisch mit lateinischer Übersetzung. Nachbesitzer vielleicht Johann (I?) Buxtorf.

Text mit Vokalen. Von Akzenten durchweg Atnach, in den Busspsalmen auch Silluq , z.T. von späterer Hand und an unrichtiger Wortstelle. Ausser den hebräischen Kapitelzahlen arabische Ziffern am Rand von der Hand Buxtorfs.
Zu Ps. 119,61 und 119,128 Randglossen von der Hand des Schreibers (Verbesserung oder andere Lesart?).

M. Schwab S. 252.

[15] A N IX 1

Targum Onqelos zum Pentateuch

Pergament; 29 x 21,5 cm; 225 Bl.
27 Quaternionen = Bl. 1-216, 1 Quinio = Bl. 217-225, 1 Bl. weggeschnitten; Bl. 11, 14, 35, 38, 99, 102, 155, 158 sind Einzelblätter mit Gegenfälzen.

In der Regel 2 Kolumnen, 8,8-9,2 x 5,8-6,6 cm. 24 Zeilen, liniert. Lagenreklamanten.
Vokale und Akzente, auch in den Paraphrasen; vereinzelte Stellen ohne Akzente. Hebräische Lemmata, unvokalisiert.

Spanische Quadratschrift, kaum aus dem Jahr 1027 (Bl. 1r, s.u.), sondern wohl aus dem 13.-14. Jahrhundert.

Als Besitzer ist in mittelalterlicher deutsch-rabbinischer Schrift auf Bl. 1r eingetragen: יעקב בר׳ מרדכי ז"ל, d.i. Jakob b. Mordochai s. A. Späterer Besitzer war, wie sich aus verschiedenen Einträgen von seiner Hand ergibt, Johann I Buxtorf. Von ihm stammt die Titelangabe auf Bl. 1r: Targum Onkeli in V Lib. Moses. Ein Eintrag auf Bl. 1r unten in verblasster spanisch-rabbinischer Schrift: ... ר׳ סיינטוש מינוש bezieht sich möglicherweise auch auf einen alten Besitzer Santos Minos. Andere Einträge stammen z.T. von Johannes Buxtorf, wie Bl. 1r die Angabe der Blattzahl: *continet chartas 225*, während am Schluss (Bl. 225v) irrtümlich bemerkt ist *Chartas habet CCXX.* Bl. 1r enthält schliesslich in spanisch-rabbinischer Schrift die deutlich lesbare Angabe תשפו. Die Plazierung an dieser Stelle lässt es - abgesehen von paläogaphischen Gesichtspunkten - nicht gerade als wahrscheinlich erscheinen, dass ein Besitzer, etwa der Erstbesitzer, hiermit einen Jahreseintrag [787 = 1027] vornehmen wollte.

Einband aus dem 17. Jahrhundert: Pappe mit Pergament überzogen. Vor- und Nachsatzblatt haben als Wasserzeichen tête de fou (Var. Briquet 15750) mit Monogramm AB auf dem Gegenblatt.

Beginn der 5 Bücher: Bl. 1v , 57c , 105a , 138c, 186a.
Schluss Bl. 225c: הסופר לא יזק עד שיעלה חמור בסולם שיעקב אבינו חלם

Enge Anlehnung an die Schreibregeln der Torah-Rolle in Kolumnen-Anfängen und in den poetischen Stücken Ex. 15 und Deut. 32. Anfänge der Perikopen am Rande angedeutet.
Die שירת הים und שירת האזינו sind ebenfalls in Anlehnung an die für die Torah-Rolle geltenden Regeln geschrieben.

Von den Kolumnenanfängen בי"ה שמ"ו sind (ausser ב) eingehalten: ה (Ex. 14,28): דעלו בתריהון (Bl. 73v) und ו (Deut. 31,28): ואסהיד בהון (Bl. 221v). Dies ist umso beachtenswerter, als diese sicherlich nur im hebräischen Text begründet sind. Die Worte הבאים אחריהם ... בים (Ex. 14,28) sind nämlich an den Kolumnenanfang plaziert, weil sie gleichzeitig voces memoriales für die Zeileneinteilung des Abschnitts darstellen: ה = 5 Zeilen, באים אחריהם בים es kommen jetzt [3] Zeilen, beginnend mit בים, schliesslich לא נשאר בהם עד אחד sodann nur noch eine Zeile, die ganz ausgefüllt sein muss. Dass diese Kolumnenanfänge (auch בראשית) an den Anfang der *Verso*seite plaziert sind, zeigt, dass der Schreiber diese und nicht die Rektoseite als Blattbeginn ansah.
Der Codex entspricht im allgemeinen der Rezension der gewöhnlichen Editionen gegen Ed. Sabionetta, doch finden sich zahlreiche Varianten, besonders in der Vokalisation. Gen. 4,8 enthält den (abgekürzten) Zusatz aus dem Targum jer. In Gen. 25,15 ist der erste Name (הדר) vielleicht Schreibfehler, der zweite (ותימן) entspricht der Septuaginta.
Nach der Kakologie Gen. 38,7 (Bl. 41b, Seitenschluss) ואמתיה ist in rabbinischer Schrift die Eulogie לא אמות כי אחיה ואספר (Ps. 118,17) eingeschaltet.

M. Schwab S.252. Den Kodex und einzelne seiner Lesarten erwähnt Johann III Buxtorf in seinen Catalecta (1707) S. 348.

[16] AN IX 3

Jüdisch-deutsche Übersetzung des Buches Hiob und der Sprüche Salomos

Zwei Teile in modernem schmucklosem Pergament-Einband.

A (Bl. 1-33): Hiob
Papier; 19,9 x 15,6 cm; 33 Bl.
Bl. 1 ist das letzte Blatt einer Lage, die gleich den anderen 4 Lagen ein Quaternio gewesen sein muss. Bl. 25-27 sind beschädigt. Wasserzeichen: Zürcher Stadtwappen (Briquet 879).

Schriftspiegel meist 17,4 x 11,3 cm. Blindgeritzte vertikale Einfassungslinie für die Zeilenanfänge auf der Rektoseite. 26-29 Zeilen, nicht liniert.
Vereinzelte Seiten- und Blattreklamanten.

Deutsch-rabbinische Schrift aus der Mitte des 16. Jahrhunderts.

Beginnt Bl. 1r mit Iob 8,14. Schliesst Bl. 33v mit dem Schluss des Buches: סלי"ק.
Das erste Wort jedes Verses ist hebräisch angeführt, vokalisiert, mit wagrechtem Querstrich. Auch sonstige hebräische Wörter, bes. Eigennamen, sind vokalisiert. Alternativübersetzungen durch א"י bezeichnet. Bl. 14r (nach Iob 22,15): חצי הספר. Kapitelangabe in besonderer Zeile: קפי' ט bis מב.

B (Bl. 34-65): Sprüche Salomos
Papier; Grösse wie bei A; 32 Bll.
4 Quaternionen (= Bl. 34-65). Wasserzeichen: Adler in Schild (nicht bei Briquet).

2 Kolumnen. Schriftspiegel der Kolumne 16,5 x 5,5-6,5 cm. Zwischenraum zwischen den Kolumnen ca. 1 cm. Selten senkrechte Einfassungslinien. 22-24 nicht linierte Zeilen. In der Regel Blattreklamanten.

Deutsch-rabbinische Schrift. Das Kolophon (Bl. 65rb) gibt den Namen des Schreibers und das Datum:

הסופר לא יוזק ... מרדכי בן לא"א אלכסנדרי שליט שנת (ähnlich wie vorige Nr.) שכ"ז י"א שבת

[Mordechai b. Alexandre, 11. Tebet 327 = 23. Dezember 1566]. Dieses Kolophon gehört nur zu Teil B, der, wie die Beschreibung zeigt, von Teil A verschieden ist. Auch Orthographie, Schrift und Tinte sind nicht die gleichen. A scheint etwas älter zu sein als B.

Beginnt Bl. 34v: משלי || ביי שפיל שלומה דש זון דוד קיניג אובר ישראל

Schliesst Bl. 65v: אות' זי וועדרין לובין זיא אין דעם טאר אירי וועלק. סלי"ק

Versanfänge ohne das hebräische Textwort. Hebräische Wörter, besonders Eigennamen, vokalisiert. Kapitelangabe ב, ג usw. am Rand oder auf besonderer Zeile. Die Übersetzung ist von der des Mordechai b. Jakob Töplitz, Krakau 1582, so verschieden, dass nicht einmal eine gemeinsame Quelle wahrscheinlich ist.

Altes Testament: Masora, Kommentare

[17] A III 1

Masora gedola, die sog. Grosse Masora (ohne den Bibeltext) zu den Propheten, den Psalmen und den fünf Megillot

Pergament; 28 x 23 cm; 76 Bll.
9 Quaternionen (Bl. 1-72), 1 Binio (Bl. 73-76). Das Pergament der beiden letzten Lagen, die das Register enthalten, ist dünner. Dem Verfasser des Registers müssen noch ein Quaternio am Anfang und 18 Seiten am Ende des Textes vorgelegen haben, die jetzt fehlen.

Schriftspiegel ca. 22,5 x 17 cm . 2 Kolumnen, je ca. 7,9 cm breit, doch ist oft die innere Kolumne breiter als die äussere. Zwischenraum zwischen den Kolumnen meist 1,2 cm. Die erste Registerlage hat beidseitig 5, die zweite 6, die letzte 7 Kolumnen. Der Hauptteil hat 40-46 nicht linierte, das Register 43 linierte Zeilen. Senkrechte und waagrechte Einfassungslinien der Kolumnen, im Hauptteil eingeritzt, später auch mit Tinte gezogen, die des Registers, ebenso wie die Zeilenlinien, mit Blei gezogen. Lagenreklamanten, ausser nach Bl. 64.

Deutsch-rabbinische Schrift; das Register in deutscher Quadratschrift. Name eines Schreibers ist nicht genannt. Der erste Schreiber (bis zum Schluss von Ester, Bl. 63c) dürfte vor 1400, vielleicht sogar vor 1300 gearbeitet haben. Eine zweite Gruppe (Bl. 63c-64d Ergänzungen zu Ecl. und Ester, sowie die Masora zu Rut, Ct und Threni) ist jünger, aber älter als das aus dem 15. Jh. stammende Register. Randnotizen verschiedenen Alters.

Auf Bl. 67r findet sich in der linken unteren Ecke das Wort אשר, das wohl den Namen eines Besitzers Ascher darstellt. Die Ecken der beiden folgenden Bll. sind abgeschnitten. Die eine dürfte das Wort בן, die andere den Vatersnamen enthalten haben. Der Besitzereintrag auf den Ecken aufeinanderfolgender Blätter ist auch noch in Drucken anzutreffen. Der Nachbesitzer pflegte den Namen des Vorbesitzers zu tilgen. - Die beiden hebräischen Buchstaben auf dem vorderen Deckblatt mögen die Signatur eines Besitzers, vielleicht einer Bibliothek oder eines Buchhändlers, gewesen sein. - Auf Bl. 60v ist eine Randnotiz mit dem Namen Buxtorf versehen, der den Codex also später besessen hat. Auch andere Randnotizen stammen von seiner Hand, sowie Kapitelzählung und vielleicht die Foliierung.

Brauner Kalbsledereinband mit Metallbeschlägen, das Mittelfeld (einst Supralibros?) ist herausgeschnitten, die Schliessen abgerissen. Blindgepresste Linien und Bordüren aus Rollenstempeln. Einige Blumen- und Blattornamente sowie die Jahreszahl 1553 in Goldpressung. Eine Bordüre zeigt auferstehenden Christus, David, Paulus in ganzer Figur, eine andere vier Städte

oder Stadttore mit darüberstehendem Kopf. Die Figuren der erstgenannten Bordüre sind identisch mit denen auf dem Einband des Kirchengesangbuchs Strassburg 1560, Bayerische Staatsbibl. 2° Liturg. 118; (s. K. Haebler, Rollen- und Plattenstempel des XVI. Jahrhunderts Bd.2, Leipzig 1929, S. 227 Nr. 42). Zwei der Köpfe auf der zweiten Bordüre sind ähnlich, wenn nicht identisch, mit dem ersten und dritten Kopf von oben bei Häbler a. O. Tafel II Nr.2, wo jedoch die Städtebilder fehlen. Vorder- und Nachsatzblatt haben als Wasserzeichen das Kaufbeurer Wappen (Briquet 1011), was auf den Herkunftsort des Einbands schliessen lässt.

Beginnt Bl. 1a, endet Bl. 76v. Reihenfolge: Ios., Idc., Sm., Rg, Ier., Ez., Js., Prophetae minores, Ps., Ecl., Est., Rt., Ct., Lam. Das Register beginnt Bl. 65 und umfasst auch noch Gen. 1-24,8 (Bl. 65, col.1 - Bl. 66, col.3) sowie Nachträge zu Ios., Sm. und anderen Büchern (Bl. 75, col. 11 bis Ende). Diese Stellen fehlen jetzt im Hauptteil. Die Rezension weicht von der von Jakob ben Chajjim Ibn Adonijja bearbeiteten Ausgabe der Masora vielfach ab. Sie zeigt kürzere Formulierungen, verschiedene Terminologie, andere Reihenfolge, andere, meist kürzere Zitierweise der Bibelstellen, enthält aber auch zahlreiche dort nicht vorhandene Angaben.

[18] R III 6

Salomo b. Isak (= Raschi), Kommentar zu den Proverbia (nur bis Kap. 15,24)

Papier; 21,5 x 16,5 cm; 8 Bl.
1 Quaternio. Wasserzeichen mit Baselstab (Nicolaus Heusler), Briquet 1347.

Schriftspiegel 16 x 10,5-11 cm. 27-32 Zeilen. Blattreklamanten.

Deutsch-rabbinische Schrift, 17. Jahrhundert.

Teilweise Kapitelzählung von Buxtorfs Hand.

Beginnt 1r: משלי || משלי כל דבריו דוגמות ומשלים
Endet Bl. 8v mit der Reklamante עוכר ביתו
Die meisten Abweichungen von den Editionen beruhen auf Fehlern, doch lassen einige beachtlichere Lesarten wohl darauf schliessen, dass eine Abschrift aus einer Handschrift, nicht aus einem Druck vorliegt.

[19] R III 5

[Eljakim Gottschalk b. Gedalja Rothenburg], ספר לחם גר Sefer lechem ger [Das Brot des Fremdlings]. Kommentar zum Targum Onkelos, Fragment.

Papier; 21 x 16,5 cm; 4 Bl.
1 Binio. Wasserzeichen: Geteiltes Wappen der Stadt Memmingen (halber Adler und Kreuz), ähnlich Briquet 940.

Deutsch-rabbinische Schrift, 17. Jh. Vielleicht noch zu Lebzeiten des Verfassers von einem Schüler in Schwaben geschrieben. Einzelne Wendungen auf dem Titelblatt schliessen ein Autograph aus, doch könnten Korrekturen vom Verfasser stammen.

Neuer Einband.

Das Fragment enthält nur das Titelblatt, 2 S. der unvollendeten Einleitung und eine Seite Text.
Beginnt: ספר לחם גר. ביאור ופירוש מספיק על דברי אונקלוס הג"ר ...
Schliesst Bl. 3r: עוד אמרו חז"ל בזכות ג' דברים ...
Auf der Versoseite des Titelblatts beginnt die Einleitung. Darin erwähnt der Verfasser u.a. das 1590-91 erschienene Werk מטה משה des R. Moses Matt, das auch auf dem Titelblatt genannt wird. Als seinen verstorbenen Lehrer nennt er R. Löw b. Bezalel (gest. 1609) und dessen Kommentar zu den Pirqe Abot (1589). Der Name des Verfassers steht nicht auf dem Titelblatt und ist nur in den Anfangsworten der Einleitung angedeutet. Doch kann über seine Person kein Zweifel bestehen. Das Werk muss der erste Teil des Targumkommentars gewesen sein, dessen zweiter Teil, zu den fünf Megillot, 1618 in Prag unter dem Titel גאולת הגר erschien (ebenfalls anonym, mit Andeutung des Verfassernamens ganz ähnlich wie in unserem Codex; vgl. Steinschneider, Catalogus Sp. 990 Nr. 5026, Roest S. 354 und Anhang Nr. 327).
Eljakim Rothenburg, ca. 1570 - 1640, war Rabbiner in Thannhausen und anderen schwäbischen Gemeinden (Encyclopaedia Judaica 6 (1928), S. 534). Der Beginn des Onqeloskommentars dürfte vor dem Erscheinen des Kommentars zu den fünf Megillot erfolgt sein, also zwischen 1610 und 1618.

Talmud, Midrasch

[20] R III 1

Drei Blätter aus zwei Handschriften des Babylonischen Talmuds

Fragmente, zuletzt als Bucheinbände verwendet gewesen.
Neuer Einband, Pappe mit Leinenrücken.

Bl. 1-2

Pergament; 27,5 x 21,5 cm; 2 Bl.
2 Kolumnen zu 25 x 8,2 cm. 34 linierte Zeilen.

Deutsche Quadratschrift, wahrscheinlich vor 1400.

Bl. 1 enthält Traktat ברכות berakot, Bl. 13v- 14v der Editionen, Bl.2 Bl. 17v - 18v desselben Traktats. Aus den Varianten gegenüber den Edd. ergibt sich, dass die Rezension die der Pferseehandschrift ist (vgl. R. Rabbinovicz, Variae lectiones 1, München 1867).

Bl. 3

Pergament, erhaltene Höhe 22,5 cm, erhaltene Breite 15 cm (rechts, links und unten mit Textverlust beschnitten). Erhaltene Zeilen: 25.

Deutsche Quadratschrift, wahrscheinlich vor 1300.

Traktat עבודה זרה Aboda zara, Bl. 53r-54v.

[21] R IV 5

Anonymes Register allgemeiner, halachischer und agadischer Aussprüche (מאמרים) aus dem Babylonischen Talmud in der Reihenfolge ihres Vorkommens in den einzelnen Traktaten.

Papier; 18,9 x 14,3 cm; 166 Bll.
1 Ternio (das erste Blatt dient als Deckblatt, das zweite scheint ausgerissen), 1 Einzelblatt. 1 Quaternio. 1 Binio, erstes Bl. abgeschnitten. 19 Quaternionen. 1 Binio, beide letzte Bll. ohne Textverlust abgeschnitten. Die fehlenden 11 Blätter waren sicher ohne Text. Die Blätter sind vom Schreiber, offenbar im voraus, foliiert. Wasserzeichen: Kreuz in Wappenschild, darüber ein von einer Schlange umwundener Stab; einmal (Bl.פג - פח) eine tête d'aigle. Beide Wasserzeichen stammen wohl aus Südbaden.

Deutsch-rabbinische Schrift, nachlässig und undeutlich. Der Codex dürfte aus dem Ende des 16. Jh. stammen.

Stellennachweise (Blattangaben) aus dem Talmud in hebräischer Quadratschrift zu jedem Zitat auf Bl. א u.ö., von der Hand Johann Buxtorfs (pater?).

Der Einband, wohl aus der gleichen Zeit, besteht aus einem Pergamentblatt einer lateinischen kirchenrechtlichen Handschrift des 14. Jahrhunderts. Beim Binden wurde der Codex an allen drei Seiten im Text beschnitten. Auf der Innenseite des Vorderdeckels Figuren in Rotstift gezeichnet, in Kostümen des 16.-17. Jahrhunderts.

Beginnt Bl. אr.

Schliesst Bl. קפבr mit dem Register: עוקצין יב' סליק

In der Reihenfolge der Traktate ist keine bestimmte Ordnung zu erkennen. Der Traktat חולין ist wiederholt (Bl. יגדr); mehrmals werden Nachträge nötig.

Mit dem Kommentar von Raschi am Rand. Am Schluss zwei Register. Das erste (Bl. קפאv) ist ein Inhaltsverzeichnis, das zweite (Bl. קפבr) enthält und zählt alle Mischna -Traktate der sechs Ordnungen, wobei den hier behandelten Traktaten die Foliozahl unseres Manuskripts hinzugefügt ist. Hinsichtlich Inhalt und Anlage wäre A. Neubauer, Cat. Bodl., Nr. 2304/9, Bl. 100-140 zu vergleichen.

[22] R II 3

מדרש ויושע (Ex. 14,30) Midrasch Vajoscha.

Papier; 18 x 29 cm; 1 Bl., beidseitig beschrieben.

Jüdisch- deutsche Schrift.

Für den Druck vorbereitet durch Israel Sifroni? Autograph? Wenn diese Vermutungen stimmen, dann ist das Blatt nach 1580 zu datieren.

Bis Ende 1580 war Sifroni mit der Herausgabe des Basler Talmuddrucks beschäftigt, s. J. Prijs, Die Basler Hebräischen Drucke, Olten 1964, (BHD) Nr. 124. Ab Ende 1580 gab er eine zweite Ausgabe dieses Monumentalwerkes heraus, vgl. B. Prijs und H. Süss, in: BZGA 82 (1982), S. 205ff. In dieser Zeit gab Sifroni diverse jüdischdeutsche Werke heraus: BHD 137/138 Freiburg 1583, BHD 143 Freiburg 1584. Ob auch BHD 140, Freiburg 1583/4 dazu gehört, konnten wir nicht feststellen, da uns der Druck nicht vorlag. In BHD ist er als verschollen bezeichnet, wurde aber seither von Frau E. Timm in der Bibliothek der Alliance Israélite universelle in Paris unter der

Signatur D 1389 aufgefunden. Dass auch Nr. 140 von Sifroni herausgegeben wurde, ist anzunehmen, nachdem es (ebenfalls judendeutsch) wie 137, 138 und 143 um diese Zeit erschien und wie diese bei Ambrosius Froben gedruckt wurde.

[23] R III 9 Nr.4

מדרש איכה Midrasch zu den Klageliedern, 1,1-8.

Papier; 20 x 13,5 cm; 5 Bl. (= Bl. 19-23 des modernen Sammelbandes)

Die noch vorhandenen einzelnen Blätter bildeten die erste Hälfte einer Lage (Quinio?). Wasserzeichen: Krone, Briquet 4638, und Hand, Briquet 11608. Die äusseren oberen Ecken fehlen, mit Textverlust an den 10-18 obersten Zeilen.

Schriftspiegel 15,5 x 10 cm, 36-38 Zeilen.

Deutsch-rabbinische Schrift, 15. Jahrhundert.

Nicht identisch mit dem מדרש איכה רבתי

[24] R III 9 Nr.1

מדרש קומי אורי Midrasch zu Jes. 60

Papier; 21 x 16,5 cm; 2 Bl. (= Bl. 1-2 des modernen Sammelbandes.
Die noch vorhandenen einzelnen Blätter bildeten 1 Binio. Wasserzeichen: Wappen, nicht bei Briquet.

Nur Bl. 1r und 2r ganz und Bl. 3r zum Teil beschrieben. Vom Schreiber foliiert, von links nach rechts gehend. Schrifspiegel 19-20 x 16 cm. Bl. 1r hat 22 Zeilen, Bl. 2r 28 und Bl. 3r 11 Zeilen. Blindlinien; Buchstaben *auf* den Linien.

Unvokalisierte Quadratschrift. Schreiber: christlicher Hebraist des 17. Jahrhunderts. Das häufig vorkommende Wort משיח ist stets hervorgehoben.

Beginnt (Bl. 1r): קומי אורי ... זה שנאמר ברוח הקודש
Schliesst (Bl. 3r): נלכה עמכם כי שמענו אלהים עמכם

Halacha, Rechtswissenschaften, Responsen

[25] R II 6

Streifen mit hebräischer Beschriftung

Pergament; 29,1 x 1-1,2 cm.

Dieser Streifen fand sich im Basler Staatsarchiv, Gerichtsarchiv A3 (1401-03). Er muss also älter sein. Auch nach der Form der Buchstaben ist die Schrift eher älter als 15. Jhrh. Zwei Drittel der Begriffe betreffen Namen von verschiedenen Früchten oder Lebensmitteln. Es handelt sich vermutlich um das Fragment einer religionsgesetzlichen Abhandlung über die verschiedenen Segenssprüche oder einer lexikalischen Aufzählung dieser Begriffe. Ein Bibeltext liegt sicher nicht vor.

Liturgie, religiöse Dichtung

[26] R IV 4

Tägliches Gebetbuch nach deutschem Ritus, die synagogalen Stammgebete für Wochentage, Sabbat und Feste enthaltend, teilweise mit Kommentar.

Pergament; 11 x 7 cm; 286 Bll.
2 Quaternionen, 15 Ternionen, 11 Quaternionen (nach Bl. 120, 181 und 188 ist je ein unbeschriebenes Blatt abgeschnitten), 1 von späterer Hand beschriebenes Doppelblatt (= Bl. 192-193), 1 Ternio, 1 Quaternio oder Ternio (= Bl. 200-206; nach Bl. 204 ist ein unbeschriebenes Blatt entfernt oder Bl. 202 ist als Einzelblatt eingefügt), 2 Quaternionen, 6 Ternionen, 1 Binio, 3 Quaternionen.

Schriftspiegel im älteren Teil 6-6,5 x 3 cm. 10-1 2 Zeilen. Blindlinierung. Senkrechte und waagrechte Einfassungslinien mit Tinte und Blei. Der äussere Rand 28 mm, der obere 13 mm breit. Keine Kustoden und Reklamanten.

Deutsche Quadratschrift verschiedener Hände, der Kommentar in deutschrabbinischer Schrift. Der alte Teil hat kleine Buchstaben (weniger als die halbe Höhe des Zeilenzwischenraums). Buchstaben, Wörter, auch ganze Stücke sind mit roter Tinte hervorgehoben, Initialen verziert. Die späteren Teile haben grössere und unregelmässige Schrift und schlechtere, z.T. verblasste Tinte. Einige Stücke im Anfang sind vokalisiert. Auf Bl. 286r findet sich das Datum כף אלול שנ לפ"ק [20. Ellul 302 = 2. August 1542]. Der erste Teil dürfte mindestens 10-20 Jahre früher geschrieben sein.

Neuer Ledereinband.

Beginnt Bl. 1r: עמ' בטוב גדא אתחיל דא עשו (Anfangsbuchstaben von Psalm 121,2)

Endet Bl. 286v s.unten.

Bl. 81v: ולמשומדים ... וכל המינים כרגע יאבדו וכל אויבינו מהרה יכרתו ומלכות זדון מהרה תעקר ותשבר ותכניע ותשפיל כל אויבינו במהרה בימינו בא' ...

Bl. 116v: עלינו ... וגורלינו ככל המונם שהם משתחוים להבל [erste Hand: spatium, zweite Hand: ולריק] ומתפללים לאל לא יושיע ואנו כורעים ומשתחוים ומודים ומתפללים לפני ... אין אחר ...

Bl. 257r-286r: [הושענות]

Bl. 267r: [הו"ר am folgt die Reihenfolge der הושענות] מנהג ק"ק פראנקפורט

Bl. 286v: (Schrift verblasst): הקפות לש"ת

Einzelne Stücke mit kurzem Kommentar, so ein Teil von אדון עולם (Bl. 9r), יקום פורקן (Bl. 146v); bei anderen ist Platz für den Kommentar freigelassen.

[27] R II 2

Fragment eines מחזור [Mahzor] (= Festgebetbuch) nach deutschem Ritus

Pergament; 34 x 26 cm; 11 Bll.

Bl. 1-5 gehören einer Lage an (zwischen Bl. 3 und 4 fehlt das Gegenblatt von Bl. 3), Bl. 6-11 der darauffolgenden. Zwischen Bl. 5 und 6 fehlen zwei Blätter, von denen wohl das eine zu der ersten, das andere zu der zweiten Lage gehörten. Beide Lagen waren dann Quaternionen.

Schriftspiegel 21-21,5 x 15,8 cm. 30, ausnahmsweise 29 linierte Zeilen. Einfassungslinien.

Italienische Quadratschrift mit Vokalen und Rafe-Strichen. Vor 1300, vielleicht vor 1200 geschrieben. Schrift und Vokalisation zeigen gewisse Eigentümlichkeiten: so ist ה links oben stets geschlossen; Schwa am Anfang des Wortes unter oder vor י wird oft durch einen Punkt ersetzt (vielleicht als i gelesen), statt Qames häufig Patach, selten umgekehrt.

Die Blätter dienten zusammen mit dem Pentateuchfragment R II 1 [10] als Unterlage für einen Stammbaum europäischer Fürstenhäuser, s. dort.

Neuer Einband: Pappe mit Leinenrücken.

Stücke aus dem יוצר ליום כפור [Morgengebet des Versöhnungstages]:
Bl. 1r aus dem Pijjut (D ק 20) von der Stelle קדוש נראה בהר מרום הרים עמידתו bis zum Schluss des Pijjut.
Bl. 1r-10r: קדושתא (D א 2976)
Bl. 5r folgen auf die sechs Strophen von מעשה אלהינו die sechs Strophen von מעשה אנוש.
Zwischen Bl. 3 und 4 fehlt ein Bl., zwischen 5 und 6 zwei Bll. Bl. 4 beginnt mit והגבורה והעוז והמצמלה, Bl. 6 mit קורא דורות.
Bl. 10r: האימן (D ה 94a); התוכן מתחת (D ה 1226); האדיר בשמי (D ה 14)
Bl. 10v-11v: ובכן מי (D ו 114) mit den Strophen הגוים אפס (D ה 179).
Endet: לך כח וגבורה לחזק ולגדל כי לשמך כל לשון תגדל.

[28] AN IX 5

Bussgebete (סליחות) nach deutschem Ritus

Papier; 19,7 x 16 cm; 309 Bll.
Ursprünglich 79 Binionen, an die sich am Ende noch eine oder mehrere anschlossen. Zwischen Bl. 46 und 47 fehlt eine Lage, offenbar auch ein Binio. Ferner fehlen ein Doppelblatt zwischen Bl.45 und 46 und das letzte Blatt der Lage nach Bl. 53. In allen diesen Fällen fehlt Text. Bl. 1-3, 308-309 sind zum Teil abgerissen, die untere Hälfte von Bl. 69 vom Schreiber abgeschnitten.
Wasserzeichen: Krone, darüber Kreuz, ähnlich Briquet 4956; teilweise über dem Kreuz senkrechter Strich, in einen Stern endigend, ähnlich Briquet 4970 und 5060.

Schriftspiegel 16,5 x 12 cm, später starke Abweichungen. Zeilenzahl abnehmend: im Anfang 21, gegen Schluss 10 Zeilen. Blatt- und Lagenreklamanten in verschiedenen Formen.

Deutsch-rabbinische Schrift verschiedener Hände, Eingangsworte in Quadrat- oder Schnörkelschrift. Stellenweise altertümliche Orthographie (Pleneschreibung) und Vokalisation. Vermutlich Anfang des 16. Jahrhunderts im Elsass geschrieben, in dem Basel benachbarten Sundgau verwendet. Der Name רפאל בר אברהם [Rafael ben R. Abraham s. A.] auf Bl. 61v ist der des Schreibers, da derselbe Name auch auf Bl. 249r, 249v und 250r von erster Hand hervorgehoben ist.

Besitzereinträge in deutsch-rabbinischer Schrift oder deutscher Kursivschrift:
1) מרדכי בן נפתלי דל [Mordochai ben R. Naftali s. A.] (auf der Rektoseite des Nachsatzblatts)
2) אביגדור בר יחיאל דל פיקרט [Abigdor ben R. Jechiel a. A. Picart] (Versoseite des Vorsatzblatts), sowie Bl. 279v, wo der Familienname פינקר [Pincar] oder פיקר [Picar] zu lesen ist.
3) יעקיל בר אהרן דל [Jeckel ben R. Ahron s.A.] (Bl. 21r)
4) (?) . שליט משפ (?) נתן בר שמשון המכונה ווידל [Natan b. R. Simson, genannt Veitl, er lebe, von Spr...] Bl. 55v, durchgestrichen).
(Die Namen waren unter elsässischen Juden häufig.)
Vor dem Übergang an die UB Basel war der Codex im Besitz der Familie Buxtorf.

Halbband des 16. Jahrhunderts, Rücken braunes Leder mit Rollenstempeln. Zwei Schliessen abgefallen. Die Vorsatzblätter bestehen aus Makulatur eines gedruckten Strassburger Ablassverzeichnisses aus der Zeit Papst Leos X. (1513-1521).

Beginnt Bl. 1r: בטוב גדא ... || לך ה' הצדק<ה>
Endet Bl.308v in der Selicha אל תפר בריתך אתנו

Bis Bl.15r die ständigen Einleitungs- und Schlussgebete, dazwischen einige der den ältesten Bestand und den Mittelpunkt der Selichot bildenden Versammlungen, jeweils schliessend mit ה' הושיעה ... כי לא על צדקותינו ... bis כי שמך נקרא על עירך ועל עמך wie in den Editionen. Sie sind bis auf die letzten vier Stücke mit hebräischen Buchstaben numeriert, vielleicht (ausser im letzten Teil) vom Schreiber selbst. Die Numerierung ist nach Wegfall von Blättern mehrfach von späterer Hand geändert.

Die nachstehenden Stücke sind nach der Numerierung des Manuskripts angegeben, die Zahlen in Klammern verweisen auf das alphabetische Verzeichnis in Anhang 3 (Konkordanz der Selichot in AN IX 5 und in den wichtigeren regionalen Riten; Photokopie von der Universitätsbibliothek, Schönbeinstr. 18, CH-4056 Basel, auf Verlangen erhältlich).

(קעג)	לב ונפש נשפוך		א	[I]
(קפז)	עם השם חזקו		ב	
(ש)	אלהים איך אבוא		ג	
(קלו)	אשת נעורים	(auch als א bezeichnet)	ד	
(קיו)	אֲמָתָה אבדוב		ב	[II]
(פ)	אלהים בישראל		ג	
(מז)	איה חסדיך		ד	
(קנב)	אתה תקום		ה	
(בה)	אין כמדת		ו	
(מג)	אין חתן		ז	
(פד)	אליך נשואות		ח	
(לו)	אויתיך קותיך		ט	
(נ)	אין מי יקרא		י"ד	
(קע)	ישראל עמך		י"א	
(קצט)	תבוא לפניך		י"ב	
(צב)	אם עווינו רבו		י"ג	
(קיב)	אני יום אירא		י"ד	
(קכח)	אריה ביער		ט"ו	
(קיד)	אני קראתיך		י"ו	
(פו)	אם אמרי		י"ז	
(שב)	אל תעזבני		י"ח	
(קכט)	ארכו הימים		י"ט	
(פב)	אליך אקרא		כ	
(מח)	איה כל נפלאותיך		כ"א	
(קט)	אני ברוב חסדך		כ"ב	
(סח)	אל ימעט		כ"ג	
(ב)	אבד זבח		כ"ד	
(קלב)	אשירה ואזמרה		כ"ה	
(מה)	אתריש ואתאפק		כ"ו	
(כד)	ה' אלהי רבת	(2. Teil fehlt)	כ"ז	
(נג)	איככה אפצה	(Nur Schluss vorhanden)	[כ"ח]	
(קנא)	אתה מקדם	(Nur Anfang vorhanden)	כ"ט	
(מג)	את צום השביעי	(Anfang fehlt)	-	[III]
(ט)	אבלה נפשי	(ursprüngl. ל"א)	ל	
		(ursprüngl. ל"ב)		

(צט)	אמנת נאז	(ursprüngl. ל"ג)	ל"א	
(מ)	אל הר המור	(ursprüngl. ל"ד)	ל"ג	
(קס)	הורית דרך	(ursprüngl. ל"ה)	ל"ד	
(קלח)	את ה' בהמצאו (Schluss fehlt)	(ursprüngl. ל"ו)	ל"ה	[IV]
(ס)	אך בך מקוה (Anfang fehlt)	(ursprüngl. ל"ז)	[ל"ן]	
(מ)	אז בהר מור		ל"ח	
(נד)	איל אחר		ל"ט	
(נז)	<איתן> לימד		מ	
(מד)	אזרחי	(=קל"ג)	מ"א	
(פח)	אם אפס		מ"ב	
(כב)	ה' אלהי הצבאות נורא		מ"ג	[V]

(Der untere Teil von Bl.69 ist abgeschnitten. Der Text auf der Versoseite ist auf Bl. 70r, wohin er gehört, wiederholt.)

(כא)	ה' אלהי צבאות יושב		מ"ד
(נב)	איך נפתח		מ"ה
(יח)	אדון כתקח		מ"ו [VI/1]
(קלה)	אשפוך		מ"ז
(יז)	אדון דין		מ"ח
(לד)	אוילי		מ"ט
(סא)	אך במתח		נ
(יז)	אדון בשופטך		נ"א
(סה)	אל באפך		נ"ב
(נח)	אך בך		נ"ג
(טו)	אדול בפקדך		נ"ד
(צד)	אמונת אומן		נ"ה [VI/2]
(ל)	אהבת עזוז		נ"ו
(צג)	אמתים		נ"ז
(קנא)	את הקול		נ"ח
(עט)	אלהים אל דמי		נ"ט

(Am Schluss Bemerkung: רַבּוֹת צָרוֹתָי)

(קצא)	שופט	ס	[VI/3]
(עד)	אלה אזכרה	ס"א	[VI/4]
	(Anschliessend: ... נקום נקמת דם עבדיך)		
(קסא)	ובכן	ס"ג	[VI/6]
	(Danach: אנא תבוא לפניך תפילתינו)		
(קסח)	ירצה	ס"ד	[VI/7]
(פ)	אליך צורי	ס"ה	[VI/8]
	(Nachher: זכור ברית)		
(צה)	אמיץ יוסף	ס"ו	[VII/1]
(קב)	אנא הואל	ס"ז	
(רד)	<תעלה> תפילתינו	ס"ח	
(קג)	אנא השם	ס"ט	
(ח)	אבל אנחנו	ע	
(צז)	אמנם אנחנו	ע"א	
(א)	איך אשא	ע"ב	
(קיט)	אפס מזיח	ע"ג	
(קכ)	אפסו אישם	ע"ד	
(רט)	תפן בעינוי	ע"ה	
(קצו)	שרי קדש	ע"ו	[VII/2]
(קעד)	לך ה'	ע"ז	
(א)	אב לרחם	ע"ח	[VIII]
(רא)	תוחלת ישראל	ע"ט	
(רג)	תחרות רוגז	פ	
(ק)	אמרנו נגזרנו	פ"א	
(נ)	<איך> אוכל	פ"ב	
(לח)	אורח צדקה	פ"ג	
(רי)	תשוב תרחמנו	פ"ד	
(רה)	תעלת צרי	פ"ה	

(לט)	אורך ואמיתך	פ"ו	[IX]
(קכד)	אקרא אל אלהים	פ"ז	
(פא)	אליך ה'	פ"ח	
(עז)	אלהים אין בלתך	פ"ט	
(קמה)	אתה אל	צ	
(קצ)	שומתי	צ"א	
(קנ)	אתה חלקי	צ"ב	
(יא)	אדאג	צ"ג	[X]
(קכג)	<אפפוני> מצוקות	צ"ד	
(קצד)	שעה נאסר	צ"ה	
(יב)	אדברה	צ"ו	[XI]

(mit der Lesart זה לי עתה כמה שנים. Irrtümlich sind die letzten Strophen von (קמז) אתה האל עושה פלא hier hineingeraten.)

(קמח)	אתה האל עושה פלאות	צ"ז	[XII]
(קנו)	במתי מספר	צ"ח	
(קפו)	עינינו	צ"ט	
(קנה)	במוצאי	ק	[XIII]
(קסד)	חנינו	ק"א	
(צא)	אם עוינו	ק"ב	
(קעא)	כי הנה	ק"ג	
(קעח)	מלאכי	ק"ד	
(קסט)	ישראל	ק"ה	
(כ)	ה' ה'	ק"ו	
(קפח)	רועה	ק"ז	
(קעז)	מי אל	ק"ח	
(כח)	ה' שמעה	ק"ט	
(כה)	ה' אלהים	ק"י	
(קעה)	למה	ק"א	
(קנד)	באשמורת	ק"ב	
(קצב)	שחר	ק"ג	

(קסו) יושב קי"ד [XIV]
(ד) אדון בינה קטו"ו
(לב) אודה קטו"ז
(קנח) גדול קי"ז
(סט) אל נא קי"ח
(מב) אז קשתי קי"ט
(פ) אדון משפט ק"כ
(לה) אוילים קכ"א

(קעט) מלך מלכים קכ"ב [XV]
(קפג) מקוה ישראל קכ"ג
(קפט) <שבת> הכסא קכ"ד
(קצה) שערי שמים קכ"ה
(רב) תורה הקדושה קכ"ו
(רח) תפלה תקח קכ"ז
(כו) אדוני האדונים קכ"ח
(קטז) אנקת מסלדין קכ"ט
(קא) אנא הבט ק"ל

(קצג) <שחרנוך> בקשנוך קל"א [XVI]
(קי) אנוש עד דכא קל"ב
(מד) אזרחי (=א) קל"ג
(קנז) בנין קל"ד
(קלד) אשמרה קל"ה
(קצז) תא שמע קל"ו
(סו) <אל אלהים> קל"ז
(עח) <אלהים> אל דמי קל"ח
(קכב) <אפפנו> קל"ט
(קל) <ארכן> ק"מ
(מז) <אטתי> קמ"א
(ג) אבותי קמ"ב
(קפה) <נשוד> [קמ"ג]
(קנג) <אתודה> [קמ"ד]
(קכא) <אפפו> [קמ"ה]
(עג) (Schluss defekt) <אל> תפר [קמ"ו]

Viele auf das Christentum bezügliche Stellen, die in den Editionen fehlen. Neben Schreibfehlern auch beachtliche Lesarten. Ungedruckt: ג (אלהים איך אבוא), ה (אתה תקום), יח (אל תעזבני ה'), קח (מז אל כמוך), [קנמד] (אתודה חטאתי, Bl. 302r).

Josef Prijs hat im Anhang 3 die Selichot des Codex denen der Riten 1) Italien (deutsch), ed. Augsburg, 2) Main-Rhein (= Frankfurt a.M., schlechthin deutsch), 3) Elsass, 4) Schwaben-Schweiz gegenübergestellt (hier nicht abgedruckt). Der Ritus deckt sich mit keinem der vier. Sechs Selichot (ק"י = האלהים; קמ"ה = אפפו עלי; קל"ט = אפפנו; קמ"ג = משוד; צ"ט = עינינו; ע"ה = תפן) finden sich im Ritus Worms, eine (כ"ה = אשירה) im Ritus Italien und zwei (קכ"ח = אדוני האדונים; קכ"ט = אנקת) im Ritus Litauen. Die Register auf Vor- und Nachsatzblatt weisen nach Auswahl und Reihenfolge der Selichot auf den Ritus Elsass hin (editio princeps Frankfurt a.M. 1725).

M. Schwab S. 253.

[29] R IV 1

סדר ההגדה Seder ha-haggada [Pessach-Haggada] und תחנונים Tachanunim [Bussgebete für die 10 Busstage]. Beides nach römischem Ritus.

Pergament; 17,1 x 11,5 cm; 77 Bll.
1 Quinio, ehemals Senio (= Bl. 1-10); Falz zwischen Bl. 1 und 2, und zwischen Bl. 10 und 11, 1 Quinio (= Bl. 11-20), 1 Quaternio (= Bl. 21-28), 4 Quinionen (= Bl. 29-68), 1 Quaternio (= Bl. 69-76), 1 leeres Blatt (= Bl. 77).

Schriftspiegel 9 x 5,9 cm. 16 linierte Zeilen. Senkrechte Einfassungslinien. Lagenreklamanten, ausser nach Lage 2 und 7.

Italienisch-rabbinische Schrift, Initialwörter in Quadratschrift. Vokalisiert, wohl vom Schreiber, mit Ungenauigkeiten, z.B. oft Patah statt Qames. Rafeh-Striche. 15. Jahrhundert, vielleicht älter. Die Angaben am Rand von Bl. 2r sind nur Kritzeleien.

Besitzereinträge: Bl. 75r in italienisch-rabbinischer Schrift דוד בכמ"ר בנימין ישראל מפאנו [David b. Benjamin Israel aus Fano]. Darunter in derselben Schrift Bestätigung des Verkaufs an יקותיאל צורף [Jekutiel Zoref] mit יהוסף בכמ"ר מנחם עזרי' [Jehosef b. Menachem Asaria] als Zeugen. Darunter weitere Verkaufsbestätigung: בפני אלחנן בכמ"ר שלמה קאוים [Elchanan b. Salomo Cases] als Zeugen, vom אפרי' ר"נ למז"א [April 250 = 1490 nach der Zählung der italienischen Juden]. Bl. 73v zum Teil getilgter Besitzereintrag: אפרים פראנקש [Efraim Frances].

Einband des 15. Jahrhunderts, Holz mit Lederüberzug, Rautenmuster in Blindpressung. Eine Schliesse abgefallen.

1v-26v Haggada

Bl. 1v: סדר ביעור חמץ כסדר

Text beginnt Bl. 2r: סדר ההגדה וחובת לילי פסח: מי שמבקש בפסח לקדש בבתים הרבה היאך יעשה ...

Schliesst Bl. 25r: חמימיו יאמרו לו לך ולך לך ולך לך ייי המלכה

Darauf: עירובי תבשילין // יום טוב שחל להיות ערב שבת ...

[Vorschriften und Ritual der Speisevorbereitung vom Feiertag auf Sabbat.]

Schliesst Bl. 26v:
וכל הבקי בעירוב ומערב לעצמו ואינו מזלזל במצוה לסמוך על אחרים
בזמן שיש לו פנאי לערב עצמו ינוחו לו ברכות על ראשו.

Bl. 4v: ... ואם לא נטלו ידיהם קודם קידוש נוטלין ידיהם עתה לפי שהם
צריכים לטבול בחרוסת ומברכין על נטילת ידים ...

Bl. 5r: ... החרוסת תבלין זיכר לתבן כגון שיבולת נרד שקורין ספיקא
ואיסקנתי שהיא כעין תבן וקנמן ... ושני מיני בשר אחד זיכר
לפסח ואחד זיכר לחגיגה ועוד שיהיה בתוכה דג וביצה . נמצא שיש
בקערה בשר ודג וביצה בשר כנג<ד> בהמות דג כנגד לויתן
ביצה כנגד זיז ...

Bl. 5v: ובשעה שאומר ההגדה אין מפטירין אחר הפסח אפיקומן ...

Bl. 6r: מה נשתנה ... שבכל הלילות אין אנו מטבילין ... שבכל הלילות
אנו אוכלין חמץ ומצה ...

Bl. 7r: חכם מה הוא אומר ... אשר צוה ייי אלהינו אותנו ...

Bl. 21v: ואם רוצים לשתות כוס חמישי מברכין עליו בורא פרי הגפן ושותין
בהסבת שמאל ועל כוס חמישי אומ' הלל הגדול ואם אין רוצים לשתות
כוס חמישי אומ' הלל הגדול על כוס רביעי בטרם שיברך
בורא פרי הגפן ...

27r-73v Tachanunim

Beginnt Bl. 27r: תחנונים לעשרת ימי תשובה

Sodann: לעולם לא יבאו תחנונים אלא בכ"ב או בכ"ח באלול ...

Beginn des Texts: שומע תפלה עדיך כל בשר יבאו ...

Bl. 29v: ... כי שמך נקרא על עירך ועל עמך

Danach: למנצח מזמור לדוד שיר לך דומיה ...

30v: (D. 3822) אל מלך יושב

31r: סלח נא לעון העם הזה ...

33r: תפלה לדוד הטה יי אזנך ...

33v: זכור לעבדיך ...

36v: שיר המעלות זכור יי לדוד ...

37r: אלהים לנו מחסה ועוז ...

39r: למנצח לבני קרח על עלמות שיר ...

39v: חנינו אלהים כחסדיך ...

40v: למנצח מזמור לדוד בבא אליו נתן הנביא ...

41v: רצית יי ארצך ...

43r: למנצח לבני קרח מזמור רצית יי ארצך ...

43v: למען יחלצון ידידיך ...

44r: (D. 4856) אלהינו בשמים אלהינו שבשמים חנינו ...

אלהינו שבשמים חוס ורחם עלינו ...

46r: שיר מזמור לדוד נכון לבי אלהים ...

47r: (s. D. 4019) אל רחום שמך אל רחום שמך רחם עלינו ...

48v: (D. ד 327)

(D. כ 551)

49v: (D. ר 853)

51v: (D. ל 1181)

52r: (D. מ 927)

52v: (D. מ 766)

55r: (D. מ 2792)

56r: (D. ש 849)

57r: (D. א 4544)

58r: (D. מ 2171)

59v: (D. י 4132)

60r: (D. ש 632)

61v: (D. ב 1003)

62v: (D. א 2352)

64v: (D. ש 712)

65v: (D. א 3035)

66r: (D. ש 273)

67r: (D. א 7039)

69v: (D. א 4362)

71r: (D. א 6477)

72r: (D. א 2159)

72v: (D. י 948)

73v: (D. י 3497)

Schwab S. 253, Nr.3

[30] AN IX 3, Bl. 65v-66v

זמר נאה של ריב נקטט חנוכה עם המועדים Zemer na'eh sel rib u-qetat chanukkah im ham-mo'adim. [Schöner Wettgesang zwischen Chanukka und den Festtagen.]

Das Gedicht schliesst sich an die oben [16] beschriebene Handschrift (jüdisch-deutsche Übersetzung der Sprüche Salomos) an; von demselben Schreiber geschrieben, unter Hinzufügung eines Doppelblatts, dessen zweite Hälfte fehlt. Bei der ersten (Bl. 66) sind recto und verso vertauscht.

Beginnt Bl. 65v mit der Überschrift. Danach in der 1. Kolumne Beginn des hebräischen Textes:
זקנים עם נערים. אמת ושלום שפטו בשערים

In der 2. Kolumne Beginn der jüdisch-deutschen Übersetzung:
זעכט ליבן לייט ווש דא טוט. הוהר ברנג אונ' איבר מוט

Schliesst Bl. 66v: כי תקרב להלחם וקראת אליה לשלום

In der Übersetzung:
דיין מונד הב איך דיר צוא גישלוסין. דש דוא וילשט מיט מיר קריגין
דש הוט מיך זער ואר דרוסן

Der Rest fehlt.
Akrostichon (in Text und Übersetzung): זלמן חזק

Profane Dichtung und schöne Literatur

[31] A N IX 9

Fragment der "Sieben weisen Meinster", jüdisch-deutsch.

Papier; 20,9 x 16,3 cm; 2 Bl. (nach dem Standortskatalog [ca. 1920] 4 Bll.!).
Wasserzeichen Briquet 968.

Deutsch-rabbinische Schrift, gegen 1600.

Bl. 1r: איין היפש בוך פון איינם קייזר ...

Text beginnt Bl. 1v: עש וואש בייא אלטן צייטן איין קייזר אין רום

Der Text weicht sowohl von der Münchner Handschrift (Chm 100/4, vgl. Serapeum 25 (1864), S. 53 Nr. 399) wie auch von dem Erstdruck (זיבן ווייזן מיינשטר ביכל, Basel: Waldkirch 1602;

J. Prijs, Die Basler hebräischen Drucke, S.282f. Nr. 174) erheblich ab. Doch könnte einer der Editoren des Druckes, Jakob b. Abraham Pollack aus Meseritz (Steinschneider, Catalogus Sp. 2922 Nr. 8290) oder Jakob b. David Weil aus Brest-Litowsk (nicht bei Steinschneider) die Handschrift, deren Papier laut Briquet aus der Zisterzienserabtei Mogila bei Krakau stammt, aus seiner Heimat mitgebracht haben.

Grammatik und Lexikographie

[32] A III 39

Hebräischer Kommentar und jüdisch-französisches Glossar zu den Prophetenbüchern

Pergament; 23,3 x 16,4 cm; 176 Bll.
22 Quaternionen. Die Foliierung, 1-40, 49-155, [1551], 156-183, stammt von einem der Besitzer, Elias Ehinger. Blätter fehlen zwischen Bl. 32 und 33, nach dem Textverlust zu schliessen; die 2 Quaterionen Bl. 41-48 scheinen noch vorhanden gewesen zu sein, als D. S. Blondheim die Handschrift benutzte (vgl. Blondheim, Contribution à la lexicographie française, in: Romania 39 [1910], S. 130, Anm. 1).

Schriftspiegel 17,2 - 18,5 x 10,6 - 11,2 cm. 18, teilweise 17 Zeilen. Linierung blind oder mit Tinte gezogen. Doppelte senkrechte Einfassungslinien. Lagenreklamanten, z.T. abgeschnitten. Das Zeichen ☙ , das auf dem unteren Rand der letzten Seite einiger Lagen erscheint, war wohl ursprünglich auf allen Lagen vorhanden und für den Buchbinder bestimmt. Wenn die Seite mit einer Kakologie schliesst, ist in einigen Fällen eine Eulogie hinzugefügt, so Bl. 114r nach מבולעים (Jes. 9,15): ובילע המות לנצח (Jes. 25,8); ähnlich auf Bl. 141v, 146r.

Französisch-rabbinische (gotische) Schrift. Seitenüberschriften in Quadratminuskeln, Buchanfänge, Haftara-Überschriften etc. in Quadratmajuskeln, Randnotizen in Quadratschrift. Stellenweise federgezeichnete Verzierungen. Der Name des Schreibers חי"ם (Hajjim) ist auf Bl. 136v hervorgehoben. Der Codex stammt aus der zweiten Hälfte des 12. oder dem Anfang des 13. Jahrhunderts, die Vokalisation vielleicht z.T. aus dem 14. Jhd. (Darmesteter, Romania 1). Über Orthographie, Vokalisation, Schreiber vgl. A. Darmesteter, Glosses et glossaires hébreux-français, in: Romania 1 (1872), S. 166-169. Er nimmt einen Schreiber für den Konsonantentext und drei Vokalisatoren für die französischen Glossen an. Die hebräische Vokalisation dürfte allerdings nur von zwei Punktatoren stammen, von denen der eine Bl. 1-32, 105-112, der andere (vielleicht mit dem Schreiber identisch) das übrige. Neben Irrtümern des Schreibers vielleicht auch echte variae lectiones, z.B. Ez. 43, 10 ואתה בן אדם (Bl. 102r).

Besitzer: Vielleicht ישעיה (Jesaia). Dieser Name ist in dem gleichnamigen Buche an fünf Stellen (Bl. 109v, 114v 123r, 148r, 154r) hervorgehoben, einmal (Bl. 147) ausgeschnitten. - Auf Bl. 1 ist ein Stück ausgeschnitten, vermutlich ein Besitzername, und mit Pergament, wohl im 18. Jhd., überklebt. - Auf Bl. 184, einem ehemaligen Vorsatzblatt (Wasserzeichen: zwei Schwerter in kreisrunder Bordüre; nicht bei Briquet) Widmung von Elias Ehinger an Thomas Hopfer "Ecclesiae Augustanae Pastori ad D. Crucis". Über Elias Ehinger (1573 - 1653), vgl. ADB 5, S.697f. Von ihm stammt, nach den Schriftzügen, die Foliierung und das Inhaltsverzeichnis auf Bl. 184r. Thomas Hopfer (vgl. Jöcher, Bd. 2, Sp. 1700f., Ersch und Gruber 2, 10, Leipzig 1833, S.419, sowie Acta historico-ecclesiastica, Bd. 18, = Tl. 105, S. 471f.) geboren 1618, war 1649 - 1661 Pfarrer der Kreuzgemeinde in Augsburg. Der Codex muss also zwischen 1649 und 1653 von Ehinger an Hopfer übergegangen sein. - Auf der Innenseite des Hinterdeckels, aus dem früheren Einband übertragen, Wappen der bayerischen Familie von Haupt (vgl. Rietstap^2, Bd. 1, S. 902, Renesse, Dictionnaire des figures héraldiques, Bd. 2, S. 181, E.H. Kneschke, Adelslexikon, Bd.4, S. 246, und J. Siebmacher, Wappenbuch 2,1, S. 82 und Tafel 95). Mehrere Werke in der Universitätsbibliothek Basel haben dasselbe Wappen als Exlibris.

Neuer Einband aus Holz mit Lederrücken und zwei Schliessen.

Beginnt Bl. 1r: ויכולו. יא אֵיפְנִישַׁאנט (zu וכלה I Sam. 3,12)
Schliesst Bl.183v: סֹלִיק עמוֹס אתחיל עֹובַדיה

Das Glossar umfasst Samuel von I 3,12 an, Könige, Jeremia, Ezechiel, Jesaia, Hosea, Joel, Amos. Es fehlen I Kön. 11,29 - II Kön. 22,17 (zwischen Bl. 32 und 33), Jer. 6,17 15,8 (Bl. 41-48). Auf Bl. 17r (II Sam. 14,2 - 30) sind fast alle französischen Wörter ausradiert.
Vom romanistischen Standpunkt aus behandeln den Codex Blondheim (s.o.) sowie A. Darmesteter (s.o.). Neben der französischen Übersetzung enthält der Text hebräische Erklärungen exegetischer und grammatischer Natur. Der jüngste von den zitierten Kommentatoren ist Raschi. Manches bringt der Autor als seine eigene Erklärung, so Bl. 158r zu Jes. 55, 13: ואני שמעתי הסרפד מיני קוצים.
Die etwa 52 in den Text fallenden Haftarot sind durch Überschriften im Text oder am Rand sowie durch Initialen hervorgehoben. Der Schluss der Haftarot ist meist durch עד כה bezeichnet, manchmal von späterer Hand. Der Ritus der Haftarot ist der französische.

M. Schwab, S. 250; Le Glossaire de Bâle, édité et annoté par Menachem Banitt. 2 Bde, introduction et texte, Jerusalem 1972.

[33] AN IX 2

Jekutiel b. Jehuda Kohen (abgekürzt יהב"י): סֵפֶר עֵין הַקּוֹרֵא [Sefer 'En haqqore' = Das Auge des Lesers. Über Vokalisation und Aussprache biblischer Wörter]

Papier; 19,7 x 15,1 cm; 27 Bl. Neben älterer Foliierung mit Tinte, 1-24, wobei das Titelblatt nicht mitgezählt ist, neuere mit Bleistift, 1-27, die Vor- und Nachsatzblatt einschliesst. Diese ist hier benutzt.
1 Einzelblatt (= Bl. 2) und 3 Quaterionen (= Bl. 3-26). Wasserzeichen: Viergeteiltes Wappen, darunter Monogramm BL, zweifellos aus der Markgrafschaft Baden, vgl. Briquet 1073.

Schriftspiegel 16,4-16,8 x 10,4-11 cm. 28-33 unlinierte Zeilen. Einfassungslinien, blind. Lagen- und Blattreklamanten.

Deutsch-rabbinische Schrift, auch in den vokalisierten und akzentuierten Wörtern. Initianten in Quadratschrift. Die Titelbuchstaben mit Zeichnungen verziert. Entstehungszeit 16. Jahrhundert.

Besitzervermerk Johannis Buxtorfi auf Bl. 2r. Von ihm stammen Angabe des Titels mit Transkription, der lateinische Vermerk über Inhalt, Verfasser und Literatur (Bl. 1V) und einzelne Randnotizen.

Als Einband dient ein Pergamentblatt aus einem handschriftlichen Brevier (mit Neumen) des 15. Jahrhunderts. Vor- und Nachsatzblatt haben als Wasserzeichen viergeteiltes Wappen mit Balken links oben und rechts unten, darunter dasselbe Monogramm wie im Codex, nur ist das Wappen hier kleiner (vgl. Briquet 1075).

Titel auf Bl. 2r.
Beginnt Bl. 3r: ברוך י אלהי ישראל, אשר נתן למשרתו יקותיאל, עין רואה ואוזן שמעת, לשון למודים לדעת
Endet Bl. 26r: סליק סודות מן הניקוד. תם ונשלם
Bl. 3r-4r (bis בין לירי'ו) abgedruckt in W. Heidenheims Pentateuchausgabe מאור עינים, Rödelheim 1818. Im Gedicht יהגה ברוך kleine Varianten, so in Zeile 3 אגיש, bei H. אֶגֹּשׁ, Zeile 6 עוי, bei H. צוּרִי. Es folgen Regeln über die Betonung (ultima und paenultima) (Bl. 4r-11v), die Meteg-Setzung (Bl. 12r-18r), den Maqqef (Bl. 18r-20v), verschiedene Leseregeln (Bl. 20v-23v), das Gedicht אלהים לי מגן von Jakob b. Meir, D. 4746 (Bl. 24), Regeln über Akzente und verschiedene andere Regeln, vielleicht nur Zusammenstellungen aus anderen Werken (Bl. 25r-26r).

Der Codex enthält nicht das Werk selbst, sondern nur die Einleitung. Der Hauptteil ist von W. Heidenheim für Pentateuch Pentateuchausgabe מאור עינים, Rödelheim 1818 und für das Esterbuch in seiner Ausgabe Rödelheim 1825 abgedruckt, nach Handschriften der Bodleiana (Neubauer Nr. 1445). In dem ersteren Werk gibt Heidenheim auch Proben aus der Einleitung, doch ist der grössere Teil unseres Codex nicht publiziert.

[34] A N IX 6

Jekutiel b. Jehuda Kohen (abgekürzt יהב"י): ספר עין הקורא [Sefer 'En haqqore' = Das Auge des Lesers]

Papier; 21 x 16,5 cm; 41 Bl.
3 Quaternionen, 1 Blatt (Titelblatt?) abgerissen (= Bl. 1-23), 1 Ternio (= Bl. 24-29), 1 Quaternio (= Bl. 30-37), 1 Binio (= Bl. 38-41). Wasserzeichen: Adler, auf dem Brustschild Baselstab, mit Hausmarke ähnlich Briquet 1365.

Schriftspiegel 17-19 x 10-12,5 cm. 18-23 unlinierte Zeilen. Senkrechte und wagerechte Einfassungslinien, z. T. durch Umbiegen entstanden. Blattreklamanten von Bl. 6v an.

Deutsch-rabbinische Schrift, von Bl. 6 an vielleicht andere Hand (weniger kalligraphisch). Initianten in Quadratschrift. 16. Jahrhundert oder etwas jünger.

Neuer Einband: Pappe mit Papierüberzug, Rücken und Ecken Pergament.

Abschrift des vorigen Codex (ohne Titel) mit manchen Fehlern: יהגה ברוך (statt ברון auf Bl. 3r der Vorlage); mehrmals ק statt ה.

[35] R III 9 Nr. 2

Fragment einer hebräischen Elementargrammatik eines christlichen Hebraisten des 15. Jahrhunderts in lateinischer Sprache.

Papier; 20,5 x 15,5 cm; 6 beschriebene und 2 leere Bll. (= Bl. 5-12)
Als Einzelblätter gebunden. Wasserzeichen Ochsenkopf, ähnlich Briquet 15163. 24-26 Zeilen.

Schrift von links nach rechts gehend. Die vokalisierten hebräischen Buchstaben gehen auf spanisch-rabbinische Schrift zurück. 15. Jahrhundert.

Beginnt Bl. 5r: Pronomina apud Hebreos sunt duplicia.
Schliesst Bl. 10v: et de nomine parte oracionis sufficiant.
Der vorhandene Text ist nicht fortlaufend.

[36] R IV 6

[Matthaeus Adriani], ספר שמות לפי האלפא ביתא [Sefer schemot = Wörterbuch in alphabetischer Ordnung]

Papier; 22 x 17 cm, unbeschnitten; 26 Bl.
Eine einzige Lage. Wasserzeichen: Couronne (Briquet 4955, Colmar 1514-15).
Bl. 2-9, 23, 25-26 sind textfrei.

20 Zeilen in 4 Kolumnen. Höchstens auf der Rektoseite blind liniert.

Spanisch-rabbinische Schrift (Autograph: Schriftzüge wie in Adrianis Psalmenübersetzung A VII 2 [13]). Vermutlich 1513 in Basel oder kurz vorher geschrieben.

Vermutlich aus dem Amerbach-Kabinett.

Moderner Einband.

Beginnt Bl. 1r mit dem Titel.
Schliesst Bl. 24r mit einem Nachtrag: ננתקה
Vokabularium hebräischer Wörter. Etwa 1300 Vokabeln, darunter Eigennamen; auch eine Reihe nachbiblischer Wörter. Vermutlich lag eine von demselben Verfasser zusammengestellte Chrestomathie zu Grunde. Die lateinische Übersetzung fehlt und sollte vielleicht von einem andern nachgetragen werden.

Philosophie, Metaphysik, Eschatologie, Dogmatik, Ethik

[37] R III 2, B

Josef b. Isak Kimchi (ca. 1105-1170), שקל הקדש [Scheqel haq-qodesch = Der Vers in heiliger Sprache].

Geglättetes Papier; 21,8 x 15,7 cm; 36 Bl.
4 Quaternionen (= Bl. 1-32), 1 Binio (= Bl. 33-36); die beiden letzten Bll. unbeschrieben.
Wasserzeichen: 1) Anker in Kreis, darüber dreiblättrige Blume (Venedig?). 2) (Bl. 4-5) Nach rechts gerichtete Fahne; rechts und links von der Fahnenstange die Buchstaben G und B (Italien?). Beide nicht bei Briquet.

Schriftspiegel 16 X 9 Cm. 22-23 unlinierte Zeilen. 2 Kolumnen. Blattreklamanten. Kustoden 1-5 am Anfang der Lagen rechts oben.

Zierschrift in orientalischen Kursivbuchstaben. Schreiber ist laut Titelblatt Jakob B. Isak Roman in Konstantinopel (1570-1650). Über den Schreiber Jakob Roman Oder Romano vgl. Steinschneider, Catalogus, Sp. 1251, Ders. Zur arabischen Literatur der Juden, in: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 9, (1855), S. 840 Anm. 1; Jewish Encycl. 10, S. 442. Der Text ist vokalisiert.

Wie im ספר המעלות vermerkt, wurde der ganze Codex 1623 geschrieben und 1634 vom Schreiber Johann II Buxtorf geschenkt. Die Inhaltsangaben stammen von Buxtorf. Ursprünglich enthielt die Handschrift ausser dem ספר שקל הקדש noch das ספר המעלות sefer ham-maalot (heute in der Bodleiana, Neubauer Nr. 1407), es folgt Schemtob Ibn Palquera, אגרת (R III 2, C [47]); s. die Inhaltsangaben auf den Vorsatzblättern. Der Teil der Handschrift, der sich jetzt in der Bodleiana befindet, war im Besitz von Leopold Zunz und wurde von diesem der Bodleiana übergeben (Steinschneider, Cat. Bodl., Sp. 2540, Nr. 7124/9).

Einband: Pappe, mit einem Pergamentblatt aus einer liturgischen Handschrift des 13. Jahrhunderts überzogen. Vor- und Nachsatzblätter haben als Wasserzeichen das Solothurner Wappen (Briquet 862) und stammen jedenfalls aus der Mümliswiler Papierfabrik.

Bl. 1r (Titel):
ספר שקל הקדש / להה יוסף בר יצחק קמחי אבי הה דוד קמחי זל. / והוא ספר מבחר הפנינים שקול. לדעת מוסר השכל צדק ומשפט / ומישרים / כתיבת יד הצעיר יעקב בכמר יצחק רומאן זל .. פה קוסטנטינא /

Bl. 1v: בה' / ספר שקל הקדש / תנה אל לב ...

Schliesst Bl. 34: סינן

אם תשמע מוסר תוריח תנוח נפשך חן חן לה
בצרור החיים מושבה מנין בתיו תמצאם להּ
תם הספר
שבח לאל יתברך

Sentenzen und Lebensweisheiten, nach dem von Jehuda Ibn Gabirol in Arabisch geschriebenen und von Jehuda b. Saul Ibn Tibbon ins Hebräische übersetzten מבחר הפנינים mibchar hap-peninim [Die edelste der Perlen]. Andere handschriftliche Exemplare der Schrift: Bodleiana (Neubauer Nr. 1975); Bibl. Nat. Paris (Zotenberg Nr. 983/3). Edition mit englischer Übersetzung von Hermann Gollancz, London 1919. Über das Werk und speziell über unser Manuskript s. auch Steinschneider, Catalogus Nr. 59423 und 6916. Über das Manuskript des ספר המעלות vgl. Steinschneider, Catalogus Nr. 7124/9.

[38] A IV 37

Moses ben Maimon, (1135-1204) מורה הנבוכים [Moreh han-n^{e}bukim = Der Führer der Irrenden].

Pergament; 24,9 x 17,5 cm; 198 Bl.

Dickes Pergament mit Ausbuchtungen, Rissen und Löchern; Bl. 1-12, 197 dünneres, weisses Pergament ohne Fehler.

Ursprünglich 24 Quaternionen; der fehlende Anfang ist durch 2 Ternionen (= Bl. 1-12), der Schluss durch ein Doppelblatt (das zweite Blatt unbeschrieben) ersetzt. Die alte, jedoch nicht vom Schreiber stammende Foliierung beginnt mit א (= Bl. 13) und schliesst mit קפה (die beiden Bll. nach Bl. מז und nach Bl. קסד sind unfoliiert). Die Verschiedenheit der Anfangszählung erklärt sich daraus, dass die Vorrede des Schemtob im Originalmanuskript nicht vorhanden war. Der fehlende Schluss ist etwa zur Hälfte von späterer Hand am unteren Rand von Bl. 196 nachgetragen, aber trotzdem auf Bl. 197 nochmals abgeschrieben.

Schriftspiegel ca. 17 x 11,7 cm. 33 (von Bl. 150 an 34) Zeilen zwischen 34 (35) Linien. Horizontale Einfassungslinien. Die Ersatzpartien haben nur 19-22 Zeilen. Lagenreklamanten; Bl. 1-12 haben Blattreklamanten.

Deutsch-rabbinische Schrift mit Quadratinitialen aus dem 15., vielleicht noch aus dem 14. Jahrhundert. Häufige Worttrennung; Schrägstriche über den Buchstaben als Tilgungszeichen. Auf Bl. 126r und 178v ist der Name des Schreibers Jakob hervorgehoben. Randnotizen, Blatt- und Kapitelzahlen wohl nicht viel jünger. Die Ersatzteile frühestens aus dem 16. Jahrhundert, vielleicht sogar erst auf Buxtorfs Veranlassung hinzugefügt.

Besitzer: Johann I Buxtorf ? (vgl. Epistola dedicatoria zum Thesaurus grammaticus vom März 1609), der den Codex in der 1. Auflage der Bibliotheca Rabbinica (S. 308) allerdings noch nicht erwähnt. - Johann II Buxtorf (vgl. die Praefatio ad lectorem zu seiner Ausgabe des מורה נבוכים moreh-ha-n^{e}bukim, Basel 1629, wo sicher unser Codex gemeint ist). Die Eintragung "Johann Buxtorf" auf der Innenseite des Vorderdeckels ist wohl die seine.

Halbband: Holzdeckel, Schweinslederrücken mit Rollenstempeln, Metallschliessen. Wasserzeichen Briquet 1179, was auf Buxtorfs Zeit hinweist.

Beginnt Bl. 1r: דברי שמואל בן רבי יודא אבן תבון

Der Text beginnt Bl. 16v.

Schliesst Bl. 197v: אור נוגה עליהם .. תם ונשלם ..

Im dritten Buch wird das Kapitel nach der Einleitung als zweites gezählt, daher 55 statt 54 Kapitel. Religionsphilosophisches System. Aus dem Arabischen ins Hebräische übersetzt von Samuel ben Jehuda Ibn Tibbon (1150-1230), mit Einleitung des Übersetzers und, im jüngeren Teil, von Schemtob ben Josef (2. Hälfte des 15. Jahrhunderts). Verschiedene von den Editionen abweichende Lesarten, auch am Rand; viele stammen von Jehuda Levi יהוד לוי (z.B. Bl. 89r, 102r, 116v) auch abgekürzt י"ל (105r u.ö.).
Randglossen des Übersetzers Bl. 38r zu I 46 (... אמר שנת ; vgl. Neubauer 1255); Bl. 62r zu I 71 (אמר שבת). Auf Bl. 49v zu I 58 Randnotiz über das Genus von מציאות wohl auch vom Übersetzer.

[39] FA V 6 Nr. 5

Gerson b. Salomo und Averroes

Papier; 20,9 x 15,2 cm; 13 Bl.
1 Senio (= Bl. 1-12) und 1 einzelnes Blatt (= Bl. 13), vor dem 1 Bl. und nach dem mindestens noch 1 Bl. fehlt. Wasserzeichen: Fünfblättrige Blume, ähnlich Briquet 6376.

27-33 nicht linierte Zeilen.

Fol. 1-4 haben Blattreklamanten, Bl. 8/9 hat Wiederholungsreklamante.

Deutsch-rabbinische Schrift, 15., spätestens Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Handschrift ist das 5. Stück eines Sammelbandes, der im übrigen vier Drucke aus den Jahren 1542-1545 enthält. Der erste Druck hat auf dem Titelblatt den Besitzereintrag Johannis Buxtorfij. Der Einband stammt wohl ebenso wie die Drucke aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Danach war der ganze Band in Buxtorfs Besitz.

Einband: Gelbliches Schweinsleder mit Rollenstempeln.

1r-9v Gerson b. Salomo: Dritter, die Metaphysik behandelnder Teil seiner Enzyklopädie שער השמים schaar hasch-schamajim [Die Himmelspforte].

Beginnt Bl. 1r: בעזר ה' נתחי' ביאו' הנפש

Schliesst Bl. 9v: ואכ באמת היא קיימת ונשאר' אחר הפרד' מן הגוף

Gegenüber den Editionen, z.B. Rödelheim 1801, hrsg. von W. Heidenheim (= H) oder Warschau 636 = 1875 (= W), zahlreiche Textvarianten, von denen einige den Editionen und den anderen Handschriften gegenüber (vgl. Steinschneider, H. Üb., S. 9-16) wie auch gegenüber den Lesarten des dem Anfang zugrundeliegenden Textes der שמונה פרקים des Maimonides eine gewisse Selbständigkeit aufweisen. Ebenso finden sich Lücken und Zusätze.

9v-13v zwei Abhandlungen des Averroes, die zweite unvollständig. Beginn und Ende s. Anhang 5 (hier nicht abgedruckt).

Die erste beginnt: וראוי לדעת בינת המחלוקת אשר ...

und endet: ... טעו' ושלו' עליכ' : סליק סליק

Die zweite beginnt: נאמ' אחר לחכ' הראשו' ...

und endet: ואחרי התיחס זה השכל הנפרד אל השכל

Die Abhandlungen sind ediert von J. Hercz in seiner Dissertation "Drei Abhandlungen über die Conjunction des separaten Intellects mit dem Menschen ... ", Berlin 1869. Vgl. auch Steinschneider, Alfarabi, St. Petersburg 1869, und ders., H. Üb., S. 198 ff. Unsere Handschrift ist beiden Autoren unbekannt. Die zweite Abhandlung ist auch zusammen mit A in den dort genannten Ausgaben H und W ediert.

[40] AN V 18

Jedaia Penini und Abraham ben Samuel Levi Ibn Chisdai

Pergament; 3,2 x 2,8 cm; 128 Bll.
9 Quinionen (= Bl. 1-90), 1 Senio (= Bl. 91-102), 2 Quinionen (= Bl. 103-122), 1 Quinio, dessen 1., 8., 9. und 10. Blatt fehlen (= Bl. 123-128).

10 Zeilen. Senkrechte und wagerechte Einfassungslinien. Kustoden bis auf die vier ersten weggeschnitten. Lagenreklamanten.

Italienisch-rabbinische Schrift, spätestens des 15. Jahrhunderts. Kapitelinitianten in Quadratschrift mit farbigen Verzierungen. Kolophon des Schreibers Bl. 91v ausradiert.

Biographische und bibliographische Bemerkungen (lat.) von Johannes II Buxtorf auf Bl. 1r, Bl. 91v, Bl. 92v und r; vgl. Buxtorf, Bibl. Rabb., 2. Aufl., Basel 1640, S. 322 und 427.

In neuerer Zeit in Pergament geheftet. Schutzhülle.

1r-91v Jedaia Penini: בחינת עולם [bechinat olam = Betrachtung der Welt]; ethisch-philosophisches Werk.
Beginnt Bl. 1r: ספר/בחינת עולם/
Endet Bl. 91v: את יי אלהיך תירא

93r-128v Abraham b. Samuel Levi Ibn Chisdai: ספר התפוח [sefer hat-tappuach = Das Buch vom Apfel]; eschatologische Schrift.
Beginnt Bl. 93r: ספר התפוח/אנר אברהם הלוי בר חסדאי
Endet Bl. 128r: במעשים רעים
Versoseite verblasst, Schluss (3 Bll.) fehlt.

M. Schwab, S. 251.

[41] R III 3

אבקת רוכל Abqat rokel [Das Gewürzpulver des Händlers].

Papier; 19,7 x 14,5 cm; 26 Bl.

3 Quaternionen (Bl. 1-24) und 1 Doppelblatt (Bl. 25-26). Wasserzeichen: Adler mit ausgebreiteten Flügeln, im ovalen Brustschild ein Kreuz, darunter Lilie. Zu unterst: H I H. Nicht bei Briquet.

Schriftspiegel 16,3-17 x 8,7-9,5 cm. 27-30, meist 28 Zeilen, nicht liniert. Vertikale Einfassungslinien.

Deutsch-rabbinische Schrift, Initialwörter in Quadrat-Schnörkelschrift. 16. Jahrhundert.

Wohl identisch mit der von Johannes I Buxtorf in seiner Bibl. Rabb. (1613) S. 271 als ihm gehörend bezeichneten Handschrift.

Halbleinenband, datiert 1941.

Beginnt Bl. 1r mit der Überschrift אבקת רוכל;

sodann: החלק הראשון <יתברך> שמו של הקבה ...

Schliesst Bl. 26r: כי ששת ימים עשה את השמים ואת הארץ חוֹק ונתחוֹק חוֹק

Zusammenstellung eschatologischer und anderer Schriften, einem Autor Machir zugeschrieben.

Nach dem Text (Bl. 26v): סימני עורב (über Vorbedeutung von Flug und Krähen des Raben);

schliesst (ebd.): סליק סימני העורב סליק

Wohl kaum Abschrift einer Edition, da kleine Textvarianten und Verschiedenheiten der Orthographie (z.B. das mittelalterliche שיני, Bl. 8v u.ö.) vorliegen.

Zu dem Anhang vgl. den von Steinschneider, Hebr. Übers., S. 850 Anm. 33 angeführten Codex Vaticanus 361 VI.

[42] AN IX 4

ספר נצחון Sefer nizzachon [Diskussionsbuch, für den jüdischen und gegen den christlichen Glauben]

Pergament mit Rissen und Löchern; 21,2 x 16 cm; 84 Bll.
1 Ternio (= Bl. 1-6), 1 Quaternio (= Bl. 7-14), 2 Einzelblätter (= Bl. 15-16), 1 Quinio (= Bl. 17-26), 1 Ternio (= Bl. 27-32), 6 Quaternionen (= Bl. 33-80), 4 Einzelblätter (= Bl. 81-84). S. 1-19 mit Tinte paginiert (= Bl. 1r-10r).

Schriftspiegel 14,5-15,5 x 8,4-10,5 cm. 20-24 linierte Zeilen in den ersten Lagen, bis zu 28 in den späteren. In den ersten Lagen zwei innere und drei äussere Einfassungslinien und eine weitere am Blattrand entlang. Meist Tintenlinien. Kustoden, z.T. abgeschnitten. Lagenreklamanten.

Deutsch-rabbinische Schrift. Majuskeln in Quadrat- oder Zierschrift. Zahlreiche grobe Schreibfehler (z.T. beim Schreiben, z.T. von späterer Hand verbessert), selbst in biblischen Namen (Bl. 13r am Rand זכירה statt זכריה). Auf Bl. 31r-32v irrtümliche Wiederholung von Bl. 29v-30v. Die auf Bl. 36r mit כזה angezeigte Abbildung ist ausgefallen. Der Codex ist spätestens im 15. Jahrhundert geschrieben, wahrscheinlich in Südwestdeutschland oder im Elsass.

Besitzer: Samuel Hortinus; darunter: Johannis Buxtorfii 1623. Darunter von der Hand J. Buxtorfs d.J., worin die Identität mit den von Schickhard, Hackspan und Fagius zitierten Codices abgelehnt wird. "Videndum an hic ille sit liber, quem Sebastianus Munsterus sub hoc nomine citat in Notis suis in Evangelium Matthei Hebraicum ... " Zum Schluss: "Fuit hic liber Immanuelis Trimellii, et ab eo ex Italia allatus est." Doch kam Tremellius erst 1542 von Italien in die Schweiz (vgl. Fr. Butters, Emanuel Tremellius, Zweibrücken 1859, S. 8), wohingegen Münsters Werk schon 1537 erschien.

Einband aus Pappe, mit Pergamentblatt aus einem lateinischen naturwissenschaftlich-medizinischen Wörterbuch des 13. Jahrhunderts überzogen; Rücken aus einer lateinischen liturgischen Handschrift des 15. Jahrhunderts. Das Deckblatt des Hinterdeckels hat Wasserzeichen mit Buchstaben H I H (= Hans Jakob Hüssler), beschrieben und abgebildet bei Ad. Fluri im Neuen Berner Taschenbuch auf das Jahr 1896, S. 230. Es erscheint erstmals 1585. Danach könnte der Einband im Bernischen angefertigt worden sein.

Beginnt Bl. 1r: והיה בית יעקב אש ובית יוסף להבה ובית עשו לקש

Schliesst unvollendet Bl. 84r:

(von späterer Hand: חפצתי אהובי כי בך [lies: בני] בן הוא אתה)

Der Titel steht auf dem unteren Rand von Bl. 1r, von späterer, ungeübter Hand. Von gewandterer Hand, ungefähr 16. Jahrhundert, auf Bl. 6r am oberen Rande:

ספר נצחון שחבר ה"ה מהר"ר אליעזר זצ"ל נקרא ליפמן

Gemeint ist wohl Jomtob Lipman aus Mühlhausen, mit dessen נצחון dieser Text jedoch nicht übereinstimmt.

Es sind drei Gruppen zu unterscheiden, je durch eine leere Zwischenseite getrennt: Gruppe 1 (Kap. 1-24) enthält Polemik gegen die christliche Auslegung von Psalmen- und Prophetenstellen. Gruppe 2 (Kap. 25-138) beginnt auf Bl. 16v mit der Überschrift אתחיל לכתוב החומש und behandelt meist Stellen aus dem Pentateuch und Josua. Gruppe 3 (47 Kapitel mit neuer Zählung) beginnt Bl. 65r: הוי שקוד ללמוד תורה כדי שתשיב לאפיקורוס und enthält Polemik gegen das Evangelium und die christlichen Glaubenslehren. Der Titel bezeichnet nicht ein Werk, sondern eine Literaturgattung.

Es finden sich viele Stellen in der hebräischen Matthäus-Übersetzung von Sebastian Münster wieder, aber besonders starke Übereinstimmungen nach Inhalt und Wortlaut bestehen mit dem "Nizzachon Vetus", in J.C. Wagenseils "Tela ignea Satanae", Altdorf 1681, mit lateinischer Übersetzung abgedruckt. Die beiden Texte dürften auf denselben älteren Text zurückgehen. (Das Hamburger Nissachon, Zunz, 2. Gesch., S. 86, zeigt wenig Ähnlichkeit.)

Für die Abfassungszeit der Schrift vgl. Bl. 51r: ועוד שמעתי מרבינו שמואל אחי רב תם

Danach lebte der Verfasser wenigstens dieses Teils (vielleicht gleichzeitig der Redaktor der ganzen Schrift) um 1150. Auch die im Codex erwähnten Personen und Begebenheiten sind nicht jünger als die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts. Manche Stücke sind wohl noch älter. Der Bericht über das angebliche Gespräch zwischen R. Kalonymus und Kaiser Heinrich anlässlich der Einweihung des Doms von Speier (1061; Bl. 30r) mag noch aus dem 11. Jahrhundert herrühren. Nach den angeführten Autoritäten dürften die Verfasser aus der Champagne stammen. Wiederholt werden französische Verhältnisse zum Vergleich herangezogen (z.B. Bl. 5-6 oder Bl. 43r). Doch sind auch rheinische Einschläge zu vermuten (neben französischen Fremdwörtern auch deutsche, z.B. Bl. 36r: טופא = Taufe; Bl. 48v: ביגחטן = beichten), die aber auch von späteren Abschreibern hinzugefügt sein könnten.

M. Schwab, S. 255; W. Horbury, The Basle Nizzahon, in: Journal of theological studies, n.s. 34 (1983), S. 497-514.

Neues Testament, Christliche Theologie

[43] R IV 3

ספר אמנה Sefer emunah (oder amanah) [Das Buch des Glaubens]. Verteidigung des christlichen Glaubens gegenüber dem jüdischen.

Papier; 14,6 x 9,5-10 cm; 51 Bl.
3 Quaterionen (= Bl. 1-24), 1 Senio (Bl. 25-35; das letzte Blatt, ohne Text, ist weggeschnitten), 2 Quaternionen (= Bl. 36-51). Wasserzeichen: 1) Briquet 15405; 2) Briquet 5007; 3) Briquet 8705 (Variante?)

Schriftspiegel: 10-13 x 7-8,5 cm. 22-30 unlinierte Zeilen. Lagenreklamanten.

Deutsch-rabbinische Schrift, Anfangswörter der Abschnitte in Quadratschrift. Von Bl. 36 an zweite Hand, von Bl. 49 an dritte Hand. Nach Bl. 42 eingeklebtes Blatt, einseitig in etwas jüngerer christlich-hebräischer Schrift beschrieben, einige Zusätze enthaltend. Der Codex ist vermutlich in der Gegend von Basel geschrieben, jedenfalls nach 1502, da der Abschnitt über Ascher Lemlein (Bl. 42v) mit der Jahreszahl 262 in der Fassung der Edition vorhanden ist.

Einband: Pergamentumschlag, am Rücken mit einem dicken braunen Lederstreifen verstärkt (vermutlich ist das Leder alt, das Pergament aber moderner Ersatz).

Beginnt Bl. 1r: · אתחיל לכתוב הסימנים פרק דין שלוש (!) שמות בעזרת שוכן מעונים
אב ובן ורוח הקודש
Endet Bl. 51r: בזמן קרוב אמן

Titel auf Bl. 3r.
Auf Bl. 51v Formel für eine hebräische Buchdedikation in deutsch-rabbinischer Schrift.
Das Werk wurde mit Vokalen und lateinischer Übersetzung unter dem Titel ספר אמנה (so vokalisiert) von Paulus Fagius ediert (Isny 1542). Das letzte (9.) Kapitel ist Fagius' "Precationes hebraicae" (ebd., im gleichen Jahre) beigedruckt.
Der Codex zeigt zahlreiche Varianten gegenüber der Edition (z.B. Bl. 21r 1. Zeile אלף ושלה statt des fehlerhaften אלף ושלם der Ed. (S. 49); vgl. Steinschneider REJ IV, S. 86, Anm. 1). Ferner ist vor dem letzten Abschnitt der Ed. (... אבל מכל מקום הדור הזה) ein Abschnitt eingeschoben, der nomina odiosa für christliche Namen und Termini enthält, und beginnt:
עתה אתחיל לפרש איך היהודים מסבין השמות מה שהמשיחיים דורשין לשבח הם דורשין לגנאי

Eine kollationierende Hand hat den Abschnitt durch je ein Zeichen am Anfang und am Schluss als Zusatz gegenüber der Ed. gekennzeichnet. Textvarianten der Ed. sind von gleicher Hand angemerkt.

Auf Grund der textlichen und einigen formalen Verschiedenheiten ist zu vermuten, dass es mehr als eine handschriftliche Rezension der Schrift gegeben hat. So mag Fagius in der Tat nicht, wie manchmal angenommen, der Verfasser, sondern wirklich nur der Editor und Übersetzer der Schrift eines anonymen Konvertiten gewesen sein, wie es auf den Titelblättern der beiden Drucke heisst. Nur war die Schrift nicht, wie in den Precationes behauptet, "ante ducentos annos" geschrieben, sondern stammt aus dem 3. oder 4. Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts.

Geschichte

[44] R III 4

Isak b. Abraham Akrisch. Mit Anhängen

Papier; 20,8 x 16,4 cm; 16 Bl.

2 Quaterionen. Wasserzeichen: Wappenschild mit Krone, darunter Hausmarke und NH (wahrscheinlich Nicolaus Heusler, Basel); nicht bei Heitz. Foliierung (א bis יז) wohl von der Hand des Schreibers. Seitenreklamanten.

Geübte Quadratschrift, wohl eines christlichen Hebraisten, wahrscheinlich Johannes II Buxtorfs. 17. Jahrhundert

Wohl im 18. Jahrhundert geheftet mit je zwei Vor- und Nachsatzblättern. Deren Wasserzeichen: Doppeladler, im Brustschild Baselstab, darunter L; nicht bei Heitz. Jetzt Halbleinenband von 1941.

1r-4v Isak b. Abraham Akrisch, קול מבשר Qol mebasser [Die Stimme des Künders]. Über die zehn Stämme Israels.

Beginnt Bl. 1r: קול מבשר / קויתי ה' קותה נפשי ולדברו הוחלתי : / אמר יצחק בן אברהם בן יהודה עקריש בהיות שכל ימי היותי על האדמה

Schliesst Bl. 4v: אומר לציון מלך אלהיך

4v-9v Chisdai b. Isak, Brief an den König der Chazaren.

Beginnt Bl. 4v: מכתב חסדאי בן יצחק מ"כ למלך אלכזר : אפודת נזר לשבט מושלים

Schliesst Bl. 9v: הוא ובניו בקרב ישראל

9v-13r Josef, König der Chazaren, Antwortschreiben.
Beginnt Bl. 9v: וזאת תשובת יוסף המלך התוגרמי אל רב חסדאי ראש גולה בן יצחק בן עזרא הספר די (!)
Schliesst fol. 13r: ובעצתך הנכונה ושלו' רב

13r-16v Moses Kohen Aschkenasi in Kreta, Mitteilung über die Juden am Fluss Sambatjon nach einem Bericht des Ismaeliten Ali, nebst einleitenden Worten von Isak Akrisch.
Beginnt Bl. 13r: גם זה מבשר / אמר יצחק עקריש
Schliesst Bl. 16v: כל זה הגיד לי עלי הישמעאלי

16v Elia [aus Ferrara?], Auszug aus seinem Schreiben aus Jerusalem über die zehn Stämme, mit einer Nachbemerkung von Isak Akrisch.
Beginnt Bl. 16v: (כתב ששלח רבי אלי' מירושלים בשנת הקכ"ט) אודיעכם נאמנה
Schliesst: זה הדבר מפורסם :/: סליק.

Die Handschrift ist offenbar aus einer der beiden von Steinschneider, Cat. Bodl., Sp. 1085 Nr. 5305/1 und 2 beschriebenen Ausgaben von Isak Akrischs מעשה בית דוד בימי מלכות פרס, Konstantinopel ca. 1577 und o.O. ca. 1600, abgeschrieben. Die Teile 4v-13r (Chisdai und Josef) dienten, wie aus den mit Rotstift angebrachten Seitenumbruchzeichen und den dabei vermerkten Signaturen hervorgeht, als Druckvorlage für den von Johannes II Buxtorf besorgten Abdruck mit lateinischer Übersetzung in der Einleitung zu seinem Liber Cosri, Basel 1660.

Medizin, Botanik, Superstitiosa

[45] R IV 7

Achmed Ibn el- Djezzar, Sefer asabim, gefolgt von drei anderen Schriften

Dünnes Pergament; 17,5 x 14,8 cm; 76 Bl.
1 Binio (= Bl. 1-4), 4 Quaternionen (= Bl. 1-36), 2 Binionen (= Bl. 37-44), 4 Quaternionen (= Bl. 45-76). Der Schluss fehlt, ebenso wohl 10 Bl. am Anfang und 2 zwischen Bl. 4 und 5. Stark beschnitten, doch mit wenig Textverlust.

Schriftspiegel 13,2-13,9 x 10,3-10,5 cm. 22 oder 23 blindlinierte Zeilen, senkrechte Einfassungslinien, ebenfalls blind. Kustoden.

Französisch-rabbinische Schrift. Initianten in Quadratschrift. Der Schreiber scheint שמחה [Simcha] geheissen zu haben, da dieses Wort auf Bl. 57v durch Punkte hervorgehoben ist. Am Rand sind einzelne Pflanzennamen von ungeübter Hand wiederholt, manche in lateinischer Sprache in geübter lateinischer Schrift. Der Codex stammt aus dem 13. Jahrhundert.

Vorbesitzer nicht feststellbar.

Neuer Einband.

1r-51r [Achmed Ibn el- Djezzar] ספר עשבים [sefer asabim = Das Buch der (Heil-) Kräuter]

Beginnt Bl. 1r in Buch I Artikel 43: הבא מנרירה אדומה

Buch IV schliesst Bl. 48r: ונשלם ספר רביעי עם לו שערים שבו / והוא כרצונינו / שבח ליוצרינו /.

Bl. 48r-51r enthalten das Register. (In Buch III sind in Text und Register die Nummern 9 und 67 irrtümlich zweimal verwendet; das Buch hat also nicht, wie auf Bl. 39r angegeben, 72, sondern 74 Artikel.)

Hebräische, anscheinend bisher unbekannte Übersetzung des arabischen Werkes von Abbu Dja afar Ahmed al-Ifriqi (vulgo Ibn al-Djazzar oder el-Djezzar = der Schlächter oder Henker), gest. ca. 1000. Das arabische Original (in hebräischer Schrift), Cod. arab. mon. 976 = 824a ist von Steinschneider im Nachtrag zu Joseph Aumers Katalog der arabischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek, 1866, S. 165, beschrieben; vgl. ferner ZDMG 32 (1878), S. 729 und Deutsches Archiv für Medicin und medicinische Geographie, 2 (1879) S. 3 und S. 6-19. Das Werk wurde von Stephanus von Saragossa ins Lateinische übersetzt und von Constantinus Africanus unter dem Titel Liber de gradibus bearbeitet und gekürzt. Eine hebräische Übersetzung dieser Bearbeitung existiert unter dem Titel ספר המעלות (Steinschneider, Hebr. Übersetzungen, S. 703). Die Ausgabe der Opera des Constantinus, Basel 1536-39 gibt eine ältere Rezension des Liber de gradibus als andere Ausgaben, auch als die Basler lateinischen Handschriften D II 20 und D III 3, worauf mich Dr. Günther Goldschmidt hinwies; der Basler Druck bringt nämlich alphabetische Reihenfolge erst von Grad 4, Artikel 4 an, während später unter Verzicht auf die Gradeinteilung durchgehend alphabetisch geordnet wurde.

Ein Vergleich zwischen unserm Codex, der Münchener arab. Hs. ("M") und der genannten Ausg. des Constantinus ("C") zeigt, dass unser Codex ("B") näher verwandt mit M ist. Von den 23 Artikeln, die M gegenüber in B fehlen, behandeln 13 nicht Pflanzen, sondern Mineralien, gehören also nicht in ein Kräuterbuch. B und M sind anscheinend zwei Rezensionen desselben Originals, dem B wohl näher steht, da es kürzer gefasst (ohne die Einlage und wohl auch ohne die Einleitung) und inhaltlich begrenzter ist. Die zahlreichen französischen Pflanzen- und

Krankheitsnamen, auch Hinweise auf spanische, lassen auf die Zugehörigkeit zur südfranzösischen Ärzteschule des 13. Jahrhunderts schliessen. Die Person des Übersetzers ist unbekannt; doch mag erwähnt werden, dass Moses Ibn Tibbon 1259 ein anderes Werk Ibn Djezzars übersetzt hat (Steinschneider, Catalogus, Sp. 2002; HÜb. S. 704). Wie dort sind auch in unserem Codex öfters arabische Termini des Textes beibehalten. In der Transkription finden sich zahlreiche Fehler, die aber im Register nicht wiederkehren. Dieses hatte also wohl seine eigene Tradition.
Galenus, Hippokrates, Dioskorides werden (nicht häufig) zitiert. Für Andromachus bei Stephanus steht החכם.

51r-53r [Achmed Ibn el- Djezzar] תיקון מאכלים [= Tiqqun maakalim = Die Zurichtung der Speisen, d.h. Diätetik auf Grund der medizinischen Qualitäten der einzelnen Speisen].

Beginnt Bl. 51r: אתחיל תיקון מאכלים. דבש חם ולח מרבה הדם והזרע
Schliesst Bl. 53r: הם רעים לשתיה והם טובים להתרפא בם

In dem Epilog zu dem Kräuterbuch, der in unserem Codex nicht vorhanden ist, wohl aber in dem von Steinschneider (ZDMG 32, S. 732) behandelten, ist ein Buch "De preparatione cibariorum" genannt, das Steinschneider sonst nirgends erwähnt findet. Dieses ist offenbar identisch mit unserem תיקון מאכלים, dessen Autorschaft somit auch nachgewiesen ist. (Eine andere Handschrift befindet sich in dem Berliner Ms. Or. Qu. 545, St. Cat. Bln. I Nr. 72 (2), wo dem תיקון מאכלים dieselben Schriften wie in unserm Codex folgen.)

53v-71r Zusammenstellung verschiedener medizinischer Themen.

Beginnt Bl. 53v: ברוך אשר ברא את כל הברואים במאמר ולא ביגיעה ויקרא להם בקריאה
Schliesst Bl. 71r: והוא טוב לגרש הרוח ולכל כאיבי הבטן והוא מרבה את הזרע בעה.

Auf eine Einleitung über die vier Elemente und die ihnen entsprechenden vier Temperamente sowie allgemeine Bemerkungen über die Zweckmässigkeit des Körperbaues (Bl. 53v) folgt die Anatomie des Schädels und des Gehirns (Bl. 53v-57r), eine Physiognomie (Bl. 57r-58r), Bemerkungen über die vier Temperamente (Bl. 58r-60r), die Beziehung zwischen Temperament und Sternbildern (Bl. 60r-60v), über die Ursachen der Krankheiten (60v-62r), Humoralpathologie, die Zahl der menschlichen Glieder (Bl. 62r-62v), den Pulsschlag (Bl. 62v-63r), Prophylaxis (Bl. 67r-69v), die Verstandes-, Sinnes- und Gemütsorgane (Bl. 69v-70r), prophylaktische Diätetik (Bl. 70v-71r).

Vgl. die Basler med. Diss. von Eli Peyser, Eine hebräische medizinische Handschrift, Beitrag zur Komplexionenlehre, Basel 1944, wo der Text in deutscher Übersetzung wiedergegeben wird.

71r-76v Saadja Gaon (?) חד אל אנסאן [Chadd-ul-insani = Beschreibung des Menschen].

Beginnt Bl. 71r: בעזה אתחיל פירוש זה הספר ששמו חד אל אנסאן כמו שפרשו רבינו סעדיה ראש ישיבה נע · ישתבח ויתרומם שם הקבה

Schliesst 76v, unvollendet: וצומחות מבשר רך מתדבק כדי שלא יתעקרו ובראם

Wie im Ms. Berlin ist nur Teil 1 vorhanden, doch auch dieser hier unvollständig. Von der speziellen Anatomie sind die Abhandlungen über Schädel, Gehirn, Augen, Ohren, Nase, Zunge, Zähne vorhanden (letztere unvollständig).

[46] R IV 8

Sammelhandschrift, aus drei Teilen bestehend.

Pergament; 28 Bll., nicht foliiert und nicht geordnet, nur nach dem Format, der Pergamentart und den Blattübergängen zusammenstellbar. Die Einordnung des Doppelblattes Bl. 1 und 28 ist zweifelhaft; die erste Hälfte vielleicht nach Bl. 13 zu ordnen.

A: 1 Ternio (= Bl. 2-7), 14,3 x 12 cm;

B: 1 Ternio (= Bl. 8-13), 16,8 x 11,8 cm;

C : äusseres Doppelblatt, 1 Quinio, 2 einzelne Bl. (= Bl. 14-27), 16,8 x 13 cm; äusseres Doppelblatt (Bl. 1 und 28) 16,3 x 12,8 cm.

B hat 29-32 Zeilen, C 31 Zeilen.

A zeigt drei verschiedene Hände, B und C je eine Hand.

A zeigt französisch und deutsch-rabbinische Schrift, B und C französisch-rabbinische Schrift des 14. (oder 15.) Jahrhunderts.

Besitzereinträge: Bl. 24v und 28v: Rafael ben David Blum aus Sülzburg in Allschwiler bei Basel vom 12. Februar 1575.

Neuer Einband.

A (Bl. 2-7)

Einige Fragmente über Urologie, darunter aus der Lehre vom Urin des Jochanan Jerechoni (oder: Jerichoni), sowie über Medikamente, Prognostika etc.

Beginnt Bl. 2r: חכמת יוחנן הירחוני בשתן

Schliesst Bl. 6v: ואחר כך יקח מרק (?) וב"ל האי [= האינם יהודים] אויירמודא [Wermut-Tee ?]

B (Bl. 8-13)

1) Jochanan Jerechoni, Pulslehre

2) Asaf, Todesprognostikum (scheint in den anderen dem Asaf zugeschriebenen Sammlungen nicht vorzukommen)

3) Jochanan Jerechoni, Fieberlehre

4) Asaf, Sympathetische Heilmittel

5) Punktierkunst

6) Asaf Über Nachtwandeln

7) Regimen sanitatis (unvollendet), Verhalten vor und nach dem Bad

Beginnt (Einleitung defekt) Bl. 8r: מעוט בשרו וקרובו ללב לכן יסדו הדבר ללמד למשכילים לגשש הזרוע תחת בוהן הכף ...

Schliesst (unvollendet) Bl. 13v: והטוב שברופא' יזהיר שלא לאכול מאכל שעבר עליו ליל אחד ופוסלין אותו בלינה והבשר שעבר //

C (Bl. 14-27)

1) Praktikum (Anfang und Schluss fehlen)

2) Abhandlung über Geschwüre

3) Pathologie, Therapie und Chirurgie des Kopfes

Beginnt Bl. 14r: השבור · ונאמר שצריך לשים בתוך קנה אחד מניצה [!] מאוו ...

Schliesst Bl. 27v: ונהגו באנשים הרבה מוכים על הצואר אשר היו ביד אדני אבי לכוות אותן מיד ליד עם לימז ושמן ... לא מצאתי יותר

C ist anscheinend das Originalwerk eines französisch-jüdischen Arztes. Erwähnt werden der Vater des Verfassers, Petrus Tossignano (Bl. 24v) (vgl. H. Haeser, Lehrbuch der Geschichte der Medizin ^{3}I, 749), seltener andere Autoritäten. Zahlreiche lateinische und französische Fremdwörter, seltener deutsche und arabische. Die Schlussformel Bl. 27v (s.o.) und ein gelegentliches חסר כאן (Bl. 23, Z. 1) zeigen, dass es sich um mindestens eine zweite Abschrift handelt.

Zahlreiche Einträge von verschiedenen, sicher meist noch mittelalterlichen Händen. Beschwörungsformeln, Rezepte, Zaubermittel, auch jüdisch-deutsch und jüdisch-französisch, Amulette etc.

M. Schwab, S. 255; Steinschneider, HÜb., S. 668.

[47] R III 2, C

Schemtob b. Josef Ibn Palqera, אגרת בתי הנהגת הגוף והנפש [Iggeret bate hanhagat hag-guf we-han-nefesch = Abhandlung über die Pflege des Körpers und der Seele, in Versen].

2 Quaternionen (= Bl. 37-52). Die Schrift bildet mit R III 2, B [37] (ehemals auch mit Cod. Neubauer 1407 der Bodleiana) eine Einheit. Ausser dem bei R III 2, B erwähnten Wasserzeichen findet sich als zweites eine neunzackige Krone, darüber Stern und Halbmond. Format, Schriftspiegel (22 Zeilen), Schreiber, Schrift wie dort. Blattreklamanten. Text vokalisiert.

Beginnt Bl. 37r mit dem Titel, danach:

אמר אבא מרי ר' שם טוב בן פלקירא כבר התבאר בספרים/ אשר על דרך הרפואה מחוברים/ כי הכונה היתה בבריאות הגוף והאברים/ להיותם כלי הנפש

Schliesst Bl. 52v:

ונפשך לעלות אליו תמהר/ ואת עצמה לדבקה בו תטהר/ ותמצא לאלהיה ותכסוף/ היותה נאחזת בו לאין סוף //

Die lateinische Übersetzung der Kapitelüberschriften stammt von Johannes II Buxtorf. Anhang 8 des Manuskripts von Josef Prijs (hier nicht abgedruckt) enthält in Transkription den Schluss der Vorrede (37v), das einleitende Gedicht (38r) und die Einleitung zum 2. Teil (48r). Dasselbe Schriftchen befindet sich in der Bodleiana (Neubauer 1980/1), Teil 1 auch in München (ch. 4915).

Johannes II Buxtorf, Bibl. Rabb.^{2}, S. 306.

[48] R III 9 Nr.3

Medizinische Varia, hebräisch und jüdisch-deutsch.

Papier; 19,5-20,2 x 13,5-14,5 cm; 6 Bl. (= Bl. 13-18)

2 Doppelbl., Rest einer grösseren Lage (= Bl. 13-16), 1 Einzelblatt derselben Handschrift (= Bl. 17), 1 jüngeres Einzelblatt (= Bl. 18). Die Blätter sind jetzt einzeln montiert. Wasserzeichen Traube, Briquet 12996 und (Bl. 18, jünger) Turm, Briquet 15966.

Deutsch-rabbinische Schrift des 15., Bl. 18 des 16. Jahrhunderts.

Rezepte, Beschwörungsformeln, ein Amulett, darunter ein Zaubermittel zur Entdeckung eines Diebes. Bl. 18 enthält eine Abschrift von Bl. 17v.

[49] R III 8

Abraham, יד אברהם [Jad Abraham = Die Hand Abrahams]. Medizinisches Praktikum, jüdisch-deutsch.

Papier; 20,9 x 17 cm; 151 Bl.
2 Bl. (Titelblatt und Vorwort = Bl. 1-2), 143 vom Schreiber foliiert (= Bl. קמג-א), 6 Bll. ergänzend foliiert (= Bl. קמד-קמח)

Deutsche Kursivschrift des 18. Jahrhunderts, wahrscheinlich aus Süddeutschland. Autograph. Titelblatt mit primitiver Ornamentik.

Besitzerstempel auf dem Nachsatzblatt: H. Zarnowitzki, Gailingen, Baden.

Ledereinband der Zeit.

Titel:

ספר יד אברהם אשר איספתי [!] וליקטתי ליקוטי בתר ליקוטי באלה מסעות אשר נסעתי והייתי בהרבה מדינות ושימשתי הרבה חכמים רופאים ולקחתי הכל בקבלה

Der Verfasser war also ein fahrender Heilkünstler. Vaters und Familienname sind nicht angegeben. 548 numerierte Rezepte etc.
Bl. קמג-קמח[r] enthalten ein Register in der Reihenfolge der Nummern, Bl. קמח[v] den Anfang eines Registers nach dem Alphabet der Krankheiten.

Arithmetik, Astronomie, Kosmographie, Astrologie

[50] AN IX 8

Oswald Schreckenfuchs: קצור המלאכת מספר Qizzur ham-meleket mispar = Kompendium des "Zahlenwerks" (oder der Arithmetik) nach Elia [b.Abraham] Mizrachi.

Papier; 22,2 x 15,9 cm; 30 Bl.

1 Binio (= Bl. 1-4), 1 Doppelblatt (6-7, gehört vor Bl. 5), 1 Doppelblatt (5 und 8, gehört nach Bl. 7), 4 Binionen (= Bl. 9-24), 3 Doppelblätter (= Bl. 25-30). Wasserzeichen: Ochsenkopf ohne Augen, Nasenlöcher oder Ohren, darüber das Memminger Stadtwappen (Briquet 15332, ca. 1540).

Schriftspiegel 18,2-18,7 x 9,6-9,9 cm. 32-45 nicht linierte Zeilen. Vertikale Einfassungslinien, blind.

Geübte Schrift eines christlichen Hebraisten, wohl Autograph von Schreckenfuchs. Die Handschrift stammt sicher aus Memmingen im Allgäu; von dort ist auch Schreckenfuchs' Vorrede zur Ausgabe datiert.

Neuer Halbpergamenteinband; der Rücken ist ein Streifen aus dem Mittelalter mit verblasster Schrift.

Beginnt Bl. 1r: קצור המלאכת המספר אשר מִלוקט (sic)
מספר הדרשות מספריות אשר ר' אליה
מזרחי חבר ז"ל

Schliesst Bl. 30r: תם ונשלם הזה קצור המלאכת מספר

Die Handschrift stellt offenbar die Reinschrift eines Konzepts dar, auf Grund deren Sebastian Münster seine Ausgabe (mit lateinischer Übersetzung, Basel, H. Petri 1546) veranstaltete. Beide haben Inkonsequenzen der Orthographie gemeinsam (z.B. Ausg. 245 Z.1 ההווה wie Hs. Bl. 7v Z.10 v.u., dagegen Ausg. ebd. Z.10 v.u. ההוה wie Hs. ebd. Z.1 v.u.). Auch gibt es gemeinsame Fehler (Hs. Bl. 24v בלת statt בלתי, in der Ausg. S. 326 בְּלַת [!] vokalisiert.) Doch kann die Handschrift nicht die unmittelbare Vorlage gewesen sein, da die Ausgabe vokalisiert ist. Münsters Vokalisation ist keineswegs fehlerfrei; z.B. wird das Wort שכלנו (Hs. Bl. 1r Z.13 = Ausg. S.213), von Schreckenfuchs, Ausg. S.111 richtig "sensus nostri" übersetzt, sinnlos שֶׂכְלֵנוּ vokalisiert.

In der Vorrede zur Ausgabe bezeichnet sich Schreckenfuchs nicht nur als Übersetzer, sondern auch als Verfasser des Kompendiums. Die einzelnen Partieen sind fast wörtliche Auszüge aus Elia Mizrachis Werk; Titel, Schlussformel und Kapitelüberschriften stammen von Schreckenfuchs.

[51] R IV 2

Astrologisches Sammelwerk mit Exkursen medizinischen, liturgisch-kalendarischen, philosophischen, poetischen Inhalts.

Papier, das äussere und meist auch das innerste Doppelblatt der Lagen Pergament; 22 x 15,5 cm; 48 Bl.
1 Quinio (= Bl. 1-10), 1 Septenio (= Bl. 11-24), 1 Quinio (= Bl. 25-34), 1 Septenio (= Bl. 35-48). Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Augen, zwischen den Hörnern senkrechter Strich, der in einer siebenblättrigen Blume endigt, ähnlich Briquet 14759. In der 3. Lage Traube, Briquet 12996. Fol. 2-9, 47 defekt. Nach Bl. 11 und 23 fehlt je ein Blatt.

Schriftspiegel: 15 x 10 cm, in der ersten und vierten Lage 15 x 9 cm. 33-37 unlinierte Zeilen. Einfassungslinien (Tinte) haben nur die Pergamentblätter sowie die erste und vierte Lage. Blattreklamanten (Text-, Antizipations-, Wiederholungsreklamanten).

Deutsch-rabbinische Schrift des 15. Jahrhunderts von verschiedenen Händen.

Besitzereintrag (Bl. 1r):
מתלמד תלמדי הרופאים אני זוסמן בן (?) יוסף (?) ... הדר עתה בלי ...
[der Arzt Sussmann b. Josef, gegenwärtig in Li...]; darunter ein zweiter Eintrag, lediglich יוסף [Josef].

Ohne Einband geheftet, die äussersten Blätter (Pergament) bilden den ursprünglichen Umschlag.

Beginnt Bl. 3r mitten im Text: במבושיו ולסוף יב שנים יתחלה
Schliesst Bl. 48r: ולא תמצא אותו אלא ל<זמן> רב

1) Horoskope (Bl. 3r-5r)

2) Kalendarisches (Bl. 5v-8v)

3) Die in Versen abgefasste Agenda für den Sederabend von R. Meir von Rothenburg (Davidson ע 459), sodann drei andere Anweisungen von דוד הלבלר [David Libellarius] (Bl. 8v-9r).

4) Gegenüberstellung von Schriftversen (Bl. 9v) vgl. Zotenberg Nr. 189/1.

5) Astrologische Regeln (Bl. 10r); Bl. 10v ist leer.

6) [תרי"ג מצות] Liste der Gebote und Verbote, in der Reihenfolge der Bibel, für die sieben Wochentage in Lektionen eingeteilt (Bl. 11r-19v).

7) Moralgedichte von

a) Hai Gaon: Musar (Bl. 19v-22r). Überschrift: מוסר רב סעדיה [!] גאון זיל [= מכאן ואילך] נמו [Davidson ג 3694]

b) Isak Crispin (Bl. 22r-22v) [Davidson א 4191]

c) Jehuda Hal-levi (Bl. 23r) [Davidson ע 905].

8) Astrologisches

a) Horoskope (Bl. 23v; Schluss fehlt)

b) zwei horoskopische Tafeln (Bl. 24r-24v)

c) ספר המזלות [sefer ham-mazzalot = Das Buch der Gestirne] (Bl. 25r-30r); vgl. Neubauer 2079/7, wo vielleicht ausser diesem auch noch andere Stücke unseres Codex enthalten sind.

Fol. 27r wird ספר שבתי חכמוני (wohl Sabbatai Donolo) zitiert; danach:
שער מדר הקנה כולו בספר שבתי חכמוני .
Statt מדר[ש] הקנה liest Steinschneider, Cat. Bodl. Sp. 2239 (unter Sabatai Donolo) אדר הקנה, nach Neubauer 2079/7, was sicher auf einem Abschreibefehler beruht. Gemeint ist wohl die ספר ר' נחוניה הקנה (Azulai, שם הגדולים s. v. קנה).
Fol. 29r: ספר השאילות כו בספר חכמוני
Statt כו [= כולו] liest Neubauer a.a.O. ט.
Das letzte Kapitel, das meist Krankheitsprognosen enthält, schliesst Bl. 30r: יש לו צער, darauf: סליק מראות השתן על פי החזיון // תהילה לנורא עליון
Wenn nicht ein sehr unwahrscheinlicher Schreibfehler vorliegt, muss also eine Abhandlung ausgefallen sein.
Neubauer hält es für möglich, dass der Verfasser von Codex 2079/7 mit dem von 2079/6 identisch ist, einem יהודה ישראלי [Jehuda Israeli]. Vielleicht ist aber eine Abbreviatur falsch aufgelöst worden und es sollte יצחק ישראלי [Isak Israeli] heissen?

9) Astronomisches
(Bl. 30v: Seitenüberschrift בג אד [= בטב גדא אתחיל דא] - Bl. 34r).
34v ist leer.

10) Albertus Magnus, Abhandlung über die Existenzqualität und die physikalischen Eigenschaften des virtuellen Bildes (de forma visionis), übersetzt von Jehuda b. Moses b. Daniel Romano, mit Bemerkungen, wohl vom Übersetzer. Häufige Polemik gegen Alfarabis שש התחלות (Bl. 35r-38r).
Steinschneider HÜb. §§ 300, 303 Nr. 2, S.1001, 35. Neubauer 1390/2 und 2079/10.
Beginnt Bl. 35r:

אמר המעתיק אנ' האח הנה נבקש בקשה ונחקור חקירה מסופקת ...

Steinschneider hat das Wort מסופקת mit "zweifelhafte" anstatt mit "ausreichende" übersetzt.

11) Thomas von Aquino, Abhandlung über die Ideen (de ideologia), "מאמר ההמושלים" ebenfalls von Jehuda Romano übersetzt (Bl. 38r-40v). Steinschneider HÜb. S. 483.

12) Astrologisches (Bl. 40v-43r). Auf Bl. 41v zwei magische Polygone.

13) Ca. 20 astrologische und magische Rezepte, meist okkulte Medizin (Bl. 43r-44r). U.a. Mittel gegen Aussatz und gegen Überfall durch Löwen; Zahn eines Löwen gegen Vergesslichkeit, also wohl orientalischen Ursprungs. Von den zwölf Verwendungsmöglichkeiten der zu Asche verbrannten Schlangenhaut sind 10 und 12 ausgelassen.

14) Medizin

a) [Pseudo-] Galen, Aderlass- und Diätkalender für die einzelnen Monate (Bl. 44v). Neben den hebräischen Monatsnamen deutsche, aber vier von diesen ausgelassen, mit leerem Platz. Deutsche Namen auch für Getränke und Kräuter.

b) Über den Aderlass (Bl. 45r-45v); Wahl der zu öffnenden Ader je nach der Krankheit. Namen der Krankheiten meist deutsch.

c) Über den Aderlass (Bl. 46r-47r). Zitiert werden:

הרופא אבו צינץ (!) , אפוקרס (!) , הרופא אבו צינא ,
אפוקרט הרופא , גליינום (!) הרופא .

15) Astrologisches u.ä. (Bl. 47r-48r), darunter Voraussage von Hungersnot usw. auf Grund des Regenbogens sowie Mittel zur Auffindung flüchtiger Personen.

M. Schwab S. 253

[52] AN IX 7

Abraham b. Chijja: ספר צורת הארץ וגו' [Sefer zurat ha-arez = Die Form der Erde etc.]. (Vorrede, 1. Tor und 1. Eingang.)

Papier; 20,8 x 13,5 cm; 15 Bl.
5 einzelne Bl. (= Bl. 1-5), 1 Quinio (= Bl. 6-15). Wasserzeichen: Baselstab ähnlich Briquet 1270 (nicht bei Paul Heitz, Les filigranes avec la crosse de Bâle).

Schriftspiegel: 16 x 7,8 cm. 14 blind linierte Zeilen. Vertikale Einfassungslinien (rote Tinte). Blattreklamanten; auf Bl. 5r und von Bl. 8 an auch Seitenreklamanten.

Schrift eines christlichen Hebraisten des 16. Jahrhunderts.

Einband wie A N IX 6 [34]. Der Pergamentstreifen des Rückens zeigt vergilbten lateinischen Text.

Beginnt Bl. 1r: ספר צורת הארץ ותבנית כדורי הרקיע ...
Endet Bl. 15r: עגול אמתת הארץ מכל רוחותיה

finis ostij 1. capitis primi

Hebräischer vokalisierter Text, von Bl. 7r an mit lateinischer Interlinearübersetzung.
Wahrscheinlich älter als die Ausgabe Basel [1546], jedoch von derselben Vorlage stammend.

Buxtorf Family Papers

by

Stephen G. Burnett

Introduction

During the seventeenth century Basel was one of the great centers of Hebrew learning in Europe because of a remarkable series of professors of Hebrew at Basel University, all of them members of the Buxtorf family. Johann Buxtorf I came to Basel as a student in 1588 and ultimately stayed there, becoming professor of Hebrew on the Arts faulty in 1590. Johann Buxtorf II succeeded his father as professor of Hebrew in 1629, and remained in that position until his own death in 1664. His son Johann Jacob Buxtorf succeeded him, and he was, in turn, succeeded by Johann Buxtorf III in 1704.[1] While such nepotism might seem outrageous to modern scholars, the first three Buxtorfs at least were worthy incumbants, and set a high standard of Hebrew learning at Basel University for over a century.

After Johann Jacob Buxtorf died without a direct male heir in 1704, the family decided to put his extensive library of Hebraica and professional papers up for sale. They were purchased by the city council and several prominent Baslers for Basel University library in 1705 for 2,000 *Louis Blanc*.[2] Its books and papers are uniquely valuable, not only because they were owned, created and used by three generations of Buxtorfs, but also because they attest to the astonishing vitality of Hebrew learning among Christians throughout Europe between the sixteenth and eighteenth centuries.

The collection consists of four different classes of materials: books, Jewish manuscripts (Hebrew, Aramaic and Yiddish), correspondence, and professional papers. The library contained an impressive collection of Bibles, Jewish books, and books by Christian Hebraists. Johann Ludwig Frey compiled a handwritten list of these books; a shorter printed catalogue also exists. The Jewish manuscripts have been described by Joseph Prijs elsewhere in this volume. The Buxtorf family correspondence comprises 13 volumes of both original letters and copies, written to Johann Buxtorf I, Johann Buxtorf II, and Johann Jacob Buxtorf (G I 58-64, G2 II 6, 24-28); the majority of these letters were written to Buxtorf II. Although it is extensive, the Buxtorf family correspondence in Basel University Library is by no means complete. As a rule the Buxtorfs did not keep draft copies of their letters, and only a few letters from them to others are held by Basel. There is also evidence that not all of the letters written to various Buxtorfs have been preserved. For example, there is only one letter from Kaspar Waser to Buxtorf I in the Basel UB collection (Ms G^2 II 6: 27), while 57 letters from Buxtorf I to Waser are preserved in the Zürich Zentralbibliothek. However, even as it stands the Buxtorf correspondence is a tremendous resource for the study of Christian Hebraism and Reformed theology which has yet to be fully exploited.

The Buxtorf professional papers were the work of Johann Buxtorf I, Johann Buxtorf II and Johann Jacob Buxtorf. While some of these papers are student notes and exercises, most were composed in the course of their professional activities. For example, lecture notes on various biblical books have been

---

[1] Andreas Staehelin, *Geschichte der Universität Basel 1632-1818*, 2 vols., Studien zur Geschichte der Wissenschaften in Basel, nos. 4-5 (Basel: Helbing & Lichtenhahn, 1957), pp. 227-228.

[2] Joseph Prijs, *Die Basler Hebräischen Drucke*, ed. Bernhard Prijs (Olten and Freiburg: Urs Graf, 1964), p. 376.

preserved for all three Buxtorfs. More importantly, a number of unpublished essays and books written by Johann Buxtorf I and II have been preserved. Buxtorf's two unpublished books are especially noteworthy: *Aus was Ursachen die Juden andere Völker alzeit gehasst und veracht haben* (A IX 78) and *Babylonia*, a massive philological commentary on the Targum (F IX 41). In addition to several unpublished essays, the hand-written autographs of two books by Buxtorf II have also been preserved.

A final class of manuscripts present in the Buxtorf professional papers are study notebooks. While most of these were probably used for student exercises, Buxtorf I's extensive notebook (A XII 20) was clearly used for research. It attests to his extensive reading in Jewish literature and his frequent business contacts with Jews.

Taken together the Buxtorf family correspondence and professional papers constitute an important source for the study of both Christian Hebraism and Reformed theology during the seventeenth century. Their student exercises and lectures reflect Hebrew pedagogy as it was actually practiced during this era. The unpublished essays and books provide important insights into their published corpus. Finally, the Buxtorfs attracted correspondents from all over Europe, from among Lutherans and Catholics as well as Reformed scholars, with questions and news about Hebrew learning throughout the continent. John Lightfoot, an important pioneer in the use of talmudic sources to interpret the New Testament, expressed the admiration that he and many others felt for the Buxtorfs in a letter to Buxtorf II (February 1, 1663):

> Ploughing with your oxen (using your lexicons), I have sowed; and if any crop comes of it, it is yours. And what Christian is there, I ask, who reads over the Talmudic writings, that owes not the same tribute? So much is the whole Christian world indebted to the great of name Buxtorf.[3]

In compiling this inventory I have followed an eighteenth century list (A XII 3, no. 13) which lists both the Buxtorf family correspondence and professional papers. In closing, I feel that it is appropriate that the Buxtorf family papers receive mention in Joseph Prijs' Hebrew manuscript catalogue, since one of his great interests was Christian Hebraism. In contributing this inventory I acknowledge my scholarly debt to him and his important contribution to this field of study.

Dr. Stephen G. Burnett
University of Nebraska
Lincoln, Nebraska
USA

---

[3] John Lightfoot to Johann Buxtorf II, Hereford, February 1,1662, Basel UB Sig.: Ms G I 62: 11, translated in John Lightfoot, *The Whole Works of the Rev. John Lightfoot, D. D., Master of Catharine Hall*, Cambridge, 13 vols. (London: J. F. Dove, 1825), vol. 1, p. 100.

Inventory

[53] A V 45

Johann Buxtorf II. Unbound theological notes and lectures.
Loose leaves and gatherings contained in a box. At the beginning some pieces by others:

1. "Praefatio in confessionem de sacramentis"
4 leaves in-folio, s. XVI².

2. "Theses de sacramento eucharistiae"
One gathering, s. XVI².

3. "Oratio de superbia"
1 gathering, s. XVI².

4a. Johann Rudolf Wettstein, letter to Ludwig Lucius, Basel, Jan. 7, 1642.

4b. Ludwig Lucius, reply to Wettstein, Basel, February 25, 1642.

[54] A VI 42

Johann Buxtorf II. Notes on the Heidelberg Catechism (1616).
Title: "Tabulae compendiosae et succinctae in catechismum Zachariae Ursini quibus summa universae theologiae comprehenditur".
20,5 x 16 cm; title + pp. 90; limp vellum.

[55] A IX 78

Johann Buxtorf I. *Aus was Ursachen die Juden andere Völker alzeit gehasst unnd veracht haben.*

This work was written between 1603 and 1606 and is divided into six chapters. Buxtorf referred to it in *Juden Schul* (Basel, 1603), pp. 222, 460, 586 and in a letter to Matthäus Martinius, Basel, September 4, 1606, printed in Johann Buxtorf, "Epistola Johannis Buxtorfii, P. ad Matthiam Martinium," *Bibliotheca historico-philologico-theologica* classis 4, fascicle 3 (1721): 601. The book is nearly complete, but lacks both introduction and conclusion. Buxtorf II published a Latin summary of it in the authorized Latin translation of *Juden Schul* (Basel, 1640), ff.):( ):(2ʳ -):( ):(6ᵛ.
21 x 16 cm; ff. 66; limp vellum.

[56] A IX 83

Johann Buxtorf II. Notes taken from Heinrich Alting's theology lectures, Heidelberg University, 1619.
16,5 x 11 cm; pp. 327; vellum.

[57] A IX 84

Johann Buxtorf II. Notes of theology lectures (1616).
14,5 x 9,5 cm; pp. 70; vellum.

[58] A XII 1

"**Interpretatio hebraicorum et chaldaicorum nominum** virorum, mulierum, populorum, idolorum, urbium, fluviorum, montium caeterorumque locorum, quae in Bibliis leguntur secundum ordinem alphabeti hebraici." By Guillaume Postel? Cf. Basel UB Sig.: FA IX 2 (Antwerp, 1565).
Loose gatherings folio in old wrappers. Earlier shelf-mark: A IV 43.

[59] A XII 2

Johannes Buxtorf II. "Exercitationes ad historiam arcae foederis, Ignis sacri et coelestis, Urim et Thummim, Mannae, Petrae in deserto, Serpentis Aenei etc. Basileae apud J. G. Decker." Printer's copy. B II's own printed copy is Basel UB Sig.: FA VI 52. Lit.: Prijs, *Drucke*, no. 264.
21 x 16,5 cm; loose gatherings and leaves. Earlier shelf-mark: A IX 81.

[60] A XII 3

Box of loose notes labeled "Varia philologica."

1. Johann Jacob Buxtorf. Latin translation of a Jewish catechism written by Abraham Yagel, entitled *Leqah Tob* (Amsterdam, 1658) [Basel UB Sig.: FA VIII 50n].
17 x 10,5 cm; pp. 52.

2. (missing)

3. One leaf of masoretic notes to the Hebrew text of verses from the Pentateuch (Genesis 7:23-Deuteronomy 28:58).

4. Johann Buxtorf I. "Dialectorum linguae Chaldaicae distinctio", a short essay on Aramaic dialects.
18 x 11 cm; ff. 4.

5. Notes on Aramaic phrases.

6. Johann Buxtorf II. Testimonium for Balthasarus Toutschius (1664). Draft.

7. Johann Jacob Buxtorf. Translation of Rashi's commentary on Psalms 1:1-18:44.
16,5 x 10,5 cm; pp. 41.

8. Johann Jacob Buxtorf. Translation of Rabbi David Kimhi's Psalms commentary, Psalms 1-18.
16,5 x 10,5 cm; pp. 72.

9. Johann Jacob Buxtorf. Exercises from Maimonides, *Mishneh Torah*, 4 vols. (Venice, 1574) Halachot Tephillot, Chaps. 5-9, ff. 64r-69r. [Basel UB Sig.: FA IV 16].
16,5 x 10,5 cm; 3 gatherings.

10. Johann Jacob Buxtorf. Notes on Psalm 81:1-12.
16,5 x 10,5 cm; 2 written and several empty ff.

11. Political pamphlet in the form of short quotations (mostly in verse) by mighty persons, starting with Pope Urban VIII (1623-1644).
33,5 x 22 cm; ff. 3 (both sides).

12. Johann Jacob Buxtorf. Exercise notebook, 1658.
Using his grandfather's *Institutio epistolaris* (Basel 1629), Johann Jacob Buxtorf vocalized Hebrew letters from book 2, nos. 1, 3, 4-10, and translated letters 18, 21, 26, 27, 46-48 into Latin. (25 pp.) The rest of the notebook contains Greek and Latin vocabulary (ff. 12) and Greek verb drills.
17 x 10,5 cm. Earlier shelf-mark: A IX 76.

13. "Manuscripta Buxtorfiana". An eighteenth century inventory of the Buxtorf manuscript collection.
33 x 21 cm; ff. 2.

[61] A XII 4

Johann Jacob Buxtorf. Lectures on Proverbs, chaps. 1-3, 10-13, 15.
Lit.: Staehelin, *Geschichte*, p. 204.
22 x 17 cm; loose quires. Earlier shelf-mark: A VII 53.

[62] A XII 6

Johann Jacob Buxtorf. Lectures on Exodus.
21 x 17 cm; loose quires. Earlier shelf-mark: A IX 52.

[63] A XII 7

Box of loose notes labeled "Scripta varia et excerpta, quae sunt: Adnotationes et lectiones in complures libros scripturae sacrae; Commentarii judaici; textus hebraei; Versiones; Sermo de lingua hebraica; etc."

1. Johann Buxtorf I. Notebook.
Buxtorf I took detailed notes on Sebastian Münster's discussion of Hebrew Abbreviations in his *Chaldaica Grammatica* (Basel, 1527), pp. 191-212 (ff. 1-9) and on his Hebrew-Latin glossary of phrases and tropes, located on pp. 159-187 (ff. 29-45). The notebook also contains annotations on the books of Job, the Psalms, Ezra, Nehemiah, and Esther (ff. 46-63), and closes with Latin translations of Hebrew phrases (ff. 71-72).
19,5 x 14,5 cm; ff. 78; limp vellum.

2. Arabic verb paradigms
15,5 x 11 cm; 3 written pp.

3. More Arabic exercises.
16,5 x 10,5 cm; 1 written p.

4. Notes on tractate *Sotah*, Babylonian Talmud [Basel UB Sig.: FA I 5b].
16 x 10,5 cm; 2 written pp.

5. Quotations from the *Zohar hadash*, ff. 93v, 30v [Basel UB Sig.: FA VI 12/1] and a New Years Blessing for Magister Johann Jacob Buxtorf, written in Hebrew.
33,5 x 21 cm; 2 sheets.

6. Blessings for Jewish Weddings.
16,5 x 10,5 cm; 1 p.

7. Selections from the New Testament translated into Yiddish. Matthew 1-28, Mark 1-16, Luke 1-11, Romans 1-16, I Corinthians 1-7. Unfortunately, there is no indication of who translated it or when. It is not related to the Yiddish translation made by Elias Schadaeus and printed under the title *Fünff Bücher des Newen Testaments* (Strasbourg, 1592) which contains the books of Luke, John, Acts, Romans, and Hebrews (Göttingen UB Sig.: 8 Bibl. II, 3255). According Dr. Abraham David of the Jewish National and University Library, Jerusalem, the handwriting indicates that it was written sometime during the sixteenth century.
22 x 16 cm; 20 gatherings with 154 ff.

8. Notes on various theological questions raised by Vorstius, Socinus and Arminius against Reformed orthodoxy.
21 x 16,5 cm; 1 quire.

9. *Oleloth Leshon Laads*. Vocabulary study by Baltasarius Scheidius, professor at Strasbourg, on loan words from French, Italian, German that appear in Hebrew authors, especially Rashi.
21,5 x 16,5 cm; ff. 5.

10. Notes on Psalm 119:73-100.
17 x 10,5 cm; pp. 6.

11. Notebook with text on the Jewish understanding of death and the afterlife.
21 x 16,5 cm; ff. 28 in loose quires.

12a.b. Notes on the Eucharist.
21 x 16,5 cm; pp. 4 + 3.

13. Quotations from Greek and Latin proverbs.
16,5 x 10,5 cm; pp. 9.

14. Notes on the life and works of Isaac Abravanel. Ex *Actis Lipsensibus* mense Novembri 1686, pp. 528-529.
16,5 x 21 cm; pp. 7.

15. Mixed quotations of German and English phrases.
20 x 9 cm; pp. 3.

16. Johann Buxtorf I. Quotations relating to the age of the Hebrew vowel points from *Zohar* (Cremonae, 1558.) [Basel UB Sig.: FA III 13].
21 x 16,5 cm; pp. 4.

17. Quotations from the letters of Seneca.
16,5 x 10,5 cm; ff. 5.

18. Johann Buxtorf II. Lectures on Job chap. 16, October 20, 1629.
21 x 16 cm; ff. 5.

19a.b. Handwritten notes
1 p., 21 x 16,5 cm, + 1 page, 17 x 10,5 cm

20a.b. Johann Jacob Buxtorf. Inaugural lecture, two copies (November 15, 1664).
21 x 16 cm, ff. 6, + 20 x 15,5, 8 ff.

21. Johann Buxtorf II. Lectures on Psalm 22:1-16, beginning on August 27, 1619 and ending on September 8.
21 x 16,5 cm; 12 written ff.

22. Johann Jacob Buxtorf. Translations from Rabbi David Kimhi's commentary on Zephaniah 1:1-3:16.
21,5 x 16,5 cm; 12 written ff.

23. Johann Buxtorf I. Introduction to the book of Obadiah (1600).
20,5 x 15,5 cm; pp. 15.

24. Johann Buxtorf II. Lectures on Obadiah (1620).
20,5 x 16 cm; loose sheets.

25. Notes from letters of Johann Molther
1r-2v. Notes on the true celebration of Passover from a letter of Molther to Johann Buxtorf I (n. p., 1604), Basel UB Sig: Ms. G I 60: 216.
3r-6r. Notes from other Molther letters on Psalm 22, Psalm 95, the Septuagint and Drusius' book on the *Tetragrammaton* (1613).
21 x 16; 6 written ff.

26. List of the names (in Hebrew) of David's line, Christ's ancestors. Cf. Matthew 1: 2-16.
20,5 x 12,5 cm; f. 1.

27. Johann Jacob Buxtorf. *Oratio de Lingua Hebraea.*
21 x 15,5-16,5 cm; 5 ff. from two copies, the second apparently a draft.

28. Johann Jacob Buxtorf. Notes on David and Goliath (1 Samuel 17).
21 x 16,5 cm; pp. 5.

29. Johann Jacob Buxtorf. Ten lectures on Joshua 1-14, July-August (after 1663).
21 x 17 cm; pp. 85.

30. Johann Buxtorf II. Notes on Constantin L'Empereur's Latin translation of *Halichot Olam* (Leiden, 1634). [Basel UB Sig.: FB IV 14/2].
20,5 x 16,5 cm; pp. 2.

31. Johann Buxtorf II. Index of Hebrew phrases in *Halichot Olam.*
19,5 x 15 cm; pp. 2.

32. Notes on the Talmud?
20 x 16 cm; 3 written ff.

[64] A XII 8

"**Liber Cosri**, continens colloquium seu disputationem inter Cosroem regem Judaeum et philosophos aliosque principes gentilium nunc recensitus ac notis illustrata a. Johanne Buxtorfio (II)." Lit.: Prijs, *Drucke*, no. 266.
21 x 17 cm; loose sheets (printer's copy).

[65] A XII 9-11

Raimundo Martì, *Pugio fidei.*

At the urging of Philippe Duplessis-Mornay, Johann Buxtorf I agreed to edit and print Raimundo Martìs *Pugio Fideo.* Mornay sent him a manuscript of the book in 1615, and then Buxtorf and several of his students divided the work up and each copied part of it. Buxtorf I never completed the project, and at

the urging of Louis Cappel, Buxtorf II was obliged to return Mornay's original manuscript to Saumur. Buxtorf II briefly considered taking up the project in late 1642, but also never completed it. The first edition of Pugio fidei was edited by Joseph de Voisin and was printed in Paris, 1651. Lit.: Gilly, *Spanien*, p. 99.

21,5 x 16; ff. 250 + 254 + 207; vellum-backed boards. Earlier shelf-marks: A V 42, A V 44, A V 43.

[66] A XII 12-14

Johann Buxtorf II. Lectures in systematic and controversial theology, and orations, 1642-1654. 3 vols. These include his inaugural lecture as a professor of Old Testament (December 8, 1654).
21 x 16 cm; 3 thick volumes; boards (A XII 13 with modern repair). Earlier shelf-marks: A IV 38-40.

[67] A XII 15

Johann Jacob Buxtorf. Lectures on Genesis.
Lit.: Staehelin, *Geschichte*, p. 204.
21 x 16,5 cm and 20 x 15 cm; loose quires. Earlier shelf-mark: A VIII 53.

[68] A XII 16a.b

Johann Pistorius, *Hineh lecha scheloschah mizmorim*. This manuscript contains 6 Hebrew texts set to music and was written in honor of Johann Buxtorf I.
Lit.: J. Prijs: *Die Basler Hebräischen Drucke*, No. 144*, pp. IL-L; *RGG*, 3d. ed. Bd. 5: 387.
20,5 x 16,5 cm; ff. 10 + 4; two loose quires.

[69] A XII 17

Johann Buxtorf II. Translation of David Kimhi's commentaries on the prophets Joel (pp. 1-79), Amos (pp. 1-125), Habakkuk (p. 1-39), and Haggai (pp. 1-16), written between 1614 and January 21, 1618. Some of these books were translated while Buxtorf II was a student at Heidelberg.
17,5 x 13 cm; 4 separately paginated parts in quires; traces of earlier binding. Earlier shelf-mark: A VIII 52.

[70] A XII 18

Poem in praise of Johann Jacob Buxtorf by Johann Heinrich Grün, a student in Basel during 1684. Lit.: Wackernagel, *Matrikel*, 4, p. 168.
17 x 10,5 cm; 4 written ff.; modern binding.

[71] A XII 19

Twenty nine letters written to members of the Buxtorf family, mostly to Johann Buxtorf II (pp. 2-17, 26) and Johann Jacob Buxtorf (18-25) in German, French, English, Hebrew and Turkish.
Originals of various size; modern binding.

[72] A XII 20

Johann Buxtorf I. Notebook.

This manuscript is perhaps one of the most revealing in the entire Buxtorf family collection in that it provides insight into how familiar with Jewish literature the elder Buxtorf actually became over the course of his life. It contains notes on many topics, including how Jews regarded Christians and Christianity (pp. 2-49, and pp. 150-158), Hebrew composition, including many examples of epistolary formulae drawn from Buxtorfs own extensive Hebrew correspondence (pp. 50-149), explanations for New Testament passages drawn from rabbinical literature (pp. 173-186), and Jewish eschatological thought and opinions on the messiah's coming (pp. 187-212, 289-293). For a more comprehensive description of contents see below no. [84].
19 x 15 cm; 325 written pp. (empty pages not numbered); vellum.

[73] F IX 41

Johann Buxtorf I. ***Babylonia*****, ed. Johann Buxtorf II.**

Babylonia is a textual commentary on the Aramaic Targum for the entire Old Testament. Its base text is the Basel rabbinical Bible of 1619, but Buxtorf incorporated many corrections to this text and readings from other Targum printings. Johann Buxtorf II also added more notes to the Pentateuch section from a manuscript of Targum Onkelos (Basel UB Sig.: Ms AN IX 1). The entire work was never published and only a few portions of it have appeared in print since. Lit.: Merx, *Targumcommentar*.
22 x 16,5 cm; a-e + 418 ff.; half-leather.

[74] Frey-Gryn. III 20

Johann Buxtorf II. ***Critica Sacra*****,** ***seu Nota in Universos Veteris Testamenti Libros Hebraicos*****. Lectures from January 1, 1654 - January 21, 1655 (notations on first and final leaves). Lit.: Staehelin,** ***Johann Ludwig Frey*****, p. 185.**
21 x 16,5 cm; 235 ff. (193v-235v empty); vellum-backed boards, modern repair.

[75] Frey-Gryn. III 21

Johann Buxtorf II. Latin translation of Isaac Abravanel's Daniel Commentary. Another copy is preserved in the Bavarian State Library, Munich (Ms Clm 11875). Lit.: Staehelin, *Johann Ludwig Frey*, p. 185.
21 x 16 cm; 272 written ff.; vellum-backed boards.

[76] Frey-Gryn. III 22a

Johann Buxtorf I. Lectures on Proverbs 1-5, 8-10 (1608-9).
Lit.: Staehelin, *Johann Ludwig Frey*, p. 185.
21,5 x 16,5 cm; ff. a-c + 148 + e-g; limp vellum.

[77] Frey-Gryn. III 22b

Johann Buxtorf I. Lectures on Hebrew proverbs (1594), based upon Johann Drusius, *Proverbiorum Classes duae* (Franeker, 1590). [Basel UB Sig.: FA IX 99]. Lit.: Staehelin, *Johann Ludwig Frey*, p. 185.
19 x 14 cm; bound in at the end of Frey-Gryn. III 22a and hence foliated 149-155.

[78] Frey-Gryn. III 23

Johann Buxtorf II. *Analecta Rabbinica.*

The table of contents to this volume is misleading. It actually contains translations from *Midrash Tanhuma* and from Isaac Abravanel's biblical commentaries, including his introductions to Leviticus, Deuteronomy, Joshua, Samuel, Kings, Isaiah and Jeremiah, and the twelve minor prophets, and also from specific loci including the sacrifice of Jephthah's daughter (Judges), Samuel's appearance to Saul and the Witch of Endor (I Samuel 28: 7ff) and the manna of the wilderness (Exodus 16: 15). Johann Buxtorf I's Latin translation of Jacob ben Hayyim's introduction to the Bomberg rabbinical Bible (Venice 1525-25) is also preserved here (ff. 6r-19r). Lit.: Staehelin, *Johann Ludwig Frey*, p. 185.
21 x 16,5 cm; 262 ff.; vellum-backed boards.

[79] G II 51: 6

Conrad Schopp. Poem in honor of Buxtorf I and Buxtorf II.
Bern, February 26, 1629.
31 x 18,5 cm; ff. 2.

[80] Ki Ar 189

Folder containing materials from Buxtorf I and Buxtorf II, labeled "Aus dem Nachlaß des Johannes Buxtorf."

1. Letter from Louis Cappel to Heinrich Hottinger (Aug. 2, 1645)
20 x 16 cm; one quire.

2. Letter to Johann Rudolf Stucki (July 21, 1647).
21 x 16,5 cm; one quire.

3. Notes on 18 instances of scribal changes to the text of the Pentateuch (*Tiqqune ha-Sopherim*).
21 x 16,5 cm; ff. 23.

4. Johann Buxtorf I. Orations.
   a. Encomion Hebraeae Linguae, (ff. 1r-8r)
   b. Notes on Jerome (f. 8v)
   c. "De quibusdam qui multas linguas calluerint" (ff. 9r).
   d. *Alia praefatiuncula explicationi praeceptorum grammaticae praemissa*, 1590 Okt.2 (ff. 9v-10v)
   e. Laurentii Phridii *carmen in linguam Hebraeam*. Printed in Johann Buxtorf, *Epitome grammaticae Hebraeae*, ed. 3, Basel: L. König, 1617, ff. :7^{r} - :8^{v}. (ff. 12r-14r).
   f. Introduction (*ha-Qadmonah*). November 15, 1591 (ff. 16r-21v).
   g. De Neccessitate Linguae Hebraeae. October 28, 1595 (ff. 23r-32r).
   h. Alia praefatiuncula, quibus necessitas linguae Hebraeae ex Novo Testamento potissimum evincitur. November 1596 (ff. 32r-40r)

21 x 16 cm; ff. 40; several quires stitched together.

5. Grammatical Observations on Hebrew morphology and figures of speech.
21 x 16,5; one quire.

6. Notes on the Historical and Prophetic books of the Old Testament.
Loose sheets and quires of various size.

7. Essay on Jewish sects at the time of Christ.
21 x 16,5 cm; (April 30, no year); ff. 9.

8. Draft copies of letters from Buxtorf I to Christoph Helwig (December 24, 1612), Johann Molther (December 26, 1612), Georg Pasor (n. d.), Caspar Bauhin (n. d.), Philippe Mornay (September 7, 1613), Johann Drusius (August 23, 1613), and Jacques Cappel (n. d.).
21 x 16; 3 quires stitched together.

9. Johann Buxtorf II. Introduction to *Sefer Nizzahon*, a medieval Jewish anti-Christian polemical work.
21 x 16,5 cm; ff. 7.

10. Johann Buxtorf I. Latin translation of *Berachot*, chaps. 1-9. (1600).
20,5 x 15,5 cm; pp. 14.

11. Letters from Gabriel Sionita to J. Buxtorf II (copies).
September 15, and December 29, 1629; March 10, 1634; December 29, 1635; April 4, 1637; April 7, 1636. The original letters are Basel UB
Sig.: Ms G I 62, ff. 308-318.
20 x 16 cm; 1 quire.

[81] Ki Ar 190a

Annotations on Old Testament passages.

1. Isaac Casaubon's notes on rabbinical abbreviations for the letter *Aleph*, transcribed from Pierre Chevallier's notes. Geneva, 1596 (ff. 2r-7r).

2. Notes on Genesis (ff.16r-59r) and Exodus, (ff. 62r-84v).
16,5 x 10,5 cm; ff. 84; limp vellum.

[82] Ki Ar 190b.

Annotations on Old Testament passages.

1. Notes on 1-2 Chronicles, Ezra-Nehemiah, and Esther (1r-67v).

2. Lecture notes from Johann Jacob Grynaeus' lectures on Ezechiel (*Argumenta Capitum Prophetia Ezechielis ex Synopsi bibliorum D. Joh. Jac. Grynaei*). (ff. 68r-83r).
Note: f. 73r Sept. 20; f. 79r Oct 9; f, 79v, f. Oct 10; f. 80r, Oct 12; f. 80v Oct 13. (no year).
16,5 x 10,5 cm; ff. 84; limp vellum.

Bibliography

I. General

Burnett, Stephen G. *The Christian Hebraism of Johann Buxtorf*. Ph.D. diss., University of Wisconsin-Madison, 1990.

Kautzsch, Emil. *Johannes Buxtorf der Ältere*. Basel: C. Detloff, 1879.

Staehelin, Andreas. *Geschichte der Universität Basel, 1632-1818*. Studien zur Geschichte der Wissenschaften in Basel, nos. 4-5. Basel: Helbing & Lichtenhahn, 1957.

Van Rooden, Peter T. *Theology, Biblical Scholarship and Rabbinical Studies in the Seventeenth Century: Constantijn L'Empereur (1591-1648) Professor of Hebrew and Theology at Leiden*. Trans. J. C. Grayson. Studies in the History of Leiden University, Vol. 6. Leiden: E. J. Brill, 1989.

Wackernagel, Hans Georg. *Die Matrikel der Universität Basel: 1460-1818*. 5 vols. Basel: Verlag der Universitätsbibliothek, 1951-1980.

II. Buxtorf Library

Frey, Johann Ludwig. *Index Librorum Buxtorfianorum Bibliothecae Publicae*. [Basel UB Sig.: Ms AR I 31]

[*Kleiner Katalog der Buxtorfschen Bibliothek*] Basel: [Joh. Brandmüller], [1705]. [Basel UB Sig.: Frey-Gryn. D VII 109]

Staehelin, Ernst. *Johann Ludwig Frey, Johannes Grynaeus und das Frey-Grynaeische Institut in Basel*. Rektoratsprogramm der Universität Basel für das Jahr 1947. Basel: Friedrich Reinhardt, 1947.

III. Correspondence and Jewish Manuscripts

Buxtorf, Johann III. *Catalecta Philologico-Theologica*. Basel: Johann Ludwig König.

Buxtorf-Falkeisen, Karl. *Johannes Buxtorf Vater, Prof. ling. hebr., 1564-1629, erkannt aus seinem Briefwechsel*. Basel: Bahnmaier's Buchhandlung (C. Detloff), 1860.

Ginsberger, M. "Deux Lettres d'Emanuel Porto." *Revue des études juives* 43 (1901): 133-135.

Horbury, William. "The Basle Nizzahon." *Journal of Theological Studies*, n.s. 34 (1983): 497-514.

Kayserling, M. "Les Correspondants Juifs de Jean Buxtorf," *Revue des études juives* 13 (1886): 261-276

Kayserling, M. "Richelieu Père et Fils, Jacob Roman. Documents pour servir à l'histoire du commerce de la librairie juive au XVIIe siècle." *Revue des études juives* 8 (1884): 74-95.

Lauer, Chajim. "Aus der Korrespondenz Buxtorfs." *Hajarden* (Zürich) 4 (1922): 356-360. (Hebrew)

Yaari, Abraham. "Two Letters of Menahem Zion Porto to Johann Buxtorf the Son." (Hebrew) *Kiryat Sefer* 20 (1943-1944): 48-50.

IV. Professional Papers

Gilly, Carlos. *Spanien und der Basler Buchdruck bis 1600*. Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft, no. 151. Basel: Helbing & Lichtenhahn, 1985.

Merx, Adalbert. "Johannes Buxtorfs des Vaters Targumcommentar Babylonia." *Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie* 30 (1887): 280-299, 462-471; 31 (1888):42-48.

Prijs, Joseph. *Die Basler Hebräischen Drucke*. Ed. Bernhard Prijs. Olten and Freiburg: Urs Graf, 1964.

Übersicht über den Inhalt der Kollektaneen von Johann Buxtorf I

von

Thomas Willi

[83] A XII 20

Johann I Buxtorf, Kollektaneen

Für eine summarische Beschreibung des Bandes siehe oben Nr. [72]

vorderes Spiegelbl. - p. 49 Vermischte Zitate aus der rabbinischen Traditionsliteratur
Meist hebr. und lat., von Buxtorf zur Beantwortung der Frage gesammelt, wie die Juden die Christen, das Christentum und seine religiösen Auffassungen bezeichneten und beurteilten.

p. 15 "Quare Christiani vocentur Edomitae"

p. 23 "Iudaei de Christianis dicunt, quod illi faciunt preces ad vanitatem et stultitiam, et adorent eum qui non potest servare; quibus verbis Christum intelligunt."
"Christum appellant ..."
"Mariam matrem eius vocant ..."
"Monachum canem vociferantem ..."
"Contra Christianos precantur ..."

p. 33 "De auctoritate librorum hebraicorum"

p. 41 "Iudaeus non debet commercium aut societatem ullam contrahere cum Christiano, ne cogatur per falsum illorum Deum jurare ..."

p. 47 "Regni Romani exciduum sperant ..."
"Urbem Romam Romam impiam appellant ... "

p. 49 "In semine tuo (Abrahae) benedicentur omnes gentes ..."
"Benignius nobis tractandi sunt Iudaei, et quae Paul. Rom. 11 monet prope consideranda, ut et nos illos inimicos patiamur propter evangelium, contra a nobis nihilo minus dilecti habeantur, secundum electionem propter Patres. Bucer. in cap. 10 Matth."
"Simeon justus ..."

p.49 oben, p. 50-149 Idiomatische hebräische Wendungen

p. 49, direkt oben an der Seite "Rescribe quaeso mihi".

p.50-76 (zweispaltig) hebräisch-lateinische Passagen aus z.T. echten Briefen, vgl. p. 75 Z.9 v.u.
"Ex Pauli Fagii epistola ad Osiandrum, cujus habeo integrum exemplar".

p.77-89 "Exordia epistolarum, formulae salutationum initio literarum, conf. cap. 4 Inst. epist."
Rein hebräisch, numeriert von (1)-76. Am Rand Verweise auf Bibelstellen, bzw. Seiten.

p.90-98 "Conclusiones et formae salutandi, in fine literarum". Rein hebräisch, numeriert von (1)-60.

p.99-100 "Accepi literas tuas", numeriert von 1-15.

Als Beispiel p. 99 Nr. 1:

פתשגן הכתב מ"כ הגיע לידי אחר חג הפסח

בעיר פריבורג Freiburg

p. 101-103 neue Überschrift "Salutationes in exordio literarum", rein hebräisch, p. 101 numeriert 1-12, p. 102 numeriert 1-22.

p. 104-115 neue Überschrift "Inscriptiones literarum", rein hebräisch, numeriert 1-117.

p. 116-118 Weitere vermischte Wendungen, z.B.

p. 116 Z. 10 v.u. אלשווייל'ר או באשר הוא גר

(=Allschweiler, heute Allschwil)

p. 119-120 Weiteres: "Si tibi vicissim gratificari potero non intermittam", rein hebräisch, numeriert von (1)-19

p. 121 "Respondere; Responsum expectare etc."

p. 122-123 "De Lilith. In lexico Talmud. insertum". Hebräisch, dann lateinisch.

p. 124 ff. Vermischte Zitate aus der rabbinischen Traditionsliteratur, hebr. und lat.

p. 137 "Rabbi Iechiel filius Iosephi de libris Talmudicis, in disputatione Gallicana". Gemeint ist der Tossafist R. Jechiel b. Josef aus Paris, ca. 1190-1268, Leiter der Jeschiwa in Paris, als der er am 24. Juni 1240 in der berühmten Pariser Disputation die Hauptrolle spielte. Einen Auszug aus dem hebr. Text dieser Disputation nebst lat. Übersetzung hat erst Wagenseil, Altdorf 1681 veröffentlicht; den vollständigen hebr. Wortlaut edierte nach einer Pariser Handschrift Samuel Grünbaum, Thorn 1873 - schon von daher tritt die Bedeutung dieses Buxtorfschen Exzerpts hervor!

p. 138 "Iudaei debent orare pro pace regni".

p. 139 "R. Solomon Iarchi (Raschi) Exo. 4.20. Asinus messiae"

p. 141 "Hir haggiborim pag. 12 col.1"

p. 147-149 "Ex compend. R. Ascher Tract. Berachoth", lateinisch und hebräisch

p. 150-158 Vermischtes, Nachträge zu den Seiten vorderer Spiegel - p.49

p. 159-170 "Josephi Scaligeri Diatriba de decimis in lege Dei, ex opusculis eius excerpta"

p. 171 "Talmud: Quare Ierusalem vastata, De sabbatho pag. 119.b."

p. 173-186 Verschiedene Theologumena (z.T. neutestamentliche Stellen) aus Abhandlungen und aus der rabbinischen Literatur beleuchtet

p. 173 "Christi aeternitas ex Lege Joh. 12.34. Jos. Scaliger lib. 7. de mand. Temp. pag. 300, de Fabulis Judaicis".

p. 174 "Preces judeorum debent esse breves" (in kursivem Hebräisch):
לעולם יהיו דבריו של אדם מועטין לפני הק"בה שנאמר אל תבהל
על פיך ולבך אל ימהר וכו' קהלת ה' (Qoh. 5,1)

p. 175 "Iudaei convivia instituerunt apud lugentes propter mortuos, ut videre est in Talmud Tractatu כתובות pag. 8.2. Vide Jerem. 16."

p. 177 "Edom. Edomei Christiani. Vide Ab. Efram. Jes. 63.1."
"Lazarus mortuus deportatus in sinum Abrahami, Luc. 16.20. In Kidduschin fol. 72.2, de quodam Rabb. Ada dicitur:" היום יושב בחיקו של אברהם

p. 178 "Matth. 23.3 de Pharisaeis: Omnia ergo ..."
"In Talmud chagiga fol. 15.2:" ... זכור לתורתו ואל תזכור למעשיו
"Matth. 5. ver. 22 ..."

p. 179 "Ies. 65.17: Qui benedicturus est ..., et Marinus in suo lex. Cabalistice "אֲנִי מֵלֵךְ נוֹצְרִים

p. 181 "Messias in paradiso"

p. 187-212a Zitate und Erörterungen zu eschatologischen (messianologischen) Fragen

Nur in lateinischer Wiedergabe

p. 187 "De כארי psal. 22.17".

p. 190 "Contra psal. 110".

p. 192 "Objectiones et Responsiones R. David Kimchi ad loca Psalmorum de Messia. Ad psalmum 2. Christiani explicant eum על-אִתּוֹ | האיש de viro isto id est Iesu Christo ..."

p. 195 "Contra psalmum 22".

p. 197 "In libro Ikkarim עקרים oratione 3 cap. 25 ita fides christiana refutatur". In dem 1425 abgeschlossenen Hauptwerk von Josef Albo, *Sefer ha-Ikkarim* wendet sich Albo im Zusammenhang mit der Erörterung der Prophetie gegen die christlichen Angriffe auf das mosaische Gesetz, und zwar an der von Buxtorf angegebenen Stelle III, 25-26.

p. 204 "Sinai, eius etymologia".

p. 207 "Resurrectio mortuorum".

p. 209 "Biblia olim in 24 libros divisi, unde et עשרים וארבעה vocati cantic. 5.10 Targum (Targum zum Hohenlied)".

p. 210 "Contra. Josephus contra Appionem lib. 1 ..."

p. 211 "Templum tertium exspectant temporibus Messiae aedificandum, Cant. 1,17".

p. 213-220 Turcica

Türkische Begriffe deutsch und lateinisch erklärt, z.B. "Saraja, Ein furstlich Schloss, Burg, Pallast, von שר princeps ..."

4 leere Blätter, dann

p. 220a "306+240=1546", eine Addition, offenbar auf die jüdische Jahrzählung und das neue Tausend ab 1240 bezüglich.

Es folgen 19 leere Blätter.

p. 220b "Abarbenel in prophetas".

Es folgen 19 leere Blätter.

p. 221-227 Vermischtes aus hebräischen Handschriften und aus Werken über die Rabbinen

p. 221 "Wen die juden wider in ihr land werden geführt werden durch den Messiam, so werden sie zweihundert elen lang seyn wie der erst Adam gewesen ist. Aber R. Jehuda hat gesagt, nur hundert elen, dan Gott hat den Adam hundert elen kleiner gemacht, wie geschrieben steht: und du hast deine hand auff mich gelegt, כ"ף thut 100 etc. Levit. 26.13 ... Vide Talmud Sanhed. p. 100 col. 1".

p. 222 "Ex libro manuscripto in pergameno. Nomen 12 literarum, id est 12 vocum ex transpositione literarum vocis חהוה,hoc modo:

יהוה יההו יוהה	אהיה אההי איהה
הוהי הויה ההיו	היהא היאה ההאי
והיה וההי ויהה	יהאה יההא יאהה
היהו היוה ההוי	האהי האיה ההיא

Nomen 42 literarum: אבג יתצ קרע

p.223 יהוה זה השם הנכבד והנורא הוא מודיע לנו מציאות העצם הנק' סבה ראשונה לכל נמצא אשר הוא מחויב מצאות בבחינת עצמו ומאמתת חיוב מציאותו נמצא כל נברא בחכמתו וברצון.

מצנו נגזר שם בן י"ב אותיות זה ר"ל שתים עשרה תיבות וזה צירופים ...

Vide Bechai initio Geneseos, Reuchlin in de arte cabalistica, lib.3."

p. 225 (kopfstehend) "Nicolaus de Lyra: Multi Iudaei avertuntur a fide Christi, triplici de causa: ..."

p. 226 "Rabbi honor ...".

Es folgen 9 leere Blätter.

p. 227 "Mercerus de Rabbinorum libris. ..."
Es folgen 59 leere Blätter.

p. 228-230 Exzerpte aus Kad Hakkemach und Raschi zu Dtn. 7,2,
dann 8 leere Blätter

p. 231-241 Exzerpte aus dem Talmud
p. 231-237 "Ex Talmud tractatu Sanhedrin"
p. 237 "Ex tractatu Zerachim"
p. 237-239 "Ex tractatu Berachoth"
p. 239 am linken Rand "Schabbath"
p. 241 "Ex tractatu Gittin", "Ex tractatu Cholin",
dann 18 leere Blätter

p. 242-248 Die Geschichte von den zwei Judenknaben, deutsch "Ex manuscripto Iudaei libro. Rabbi Aben Haezri gieng ein mal spazieren ..." p.248 neben dem Schluss "Ult. Jan. anno 1602 scripsi ex libro chartaceo Iudaei Poloni, cui nomen Jacob Mocher Sepharim, Jacob Buchhandler von Messeritz bürtig".

p. 249-253 Über die Autorität des Talmud bzw. der mündlichen Lehre, über die Zizit, die Praedestination

p. 254-264 Exzerpte aus dem Machsor (Festtagsgebetbuch)
p. 254 "Ex Machzor Savionetae impresso in 4^{o}".

p. 265-267 Exzerpt aus Johannes Pfefferkorn
p. 265 "Abusus quidam Iudaeorum legi Mosis observantes: ex libello Joannis Pfefferkorn contra Iudaeos, ad Maximilianum Imperatorem scripto edito Coloniae an. 1510. anno 7 suae ad Christianismum ex Iudaismo conversionis".

p. 268 Forma iurandi gravissima, non omnibus nota, qua Iudaei astringi possunt

p. 269-270 "In primo opere Talmudico legitur quod R. Eliezer quum infirmus fuit, discipuli ad eum intrantes dixerint: Magister doce nos vias vitae ..."

p. 270 "De statura Ogi"

p. 271-277 "Collectanea quaedam ex opere aureo Victoris de Carben, Iudaei baptizati, in quo Iudaeorum errores manifestantur et redarguuntur. Liber impressus Coloniae anno 1509, per Henricum de Nüssia (Neuss)"

p. 278-279 "De magno animali behemoth de quo Iob. 40"

p. 280 "Sella in circumcisione Eliae parata"

p. 281-288 Exzerpte aus rabbinischer Literatur, christliche religiöse Begriffe und Konzepte betreffend

p. 281 "In tractatu Sopherim cap. ult., de ingenti magnitudine Abrahami".

dazwischen p. 282 eine merkwürdige Stelle, anknüpfend an אִם בְּחֻקֹּתַי. "Dictio prima per abbreviaturae modum ita explicatur:

אֲבוֹת	מְשׁוּאִילִים
אֵיהֶ	מַלְכֵיכֶם
אָנוּ	מְשִׁיבִים
אֱלֹהֵינוּ	מַלְכֵנוּ
אֱלֹהֵיהֶם	מַמְזֵר:

O Christe, Rex et salvator noster, vindica tuam gloriam a populo tam perfido, tam scelerato et impio. Ostende te verum esse Deum: istos autem spurios Abrahami filios ab haereditate exclude."

"Iudaeus numquam bonus Christianus ..." Anekdote von einem zum Christentum übergetretenen Juden, der an seine Kinder folgendes Palindrom geschrieben habe:

דעו מאביכם כי לא בוש אבוש
שוב אשוב אליכם כי בא מועד

quibus adventum et reditum ad Iudaismum, quam primum se occasio opportuna offerret, pollicitus est."

"Insertum Synagoge c. 39: Iudaei propinanti poculum solent respondere טובים לחיים id est ad vitam bonam ... At cum Christianis ita respondent, tum intelligunt, maledictum tibi sit poculum istud. Nam per artem Gematriam idem sunt verba ista quod קְלָלָה maledictio. A Iudaeo iuveni hoc audivi 29. Maij An. 1600 in pago Alweiler" Buxtorf will also diese gematrische Deutung (beide Ausdrücke ergeben nach ihrem Zahlenwert 165) am 29. Mai 1600 von einem jungen Juden in Allschwil gehört haben.

NB: "282" ist die letzte im Ms. vorhandene Paginierung von Buxtorfs eigener Hand. Die folgende Bleistiftpaginierung ist vom Bearbeiter.

p. 283 "Ex libro Hattrumah, in fol., Venetiis 288 id est 1528". Bemerkung über ניטל Natale festum.

Am rechten Rand: "Selichos. edit. Pragensis in fol. cum commm. anno 47".

p. 286 "קרישטוס Christus, iudaice ק"רי שט"ות vocatur stultitia ..."

p. 287 "Iudaei vespera omnium sabbathorum ungues praecidunt, sed non secundum ordinem digitorum ... vid. Synag. cap. 15. A Iudaeo didici 10. Maj anno 1600" Über jüdische Bräuche des Schneidens der Fingernägel.

p. 288 Verschiedene Begriffe hebräisch wiedergegeben, z.B.

ימותו כל זובחי לאלילים Allerheiligen

.

.

.

עול ריך Ulrich

p. 289-293 Messias - Stellen

p. 289 "Exo. 32. Moses vitulo in pulverem redacto ..."

p. 290 Messias

p. 293 "Messias filius Ephraim, Psal. 80.18 in Ab. Esr."

p. 294-311 Zur handschriftlichen Überlieferung des Alten Testaments (Masora) wichtige Stellen

p. 294 "De כתיב ק קרי seu varia lectione quae in bibliis hebraicis occurrit".

p. 295 "2 Regum 8 v.10 ..."

p. 296 "Ezdrae 4,2 scribitur לא et legitur לו...".

"Ibidem ver. 4 ..."

p. 297 Hag. 1,8

p. 298 Nehem. 2,13

p. 299 Isaiae 9.7

p. 300-309 Gen. 49 ausführlich behandelt, v.a. nach Aben Ezra

p. 310 "Puer natus est nobis ..."

p. 312-315 Vermischte Theologumena, mit Seitenreferenzen zu Calvin

p. 312 "De diebus festis Iudaeorum".

p. 313 "De ieiunio".

p. 314 "Vim vi repellere licere".

p. 315 "Voces Persicae. חיור Centum, Heb. מאה, Sanh. 98.1".

p. 316-323 Über die Busse

p. 316 "Quomodo in hac vita perfectio a nobis exigatur" (Zitate aus der Bibel und aus Augustin)

p. 318 "Gen. 49 Donec veniat silo, id est rex Messias, cujus regnum erit."

p. 319 De Paenitentia

p. 320 "An fides sit pars paenitentiae"

p. 321 "Quomodo coniungitur fides cum paenitentia"

p. 322 "Quae sint partes paenitentiae"

p. 323 "Adhortatio ad veram paenitentiam"

p. 324 "Testimonium, quo licentia Iudaeo data ad mactandum, scriptum in fine libri, in quo forma et ritus mactandi describitur". Hebräischer Befähigungsausweis für einen Schochet.

p. 325-326 Gesammelte deutsche Sprichwörter

"Es stimmt zusammen wie ein bettler dantz auff den stricken zur leiren ..."

p. 327 Zitat aus Kolbo c.75

p. 328 Register zum ganzen Band, sehr auswahlweise

p. 329 Verschiedene Bemerkungen

Hinteres Spiegelblatt: Zitat aus Luther, Tomus 5 in 3 cap. Gal. Darunter ein weiteres Mal (im ganzen Band einigemale zitiert) ".בבדה שאדם מודד מודדין לו In Talmud Sanhed. cap. 411 fol. 100".

Register

Aberlin s. Abraham b. Josef

Abigdor b. Jechiel Picart: Vorbesitzer A N IX 5 [28]

Abqat rokel R III 3 [41]

Abraham: *Jad Abraham* (medizinisches Praktikum) R III 8 [49]

Abraham, Sohn des Rabbi Aharon: Käufer oder Besteller R II 5 [8], Nr.1

Abraham b. Chijja: *Sefer zurat ha-arez* A N IX 7 [52]

Abraham b. Josef (Aberlin): Schreiber A N IV 24 [9]

Abraham b. Samuel Levi Ibn Chisdai: *Sefer hat-tappuach* A N V 18 [40], 93r

Abravanel, Isaac: Kommentar zu Daniel, übersetzt von Johann Buxtorf II Frey-Gryn. III 21 [75]
- Aufzeichnungen über sein Leben und seine Werke A XII 7 [63], Nr.14
- Frey-Gryn. III 23 [78]

Achmed Ibn el-Djezzar: *Sefer asabim* R IV 7 [45], 1r
- *Tiqqun maakalim* R IV 7 [45], 51r

Adriani, Matthaeus: Brief an Bruno, Basilius und Bonifacius Amerbach, Löwen 1518-9 C VIa 31, 26 [5]
- Hebräisches Alphabet mit Umschrift F VII 20 [7], 2r
- *Sefer schemot* R IV 6 [36]
- Lateinische Übersetzung der Psalmen A VII 2 [13]
- Lese- und Ausspracheregeln des Hebräischen und anderes A VII 2 [13], 276v
- Schreiber A VII 2 [13]; C VIa 31, 26 [5]; F VII 20 [7]; R IV 6 [36]

Aesch: *Ketubba* (Ehevertrag), Aesch 1591 R III 7 [4]

Akrisch s. Isak b. Abraham

Albertus Magnus: *de forma visionis* R IV 2 [51], 35r

Alting, Heinrich: A IX 83 [56]

Amerbach C VIa 31, 26 [5]

Amerbach, Basilius I (1488-1535) C VIa 31, 26 [5]
- Vorbesitzer A N IV 24 [9]

Amerbach, Bonifacius C VIa 31, 26 [5]
- Vorbesitzer A N IV 24 [9]

Amerbach, Bruno C VIa 31, 26 [5]
- Schreiber A VII 2 [13]; F VII 20 [7], 3r ff.

Amerbach-Kabinett: Herkunft A VII 2 [13]; B X 40 [14]; C VIa 31, 26 [5]; F VII 20 [7]; R IV 6 [36]; A N IV 24 [9]

Arabisch: Erklärungen über halachische Begriffe und Sentenzen, in hebräischer Schrift R II 5 [8], Nr.4
- Verb-Paradigmen A XII 7 [63], Nr.2
- Übungen A XII 7 [63], Nr.3

Aramäisch: Aufzeichnungen über aramäische Sätze A XII 3 [60], Nr.4
- *Dialectorum linguae Chaldaicae distinctio* A XII 3 [60], Nr.4
- *Interpretatio hebraicorum et chaldaicorum nominum virorum, mulierum, populorum ... quae in Bibliis leguntur, secundum ordinem alphabeti hebraici* A XII 1 [58]

Arminius, Jacobus A XII 7 [63], Nr.8

Asaf: Sympathetische Heilmittel R IV 8 [46], Bl.8-13, Nr.4
- Über Nachtwandeln R IV 8 [46], Bl.8-13, Nr.6
- Todesprognostikum R IV 8 [46], Bl.8-13, Nr.2

Asaria s. Jehosef b. Menachem

Ascher: Vorbesitzer A III 1 [17]

Ascher, Josef ben Moses Israel: Vorbesitzer A N IV 25 [11]

Ascher, Moses Israel ben: Vorbesitzer A N IV 25 [11]

Aschkenasi s. Moses Kohen

Astrologie und Astronomie R IV 2 [51], 23v.30v.40v.47r

Averroes: Zwei Abhandlungen über die Konjunktion des separaten Intellekts F A V 6 Nr. 5 [39], 9v

Avigdor b. Jechiel Picart: Vorbesitzer A N IX 5 [28]

Babylonischer Talmud: Drei Blätter aus zwei Handschriften R III 1 [20]
- Aufzeichnungen zum Traktat *Sotah* A XII 7 [63], Nr.4
- Register allgemeiner, halachischer und agadischer Aussprüche R IV 5 [21]
- s. auch Halacha

Basel, Staatsarchiv: Vorbesitzer R II 6 [25]

Basel, Universitätsbibliothek, Ältere Signaturen:
- E II 79, abgelöste Fragmente: R II 1 [10]
- A a VII 28: F VII 20 [7]

Bauhin, Caspar: Briefentwurf von Johann Buxtorf I an B., s.d. Ki.-Ar. 189 [80], in Nr.8

Berachot, übersetzt von Johann Buxtorf I Ki.-Ar. 189 [80], Nr.10

Biblia
- *Interpretatio hebraicorum et chaldaicorum nominum virorum, mulierum, populorum ... quae in Bibliis leguntur, secundum ordinem alphabeti hebraici* A XII 1 [58]
- AT
-- Tora-Rolle R I 1 [1]
-- Pentateuch A N IV 24 [9]
-- Pentateuch: Anfangsblatt eines Codex R II 5 [8], Nr.1
-- Pentateuch: Fragment eines Codex R II 1 [10]; ebenso R II 5 [8], Nr.2
-- Pentateuch: Aufzeichnungen zu Gn und Ex Ki.-Ar. 190a [81], Nr.2
-- Pentateuch: Masoretische Notizen zum hebräischen Text einzelner Verse von Gn 7,23 - Dt 28,58 A XII 3 [60], Nr.3
-- Pentateuch: Über 18 Änderungen im Text des P. (*Tiqqune ha-soferim*) Ki.-Ar. 189 [80], Nr.3
-- Bemerkungen zu den historischen und prophetischen Büchern des Alten Testaments Ki.-Ar. 189 [80], Nr.6
-- Esther-Rolle R I 3 [2]; R I 4 [3] (Fragment)
-- Aufzeichnungen zu I-II Par, I-II Esr und Est Ki.-Ar. 190b [82], Nr.1
-- Hiob und Sprüche Salomos, jüdisch-deutsch A N IX 3 [16]
-- Psalmen, mit lat. Übersetzung von Matthaeus Adriani A VII 2 [13]
-- Psalmen: Fragment R II 4 [12]
-- Psalmen: Sieben Busspsalmen sowie Ps. 54, 118, 119 B X 40 [14]
-- Aufzeichnungen zu Ps 119,73-100 A XII 7 [63], Nr.10
-- Hebräischer Kommentar und jüdisch-französisches Glossar zu den Prophetenbüchern A III 39 [32]
-- Jeremiah (Fragmente eines Codex) R II 5 [8], Nr.3
-- Spätere Propheten nebst Threni und Daniel A N IV 25 [11]
- NT
-- Neues Testament, Teile in Jiddisch A XII 7 [63], Nr.7
-- Namen des davidischen Stammbaums Christi (Mt 1,2-16), hebräisch A XII 7 [63], Nr.26

Blum s. Rafael b. David

Briefe: 29 B., meist an Johann II und Johann Jakob Buxtorf A XII 19 [71]

Bussgebete nach deutschem Ritus A N IX 5 [28]

Buxtorf (Familie): *Manuscripta Buxtorfiana* (Verzeichnis) A XII 3 [60], Nr.13

Buxtorf, August Johann (1696-1765): Vorbesitzer R I 1 [1]

Buxtorf, Johannes I (1564-1629):
- *Aus was Ursachen die Juden andere Völker alzeit gehasst unnd veracht haben* A IX 78 [55]
- *Babylonia*, herausgegeben von Johann II B. F IX 41 [73]
- Bemerkungen zu Jeremiah Ki.-Ar. 189 [80], Nr.4b
- Briefentwürfe an Verschiedene Ki.-Ar. 189 [80], Nr.8
- *De necessitate linguae Hebraeae, 1595 Okt.28* Ki.-Ar. 189 [80], Nr.4g
- *De quibusdam qui multas linguas calluerint* Ki.-Ar. 189 [80], Nr.4c
- *Dialectorum linguae Chaldaicae distinctio* A XII 3 [60], Nr.4
- Einleitung zu Abd, 1600 A XII 7 [63], Nr.23

(Buxtorf, Johannes I (1564-1629)
- Einleitung (*ha-Qadmonah*), 1591 Nov.15 Ki.-Ar. 189 [80], Nr.4f
- *Encomion Hebraeae linguae* Ki.-Ar. 189 [80], Nr.4a
- Excerpte zur Vokalisierung im Hebräischen, aus dem *Zohar* A XII 7 [63], Nr.16
- *Institutio epistolaris* A XII 3 [60], Nr.12
- *Juden Schul* A IX 78 [55]
- Kollektaneen- und Übungsheft A XII 7 [63], Nr.1
- Kollektaneen A XII 20 [72, 83]
- *Praefatiuncula explicationi praeceptorum grammaticae praemissa, 1590 Okt.2* Ki.-Ar. 189 [80], Nr.4d
- *Praefatiuncula, quibus necessitas linguae Hebraeae ex Novo Testamento evincitur*, 1596 Nov. Ki.-Ar. 189 [80], Nr.4h
- Raimundo Martì, *Pugio fidei*, herausgegeben von B. A XII 9-11 [65]
- Reden Ki.-Ar. 189 [80], Nr.4
- Übersetzung von *Berachot*, cap.1-9 Ki.-Ar. 189 [80], Nr.10
- Vorlesungen zu Prv 1-5 und 8-10, 1608-1609 Frey-Gryn. III 22a [76]
- Vorlesungen über hebräische Sprichwörter Frey-Gryn. III 22b [77]
- Schreiber A XII 20 (= Notizbuch) [83]
- Schreiber? R III 7 [4]
- Vorbesitzer R III 3 [41]; A N IX 1 [15]; A XII 20 (= Notizbuch) [83]
- Vorbesitzer? A IV 37 [38]; B X 40 [14]
- Johann Pistorius, *Hineh leka Scheloschah mizmorim*, zu Ehren von B. A XII 16a.b [68]
- Konrad Schopp, Preisgedicht auf B. und Johann Buxtorf II, Bern 1629 Febr. 26 G II 51, 6 [79]

Buxtorf, Johannes II (1599-1664):
- Bemerkungen, Inhaltsangaben, Kapitel- und Seitenzählung etc. in A N V 18 [40]; A N IX 4 [42]
- *Liber Cosri*, Basel 1660: Druckvorlage zur Einleitung R III 4 [44], 4v
- Schreiber? R III 4 [44]
- Vorbesitzer A IV 37 [38]; R III 2 [37 u. 47]

Buxtorf, Johannes I oder II:
- *Analecta Rabbinica* Frey-Gryn. III 23 [78]
- Theologische Aufzeichnungen und Vorlesungen A V 45 [53]
- Aufzeichnungen zum Heidelberger Katechismus, 1616 A VI 42 [54]
- Aufzeichnungen zu Constantin L'Empereur's lateinischer Übersetzung von *Halichot olam* A XII 7 [63], Nr.30
- *Critica sacra seu nota in universos Veteris Testamenti libros Hebraicos* (Vorlesungen) Frey-Gryn. III 20 [74]
- Einleitung zum *Sefer nizzachon* Ki.-Ar. 189 [80], Nr.9
- *Exercitationes ad historiam arcae foederis, ignis sacri et caelestis, Urim et Thummim, mannae, petrae in deserto, serpentis aenei* etc. A XII 2 [59]
- *Liber Cosri*, herausgegeben von B. A XII 8 [64]
- Nachschrift der Vorlesungen von Heinrich Alting, Heidelberg 1619 A IX 83 [56]
- Notizen zu Vorlesungen, 1616 A IX 84 [57]
- Raimundo Martì, *Pugio fidei*, herausgegeben von B. A XII 9-11 [65]
- Übersetzung von Isaac Abravanels Kommentar zu Daniel Frey-Gryn. III 21 [75]

(Buxtorf, Johannes I oder II):
- Übersetzung von David Kimchis Kommentaren zu Ioel, Am, Hab und Agg, 1614-1618 A XII 17 [69]
- Verzeichnis von hebräischen Sätzen in *Halichot olam* A XII 7 [63], Nr.31
- Vorlesungen in systematischer und Kontroverstheologie sowie Reden, 1642-1654 A XII 12-14 [66]
- Vorlesung über Iob 16, 1629 Okt.20 A XII 7 [63], Nr.18
- Vorlesung über Ps 22,1-16, 1619 Aug.27-Sept.8 A XII 7 [63], Nr.21
- Vorlesungen über Abd, 1620 A XII 7 [63], Nr.24
- Zeugnis für Balthasar Toutschius, 1664 A XII 3 [60], Nr.6
- Johann I B., Babylonia, herausgegeben von B. F IX 41 [73]
- Bemerkungen, Inhaltsangaben, Kapitel- und Seitenzählung etc. in B X 40 [14]; R III 6 [18]; R IV 5 [21]
- Vorbesitzer A III 1 [17]; F A V 6 Nr. 5 [39]; A N IX 2 [33]; A N IX 4 [42]; A N IX 5 [28]
- 29 Briefe, meist an Johann II und Johann Jakob B. A XII 19 [71]
- Konrad Schopp, Preisgedicht auf Johann Buxtorf I und B., Bern 1629 Febr. 26 G II 51, 6 [79]

Buxtorf, Johannes III (1663-1732) A N IX 1 [15]

Buxtorf, Johann Jakob (1645-1704)
- Antrittsvorlesung, 1664 Nov.15 A XII 7 [63], Nr.20a.b
- Aufzeichnungen über David und Goliath (I Sm 17) A XII 7 [63], Nr.28
- Bemerkungen zu Ps 81,1-12 A XII 3 [60], Nr.10
- 29 Briefe, meist an Johann II und Johann Jakob B. A XII 19 [71]
- *Oratio de lingua Hebraea* A XII 7 [63], Nr.27
- Übersetzung des jüdischen Katechismus *Leqah tob* von Abraham Yagel A XII 3 [60], Nr.1
- Übersetzung von Raschis Kommentar zu Ps 1,1 - 18,44 A XII 3 [60], Nr.7
- Übersetzung von David Kimchis Psalmenkommentar, Ps 1-18 A XII 3 [60], Nr.8
- Übersetzungen aus David Kimchis Kommentar zu Za 1,1-3,16 A XII 7 [63], Nr.22
- Übungen aus Maimonides, *Mischneh torah* A XII 3 [60], Nr.9
- Übungsheft (Hebräisch, Griechisch und Latein) A XII 3 [60], Nr.12
- Vorlesungen über Gn A XII 15 [67]
- Vorlesungen über Ex A XII 6 [62]
- Zehn Vorlesungen über Ios 1-14 A XII 7 [63], Nr.29
- Vorlesungen über Prv 1-3, 10-13, 15 A XII 4 [61]
- Brief des Elia aus Hegenheim an ihn, 1690 Autographen-Sammlung D (Dreyfus) [6]
- Johann Heinrich Grün, Lobgedicht auf B. A XII 18 [70]
- Neujahrssegen für B. A XII 7 [63], Nr.5

Capito, Wolfgang Fabricius C VIa 31, 26 [5]

Casaubonus, Isaac: Bemerkungen über rabbinische Abkürzungen für den Buchstaben Aleph, aus Pierre Chevalliers Aufzeichnungen, Genf 1596 Ki.-Ar. 190a [81], Nr.1

Cases s. Elchanan b. Salomo

Chevallier, Pierre: Isaac Casaubonus, Bemerkungen über rabbinische Abkürzungen für den Buchstaben Aleph, aus Ch.s Aufzeichnungen, Genf 1596 Ki.-Ar. 190a [81], Nr.1

Chisdai b. Isak: Brief an den König der Chazaren R III 4 [44], 4v

Datierung der Handschriften
- Datierte Handschriften:
-- 1402 A N IV 24 [9]
-- 1513 A VII 2 [13]; R IV 6 [36]
-- 1518/19 C VIa 31, 26 [5]
-- 1542 R IV 4 [26]
-- 1566 A N IX 3, B [16 u. 30]
-- 1623 R III 2 [37 u. 47]; R III 2, C [47]
-- 1690 Autographensammlung D (Dreyfus) [6]
- Zeiträume:
-- 12./13. Jh. A III 39 [32]; R II 1 [10]; R II 2 [27]
-- 13. Jh. R III 1 [20], Bl.3; R IV 7 [45]
-- 13. Jh. Ende R II 4 [12]
-- 13./14. Jh. A III 1 [17]; R II 5 [8], Nr.2; A N IX 1 [15]
-- 14. Jh. R II 5 [8], Nr.1; R III 1 [20], Bl.1-2
-- 14./15. Jh. A IV 37 [38]; B X 40 [14]; R II 5 [8], Nr.3; R IV 8 [46]; A N V 18 [40]; A N IX 4 [42]
-- 15. Jh. R II 5 [8], 4; R III 9 Nr. 2 [35]; R III 9 Nr. 3 [48], Bl. 13-17; R III 9 Nr. 4 [23]; R IV 1 [29]; R IV 2 [51]; A N IV 25 [11]
-- 15./16. Jh. F A V 6 Nr. 5 [39]
-- 16. Jh. R III 3 [41]; R III 9 Nr. 3 [48], Bl. 18; R IV 3 [43]; A N IX 2 [33]
-- 16. Jh. Anfang A N IX 5 [28]
-- 16. Jh. 1. Viertel F VII 20 [7]
-- 16. Jh. 2. Viertel A N IX 8 [50]
-- 16. Jh. Mitte A N IX 3 [16], A
-- 16. Jh. 4. Viertel R II 3 [22]
-- 16. Jh. Ende R IV 5 [21]; A N IX 9 [31]
-- 16./17. Jh. R I 1 [1]; A N IX 6 [34]
-- um 1600 R III 7 [4]
-- 17. Jh. R III 4 [44]; R III 5 [19]; R III 6 [18]; R III 9 Nr. 1 [24]
-- 17./18. Jh. R I 4 [3]
-- 18. Jh. R I 3 [2]; R III 8 [49]

David b. Benjamin Israel: Vorbesitzer R IV 1 [29]

David Libellarius: Anweisungen für den Sederabend R IV 2 [51], 8v

Dreyfus, Elia ben Zadok: s. Elia [ben Zadok Dreyfus?] aus Hegenheim

Druckvorlagen: R III 4 [44], 4v; A XII 2 [59]

Drusius, Johann: Briefentwurf von Johann Buxtorf I an D., 1613 Aug.23 Ki.-Ar. 189 [80], in Nr.8
- A XII 7 [63], Nr.25
- Frey-Gryn. III 22b [77]

Duplessis-Mornay, Philippe: Briefentwurf von Johann Buxtorf I an D., 1613 Sept.7 Ki.-Ar. 189 [80], in Nr.8
- A XII 9-11 [65]

Efraim Frances: Vorbesitzer R IV 1 [29]

Ehinger, Elias (1573-1653): Vorbesitzer A III 39 [32]

Einbände, bemerkenswerte:
- Gotische Einzelstempelbände: A N IV 24 [9];
- Rollen- und Plattenstempeleinbände: A III 1 [17]; A IV 37 [38]; F A V 6 Nr. 5 [39]
- Sonstige Einbände
-- Koperte: R IV 2 [51]
-- Prachteinbände: A N IV 25 [11]

Elchanan b. Salomo Cases: Zeuge, 1490 R IV 1 [29]

Elia [b. Abraham] Mizrachi: Oswald Schreckenfuchs, *Qizzur ham-meleket mispar*, nach E. A N IX 8 [50]

Elia [aus Ferrara?]: Auszug aus seinem Schreiben aus Jerusalem über die zehn Stämme R III 4 [44], 16v

Elia [ben Zadok Dreyfus?] aus Hegenheim: Brief an Johann Jakob Buxtorf in Basel, 1690 Autographensammlung D (Dreyfus) [6]

Eljakim Gottschalk b. Gedalja Rothenburg: *Sefer lechem ger* (Kommentar zum *Targum Onqelos*), Fragment R III 5 [19]

Eucharistie s. Sakramente

Fagius, Paulus (1504-1549): Editor R IV 3 [43]

Französisch: Jüdisch-französisches Glossar zu den Prophetenbüchern A III 39 [32]

Ps.Galen: Aderlass- und Diätkalender R IV 2 [51], 44v

Gebetbuch, tägliches nach deutschem Ritus R IV 4 [26]
- s. auch Bussgebete; Mahzor

Gerson b. Salomo: *Saar hasch-schamajim*, 3. Teil F A V 6 Nr. 5, 1r [39]

Griechisch: Zur griechischen Konjugation F VII 20 [7], 1r

Grün, Johann Heinrich: Lobgedicht auf Johann Jakob Buxtorf A XII 18 [70]

Grynaeus, Johann Jakob: Nachschrift seiner Vorlesungen über Ez Ki.-Ar. 190b [82], Nr.2

Hadrianus: s. Adriani, Matthaeus

Hai Gaon: *Musar* R IV 2 [51], 19v

Hajjim: Schreiber A III 39 [32]

ha-Kohen s. Simeon b. Samuel

Halacha: Erklärung in arabisch über halachische Begriffe und Sentenzen R II 5 [8], Nr.4
- Fragment halachischen (?) Inhalts R II 6 [25]

Halichot olam A XII 7 [63], Nr.30. 31

Hebräisch: Einzelnes zur Sprache, zum Alphabet und zur Vokalisierung F VII 20 [7]
- Grammatikalische Beobachtungen zur Morphologie und Redewendungen Ki.-Ar. 189 [80], Nr.5

Haupt, v.: Vorbesitzer (Wappen) A III 39 [32]

Hebräisch: Einzelne Blätter zur Sprache, zum Alphabet und zur Vokalisierung F VII 20 [7]
- Hebräische Elemenratgrammatik eines christlichen Hebraisten (Fragment) R III 9 Nr.2 [35]

Hegenheim: Autographensammlung D (Dreyfus) [6]

Heidelberg: A IX 83 [56]; A XII 17 [69]

Helwig, Christoph: Briefentwurf von Johann Buxtorf I an H., 1612 Dez.24 Ki.-Ar. 189 [80], in Nr.8

Hochmut: *Oratio de superbia* A V 45 [53], Nr.3

Hochzeit: Segen für jüdische H. A XII 7 [63], Nr.6

Hopfer, Thomas (1618-): Vorbesitzer A III 39 [32]

Horoskope R IV 2 [51], 3r.23v

Hortinus, Samuel (-1652): Vorbesitzer A N IX 4 [42]

Hottinger, Heinrich: Louis Cappel, Brief an H., 1645 Aug.2 Ki.-Ar. 189 [80], Nr.1

Ibn Chisdai s. Abraham b. Samuel Levi

Ibn Palqera s. Schemtob b. Josef

Ibn Tibbon s. Samuel b. Jehuda

Interpretatio hebraicorum et chaldaicorum nominum virorum, mulierum, populorum ... quae in Bibliis leguntur, secundum ordinem alphabeti hebraici A XII 1 [58]

Isaac: Schreiber A N IV 24 [9]

Isak b. Abraham Akrisch: *Qol mebasser*, mit Anhängen R III 4 [44], 1r

Isak Crispin: Moralgedicht R IV 2 [51], 22r

Isak Israeli: s. Jehuda Israeli

Israel s. David b. Benjamin

Jakob: Schreiber A IV 37 [38]

Jakob b. Abraham Pollack: Editor A N IX 9 [31]

Jakob b. Hayyim Frey-Gryn. III 23 [78]

Jeckel b. Ahron: Vorbesitzer A N IX 5 [28]

Jakob b. David Weil: Editor A N IX 9 [31]

Jakob b. Isak Roman: Schreiber R III 2 [37 u. 47]

Jakob b. Mordochai: Vorbesitzer A N IX 1 [15]

Jakob b. Ahron s. Jeckel b. Ahron

Jedaia Penini: Bechinat olam A N V 18, 1r [40]

Jehosef b. Menachem Asaria: Zeuge R IV 1 [29]

Jehuda b. Moses b. Daniel Romano: Übersetzer R IV 2 [51], 35r

Jehuda Hal-levi: Moralgedicht R IV 2 [51], 23r

Jehuda (Isak?) Israeli?: *Sefer ham-mazzalot* (Krankheitsprognosen) R IV 2 [51], 24r

Jehuda Levi: Verfasser von Lesarten in A IV 37 [38]

Jekutiel Zoref: Vorbesitzer R IV 1 [29]

Jekutiel b. Jehuda Kohen: *Sefer 'En haqqore'* (Einleitung) A N IX 2 [33]; A N IX 6 [34]

Jesaia: Vorbesitzer A III 39 [32]

Jochanan Jerechoni (oder: Jerichoni): Fieberlehre R IV 8 [46], Bl.8-13, Nr.3
- Lehre vom Urin (Auszug) in R IV 8 [46], Bl.2-7
- Pulslehre R IV 8 [46], Bl.8-13, Nr.1

Josef: Vorbesitzer R IV 2 [51]

Josef b. Isak Kimchi: *Scheqel haq-qodesch* R III 2, B [37]

Josef, König der Chazaren: Antwortschreiben an Chisdai b. Isak R III 4 [44], 9v

Kairo: Herkunft R I 1 [1]; R II 5 [8]

Kalendarisches R IV 2 [51], 5v

Ketubba (Ehevertrag), Aesch 1591 R III 7 [4]

Kimchi, David: Johann Buxtorf II, Übersetzung von K.s Kommentaren zu Ioel, Am, Hab und Agg, 1614-1618 A XII 17 [69]
- Johann Jakob Buxtorf, Übersetzung von K.s Psalmenkommentar, Ps 1-18 A XII 3 [60], Nr.8
- Johann Jakob Buxtorf, Übersetzungen aus David Kimchis Kommentar zu Za 1,1-3,16 A XII 7 [63], Nr.22

Kimchi s. Josef b. Isak

Kohen s. Jekutiel b. Jehuda

Konstantinopel: Herkunft R III 2 [37 u. 47]

L'Empereur, Constantin: Johann Buxtorf II, Aufzeichnungen zu L.s lateinischer Übersetzung von *Halichot olam* A XII 7 [63], Nr.30

Liber Cosri, herausgegeben von Johann Buxtorf II A XII 8 [64]
- Druckvorlage zur Einleitung R III 4 [44], 4v

Löwen: Herkunft C VIa 31, 26 [5]

Lucius, Ludwig: Johann Rudolf Wettstein, Brief an L., Basel 1642 Jan.7 A V 45 [53], Nr.4a
- Antwort an Johann Ludwig Wettstein, Basel 1642 Febr.25 A V 45 [53], Nr.4b

Lutz, Ludwig s. Lucius, Ludwig

Machir (?): *Abqat rokel* R III 3 [41]

Mahzor (Festgebetbuch) nach deutschem Ritus, Fragment R II 2 [27]

Maimonides: Johann Jakob Buxtorf, Übungen aus M., *Mischneh torah* A XII 3 [60], Nr.9

Marseille: Herkunft R I 1 [1]

Martì, Raimundo: *Pugio fidei* A XII 9-11 [65]

Masora gedola zu den Propheten, den Psalmen und den fünf Megillot A III 1 [17]

Medizin:
- Abhandlung über Geschwüre R IV 8 [46], Bl.14-27, Nr.2
- Abraham: Jad Abraham (medizinisches Praktikum) R III 8 [49]
- Zum Aderlass R IV 2 [51], 44v
- Astrologische und magische Rezepte R IV 2 [51], 43r
- Pathologie, Therapie und Chirurgie des Kopfes R IV 8 [46], Bl.14-27, Nr.3
- Praktikum R IV 8 [46], Bl.14-27, Nr.1
- Punktierkunst R IV 8 [46], Bl.8-13, Nr.5
- Regimen sanitatis (unvollendet) R IV 8 [46], Bl.8-13, Nr.7
- Urologie (einige Fragmente) R IV 8 [46], Bl.2-7
- Varia R III 9 Nr.3 [48]
- Zusammenstellung verschiedener medizinischer Themen R IV 7 [45], 53v

Meir von Rothenburg: Agenda für den Sederabend R IV 2 [51], 8v

Meyer, Heinrich: Vorbesitzer R II 4 [12]

Midrasch tanchuma Frey-Gryn. III 23 [78]

Midrasch Vajoscha R II 3 [22]

Midrasch zu Jes. 60 R III 9 Nr.1 [24]
- zu den Klageliedern 1,1-8 R III 9 Nr.4 [23]

Minos, Santos: Vorbesitzer A N IX 1 [15]

Molther, Johann: Auszüge aus Briefen von M. A XII 7 [63], Nr.25
- Briefentwurf von Johann Buxtorf I an M., 1612 Dez.26 Ki.-Ar. 189 [80], in Nr.8

Mordochai b. Alexandre: Schreiber A N IX 3 [16], B; A N IX 3 [30]

Mordochai b. Naftali: Vorbesitzer A N IX 5 [28]

Moses b. Maimon: *Moreh han-nebukim* A IV 37 [38]

Moses Kohen Aschkenasi in Kreta: Mitteilung über die Juden am Fluss Sambat nach einem Bericht des Ismaeliten Ali R III 4 [44], 13r

Münster, Sebastian (1489-1552): Vorbesitzer? A N IX 4 [42]
- A N IX 8 [50]
- A XII 7 [63], Nr.1

Musik: Johann Pistorius, *Hineh leka Scheloschah mizmorim*, zu Ehren von Johann Buxtorf I A XII 16a.b [68]

Natan b. Simson, genannt Veitl: Vorbesitzer A N IX 5 [28]

Pamphlet, politisches, in der Form kurzer Aussagen (meist Versen) von mächtigen Personen, beginnend mit Papst Urban VIII. A XII 3 [60], Nr.11

Pasor, Georg: Briefentwurf von Johann Buxtorf I an P., s.d. Ki.-Ar. 189 [80], in Nr.8

Passahfest A XII 7 [63], Nr.25

Pessach-Haggada und Tachunim R IV 1 [29]

Petrus Tossignano: Vater des Verfassers von R IV 8 [46], 24v

Phridius, Laurentius: *Carmen in linguam Hebraeam* Ki.-Ar. 189 [80], Nr.4e

Picart s. Abigdor b. Jechiel

Pistorius, Johann: *Hineh leka Scheloschah mizmorim*, zu Ehren von Johann Buxtorf I A XII 16a.b [68]

Pollack s. Jakob b. Abraham

Postel, Guillaume (?): *Interpretatio hebraicorum et chaldaicorum nominum virorum, mulierum, populorum ... quae in Bibliis leguntur, secundum ordinem alphabeti hebraici* A XII 1 [58]

Provenienz I (Schriftheimat; Entstehungsort)
- Ägypten:
-- Kairo R I 1 [1]; R II 5 [8]
- Belgien:
-- Löwen C VIa 31, 26 [5]
- Deutschland:
-- Memmingen A N IX 8 [50]
-- Süddeutschland R III 8 [49]
-- Südwestdeutschland A N IX 4 [42]
- Frankreich:
-- Elsass A N IX 4 [42]; A N IX 5 [28]
-- Marseille R I 1 [1]
- Italien:
-- Fano R IV 1 [29]
- Schweiz:
-- Basel R IV 3 [43]; R IV 6 [36]
- Türkei:
-- Konstantinopel R III 2 [37 u. 47]

Provenienz II (Vorbesitzer)
siehe: Abigdor b. Jechiel Picart; Amerbach, Basilius I (1488-1535); Amerbach, Bonifacius; Amerbach-Kabinett; Ascher; Ascher, Josef ben Moses Israel; Ascher, Moses Israel ben; Avigdor b. Jechiel Picart; Basel, Staatsarchiv; Buxtorf, August Johann; Buxtorf, Johannes I; Buxtorf, Johannes II; Buxtorf, Johannes I oder II; David b. Benjamin Israel; Efraim Frances; Ehinger, Elias; Haupt, v.; Hopfer, Thomas; Hortinus, Samuel; Jeckel b. Ahron; Jakob b. Mordochai; Jekutiel Zoref; Jesaia; Josef; Meyer, Heinrich; Minos, Santos; Mordochai b. Naftali; Münster, Sebastian; Natan b. Simson, genannt Veitl; Rafael b. David Blum; Sieber, Ludwig; Simeon b. Samuel ha-Kohen; Sussmann b. Josef; Tremellius, Immanuel; Zarnowitzki, H.

Rafael b. Abraham: Schreiber A N IX 5 [28]

Rafael b. David Blum: Vorbesitzer R IV 8 [46]

Raschi: Johann Jakob Buxtorf, Übersetzung von R.s Kommentar zu Ps 1,1 - 18,44 A XII 3 [60], Nr.7
- A XII 7 [63], Nr.9
- s. Salomo b. Isak

Regimen sanitatis: Verhalten vor und nach dem Bad R IV 8 [46], Bl.8-13, Nr.7

Roman s. Jakob b. Isak

Romano s. Jehuda b. Moses b. Daniel

Rothenburg s. Eljakim Gottschalk b. Gedalja

Saadja Gaon?: *Chadd-ul-insani* R IV 7 [45], 71r

Sakramente: Aufzeichnungen über die Eucharistie A XII 7 [63], Nr.12a.b
- *Praefatio in confessionem de sacramentis* A V 45 [53], Nr.1.
- *Theses de sacramento eucharistiae* A V 45 [53], Nr.2

Salomo b. Isak (= Raschi): Kommentar zu den Proverbia (bis 15,24) R III 6 [18]

Samuel b. Jehuda Ibn Tibbon: Übersetzer A IV 37 [38]

Scheidt, Balthasar: *Olelot leschon laaz* A XII 7 [63], Nr.9

Schemtob b. Josef Ibn Palqera: *Iggeret bate hanhagat hag-guf we-han-nefesch* R III 2, C [47]

Schemtob b. Josef: Übersetzer des jüngeren Teils von A IV 37 [38]

Schopp, Konrad: Preisgedicht auf Johann Buxtorf I und II, Bern 1629 Febr.26 G II 51, 6 [79]

Schreckenfuchs, Oswald (1511-1575): *Qizzur ham-meleket mispar*, nach Elia [b. Abraham] Mizrachi A N IX 8 [50]
- Schreiber A N IX 8 [50]

Sefer emunah R IV 3 [43]

Sefer ham-mazzalot R IV 2 [51], 25r

Sefer nizzachon A N IX 4 [42]
- Einleitung dazu von Johann Buxtorf II Ki.-Ar. 189 [80], Nr.9

Sekten: Über jüdische S. zur Zeit Christi Ki.-Ar. 189 [80], Nr.7

Seneca: Zitate aus den Briefen von S. A XII 7 [63], Nr.17

Sieben weise Meinster, jüdisch-deutsch (Fragment) A N IX 9 [31]

Sieber, Ludwig (1833-1891): Vorbesitzer R I 3 [2]

Sifroni, Israel: Schreiber? R II 3 [22]

Simcha: Schreiber R IV 7 [45]

Simeon b. Samuel ha-Kohen: Vorbesitzer A N IV 24 [9]

Sionita, Gabriel: Briefe an Johann Buxtorf I (Kopien) Ki.-Ar. 189 [80], Nr.11

Sozzini, Fausto A XII 7 [63], Nr.8

Sprichwörter: Griechische und lateinische S. A XII 7 [63], Nr.13

Stucki, Johann Rudolf: Louis Cappel, Brief an S., 1647 Juli 21 Ki.-Ar. 189 [80], Nr.2

Sussmann b. Josef: Vorbesitzer R IV 2 [51]

Talmud: Aufzeichnungen dazu (?) A XII 7 [63], Nr.32
- s. Babylonischer Talmud

Targum Onqelos F IX 41 [73]
- zum Pentateuch A N IX 1 [15]
- Eljakim Gottschalk b. Gedalja Rothenburg: *Sefer lechem ger* (Kommentar zum *Targum Onqelos*), Fragment R III 5 [19]

Thomas von Aquino: *De ideologia* R IV 2 [51], 38r

Tiqqune ha-soferim Ki.-Ar. 189 [80], Nr.3

Tod: Über das jüdische Verständnis des Todes und des Lebens darnach A XII 7 [63], Nr.11

Tossignano, Petrus: erwähnt R IV 8 [46], Bl.14-27

Toutschius, Balthasar: Johann Buxtorf II, Zeugnis für T., 1664 A XII 3 [60], Nr.6

Tremellius, Immanuel (1510-1580): Vorbesitzer? A N IX 4 [42]

Urban VIII., Papst: Politisches Pamphlet in der Form kurzer Aussagen (meist Versen) von mächtigen Personen, beginnend mit U. A XII 3 [60], Nr.11

Ursinus, Zacharias: A VI 42 [54]

Vokalpunkte A XII 7 [63], Nr.16

Vorstius, Konrad A XII 7 [63], Nr.8

Weil s. Jakob b. David

Wettstein, Johann Rudolf: Brief an Ludwig Lucius, Basel 1642 Jan.7 A V 45 [53], Nr.4a
- Lucius, Ludwig: Antwort an W., Basel 1642 Febr.25 A V 45 [53], Nr.4b

Yagel, Abraham: *Leqah Tob* (jüdischer Katechismus), ins Lateinische übersetzt von Johann Jakob Buxtorf A XII 3 [60], Nr.1

Zarnowitzki, H.: Vorbesitzer R III 8 [49]

Zaubermittel zur Entdeckung eines Diebes in R III 9 Nr.3 [48]

Zemer na'eh sel rib u-qetat chanukkah im ham-mo'adim A N IX 3, Bl.65v [30]

Zitate von deutschen und englischen Sätzen A XII 7 [63], Nr.15

Zohar hadash: Zitate daraus A XII 7 [63], Nr.5

Zohar: Johann I Buxtorf, Excerpte zur Vokalisierung im Hebräischen, aus dem Z. A XII 7 [63], Nr.16

Zunz, Leopold R III 2, B [37]